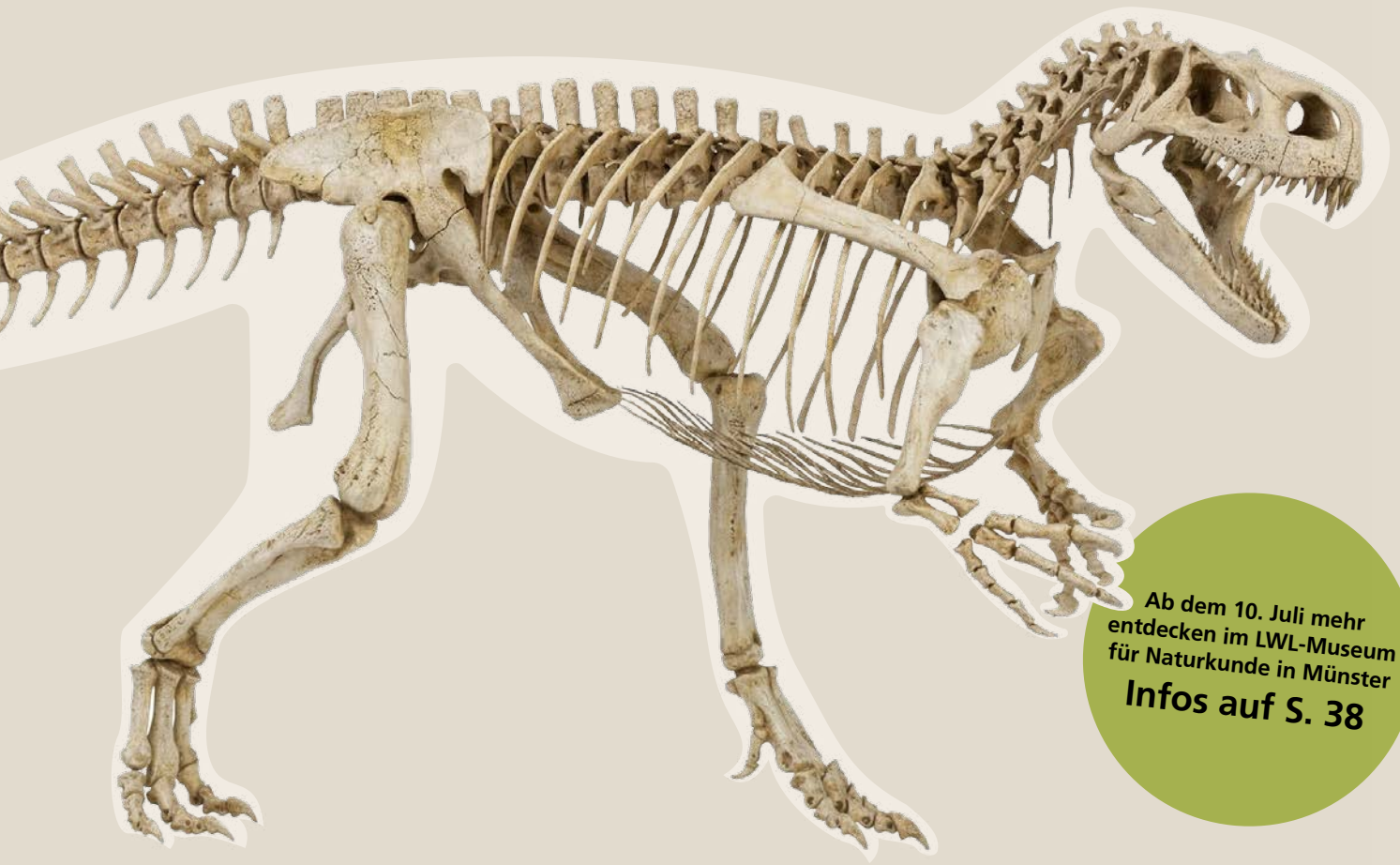


LWL-Museumstour

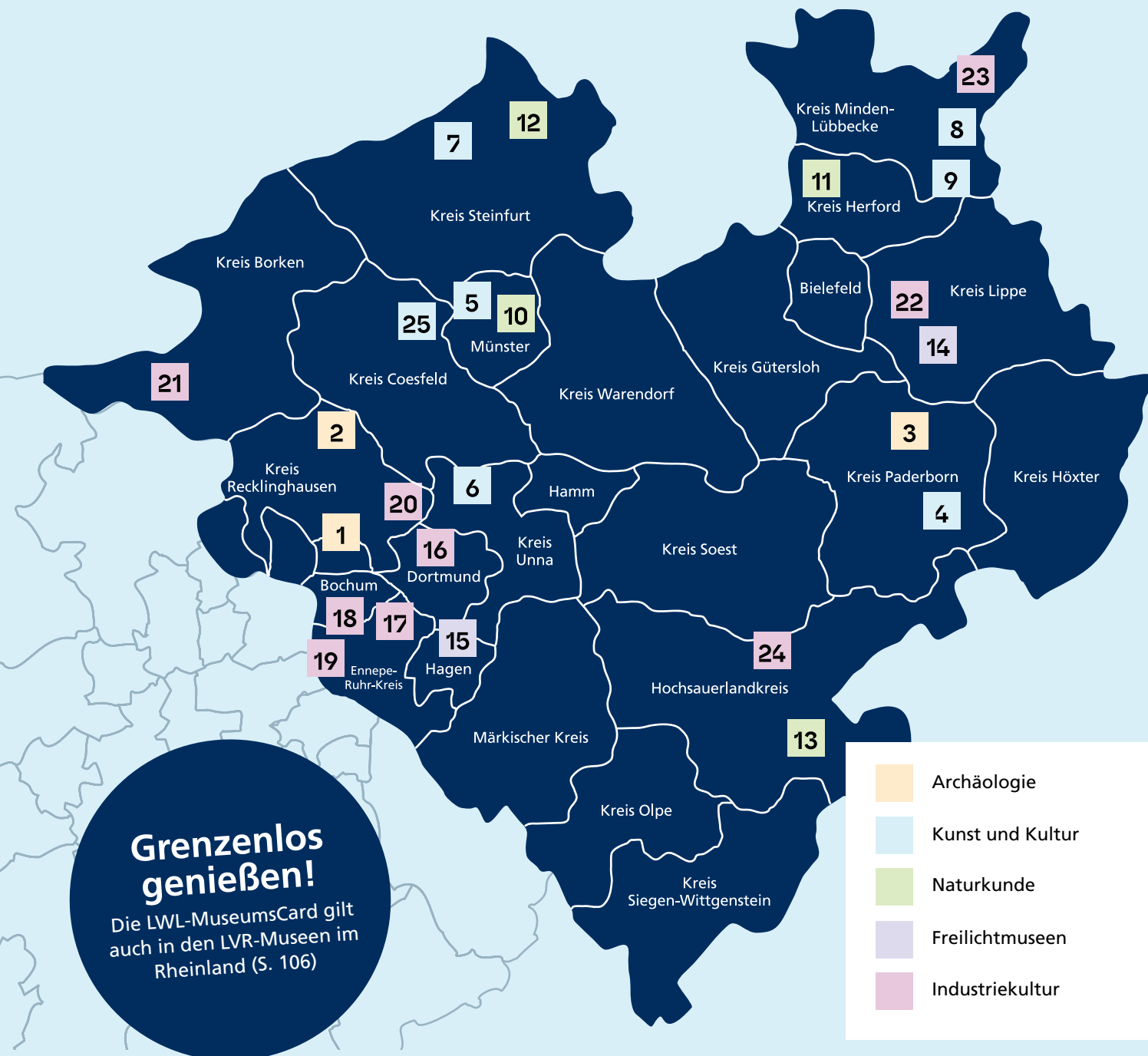
2026 | 2027



Ab dem 10. Juli mehr
entdecken im LWL-Museum
für Naturkunde in Münster
Infos auf S. 38

Entdeckungsreise durch alle LWL-Museen
www.lwl-museumstour.de

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.



100

100

Liebe Besucherinnen und Besucher,

Millionen Jahre alte Fossilien, Alltagskultur aus fünf Jahrhunderten und zeitgenössische Kunst: Die Museen des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe erweitern 2026 und 2027 ihr Angebot und zeigen mit neuen Ausstellungen spannende Blicke auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Dinos kehren zurück ins Museum

Ab Sommer 2026 ziehen im **LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium** wieder die Dinosaurier ein. Die neue paläontologische Landesausstellung präsentiert zudem zahlreiche weitere beeindruckende Fossilien. Gigantische Skelette und feinste Spuren machen sichtbar, wie sich Leben über Millionen Jahre hinweg entwickelt und verändert hat.

Wir feiern den Neustart

Und das gleich im doppelten Sinne: Mit einem dreitägigen Festival eröffnet das **LWL-Freilichtmuseum Detmold** im Juli 2026 das neue Eingangs- und Ausstellungsgebäude. Der Neubau erweitert das Angebot des Museums grundlegend und macht erstmals ganzjährig zentrale Objekte aus 500 Jahren Alltagskultur erlebbar. Mit diesem Schritt beginnt auch ein neues Kapitel: Künftig trägt

das Museum den Namen „LWL-Museum Hellerleht“.

Alles neu...

...in der frisch eröffneten Dauerausstellung des **LWL-Museums Ziegelei Lage** im Kreis Lippe. Seit März 2026 beleuchtet die Ausstellung **Von Babylon bis zum Mond** anhand von sechs Gebäuden die Themen Bauen, Architektur, Wohnen und Zusammenleben. Das Besondere: Eigens entwickelte Spiele laden die Besuchenden auf eine Zeitreise durch die Baugeschichte ein.

Expedition in die Vergangenheit unserer Erde

Das geht im **Dobergmuseum Bünde** (Kreis Herford), das seit September 2025 zum **LWL-Museum für Naturkunde** in Münster gehört. Hier werfen die Museumsgäste einen Blick in eine Welt vor Millionen Jahren und begegnen paläontologischen Funden aus Westfalen, wie beispielsweise einer 30 Millionen Jahre alten Seekuh.

Potzblitz!

Im September 2026 eröffnet mit „Pötzblitz Preußen!“ die neue Dauerausstellung im **LWL-Preußenmuseum Minden**. In 17 Themenräumen können Besuchende in 400 Jahre preußische Geschichte zwischen Klischee und Wirklichkeit eintauchen. Die Ausstellung bricht vertraute Bilder auf und zeigt, wie stark Preußen Kultur, Alltag und Gesellschaft bis heute prägt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken der LWL-Museen, der vielseitigen Ausstellungen und Veranstaltungen und freuen uns auf Ihren Besuch!



Dr. Georg Lunemann
Der Direktor
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe



Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger
Landesrätin für Kultur
des Landschaftsverbandes
Westfalen-Lippe

Herein geklickt! Wir sind digital!



- Was gibt's Neues in der LWL-Kulturabteilung?
- Welches ist eigentlich das liebste Kulturerlebnis unserer Mitarbeitenden?
- Welchen spannenden Fakt aus der Welt unserer LWL-Museen kann ich noch dazu lernen?
- Welche Fördermöglichkeiten für Kulturprojekte bietet der LWL?



All diese Fragen beantwortet ein Blick auf unseren Instagram-Kanal [lwl_kultur](#). Hier bleiben Sie über alle wichtigen Entwicklungen auf dem Laufenden, seien es Stellenausschreibungen, neue Fördertöpfe oder Wochenendtipps für Ihren Museumsbesuch.

Unser Instagram Kanal: [@lwl_kultur](#)



Diese Museumstour 2026/2027 sowie die Ausgaben der letzten Jahre können Sie als barrierefreies Dokument downloaden und digital lesen. Benötigen Sie weitere Printversionen der LWL-Museumstour? Dann bestellen Sie weitere Exemplare einfach direkt zu sich nach Hause – das geht über unsere Webseite.

Unsere Website: www.lwl-kultur.de

Kultur für Alle!



Live-Online-Führung in Deutscher Gebärdensprache (DGS), hier im LWL-Museum für Archäologie und Kultur in Herne



Tastobjekt mit Brailleschrift im LWL-Museum für Naturkunde mit Planetarium in Münster

Barrierefreie Kulturangebote in Westfalen-Lippe

Die LWL-Museen bieten vielfältige Möglichkeiten, Kultur barrierearm zu erleben. Sie sind Räume der Begegnung für alle Menschen – ob mit oder ohne Behinderung, jung oder alt.

Ein breites Spektrum inklusiver Angebote ermöglicht individuelle und interaktive Entdeckungstouren durch die Ausstellungen: Tastführungen, mehrsprachige Rundgänge sowie Angebote in Deutscher Gebärdensprache gehören ebenso dazu wie Museums-Apps und Multimedia-Guides mit inklusiven Elementen. Hefte in Leichter Sprache vermitteln die wichtigsten Informationen zu den LWL-Museen verständlich und übersichtlich.

Außerdem ist ein Großteil der LWL-Museen mit dem deutschlandweiten Kennzeichnungssystem „Reisen für Alle“ ausgestattet und bietet geprüfte Informationen zur Barrierefreiheit vor Ort.

Die Museen lassen sich auch von zu Hause aus oder unterwegs entdecken: Mit Online- und Telefonrundgängen bleiben persönliche Einblicke und der Austausch auch über Distanz hinweg möglich.

Bei Fragen und Anregungen können Sie sich gerne bei uns melden.
Tel. 0251 591 4426 | inklusion-kultur@lwl.org



Weitere Informationen

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zur Inklusion in unseren Häusern

Die Piktogramme des LWL

Zur leichteren Orientierung werden auf den Seiten der LWL-Museen Piktogramme verwendet, die auf einen Blick deutlich machen, für welche Besucher:innengruppen das Museum besonders geeignet ist. Im Folgenden stellen wir die Piktogramme vor:



- Gebäude und Museumsgelände barrierefrei: ebenerdige Eingänge und Rampen (evtl. Ausnahmen sind vermerkt)
- Rollstuhlgeeignete Toiletten
- Aufzug vorhanden



- Gebäude und Museumsgelände für Besucher:innen mit Gehbehinderung gut zugänglich (evtl. Ausnahmen vermerkt)
- Aufzug vorhanden
- Ausreichend Sitzmöglichkeiten vorhanden
- Leihrollstühle oder Gehhilfen



- Angebote für Menschen mit Hörbehinderung
- Im Planetarium: Induktionsschleife für Tonübertragung ans Hörgerät



- Führungen und Programme in Deutscher Gebärdensprache



- Führungen und Programme für sehbehinderte und blinde Menschen
- Tastmodelle



- Videoführung und Videoguides



- Hörstationen und/oder Audioguides



- Text in Leichter Sprache
- Angebote in Einfacher Sprache
- Angebote für Kinder mit Lernbehinderung



- Führungen und Programme für Menschen mit Demenz



- Spielplatz



- Führungen und Programme für Kinder



- Essen und Trinken



Beginnt eure Zeitreise durch die letzten 250 000
Jahre der Menschheit im Wald der Geschichte.

01

LWL-Museum für Archäologie und Kultur

Westfälisches Landesmuseum
(LWL-MAK) | Herne

Alles außer oberflächlich!

Ein unterirdisches Museum? Das gibt es in Herne! Im LWL-Museum für Archäologie und Kultur warten eine Dauerausstellung zu 250 000 Jahren Menschheitsgeschichte in Westfalen und regelmäßige Sonderausstellungen auf dich.

Worauf kannst du dich freuen? Natürlich haben wir viele spannende Objekte mit noch spannenderen Geschichten aus der Steinzeit, der Römerzeit, dem Mittelalter und der Neuzeit! Und das Besondere? Du betrittst bei deinem Besuch eine Szene, als würdest du durch eine archäologische Ausgrabung laufen und die Archäolog:innen sind gerade nur kurz weg. Spuren im Boden, Fundstücke am Wegesrand und große würfelartige Zelte. Immer wieder schallen zudem Echos der Vergangenheit an dein Ohr. Schau doch auch im Forschungslabor vorbei und erfahre, wie Archäolog:innen nach der Ausgrabung den Funden ihre Geschichten entlocken! Wem das noch nicht genug ist, der kann mit Augmented Reality (dt. erweiterte Realität) Geister suchen oder an den Mitmachstationen spielerisch das eigene Wissen testen. Unser Tipp: Erkunde die Ausstellung doch mit einem unserer Guides. Sie kennen die richtig aufregenden Geschichten!



Stellt euch der spannenden Frage, was die Archäologie über uns Menschen erzählen kann.

MAHLZEIT!

In unseren Sonderausstellungen widmen wir uns immer wieder spannende Fragen, denen wir anhand von archäologischen Objekten auf den Grund gehen. Noch bis zum 13. September 2026 kannst du unsere aktuelle Sonderausstellung „Mahlzeit! Wie Essen uns verbindet“ besuchen. Hier findest du die Antwort auf die Frage, was das gemeinsame Essen und Trinken über uns Menschen verrät. Von der Erfindung des Lagerfeuers, über königliche Bankette bis hin zu aktuellen Food-Trends: Mit über 300 Objekten und vielen Mitmachstationen, wie einem Wimmelbild oder einem Tischdeck-Spiel, ist die bunt gestaltete Ausstellung ein perfektes Ausflugsziel für Familien und Kulturgebeisterte. Auch durch unsere Sonderausstellung gibt es unterhaltsame Führungen.



Viel zu entdecken gibt es in der Sonderausstellung „Mahlzeit! Wie Essen uns verbindet“. Mit über 300 Objekten und und vielen Mitmachstationen.



Unsere Guides begeistern euch in Führungen und Geburtstagsprogrammen mit verblüffenden Geschichten.

Grab doch mal selbst!

Du hast immer davon geträumt, auch mal selbst bei einer Ausgrabung dabei zu sein? In unserem einzigartigen GrabungsCAMP kann dein Traum wahr werden. Bei einer Mitmachausgrabung, die du ganz einfach für dich und deine Familie, Freunde oder sogar als Betriebsausflug buchen kannst, werdet ihr selbst zu Archäolog:innen und legt spannende Funde frei.

Noch mehr entdecken

Neben unseren Ausstellungen bieten wir kreative Workshops, Vorträge und jede Menge Veranstaltungen sowie die Möglichkeit, Geburtstage für jedes Alter bei uns zu feiern. Ein besonderes Highlight sind unsere Familiensonntage, bei denen Familien an jedem ersten Sonntag des Monats an einem spannenden Programm teilnehmen können. Wenn du digital unterwegs bist, findest du auf Instagram, TikTok, Youtube und unserem Blog spannende Einblicke in die Archäologie, unser Museum und das Team, das an deinen WOW-Momenten arbeitet. Hoffentlich sehen wir uns bald im LWL-MAK! Vielleicht sogar bei unserer nächsten langen Museumsnacht, die immer Ende März stattfindet?! Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Informationen



LWL-Museum für Archäologie und Kultur
Westfälisches Landesmuseum | Herne

Highlights 2026/27

Mahlzeit	noch bis 13.09.2026
Lange Museumsnacht	Immer Ende März
Familiensonntag	jeden ersten Sonntag im Monat
ExtraSchicht	27.06.2026

Öffnungszeiten

Mo.	geschlossen
Di., Mi., Fr.	9–17 Uhr
Do.	9–19 Uhr
Sa., So. & feiertags	11–18 Uhr

Sonderöffnungszeiten auf unserer Webseite

Kontakt & Anreise

LWL-Museum für Archäologie und Kultur
Westfälisches Landesmuseum Herne | LWL-MAK
Europaplatz 1, 44623 Herne
Tel. 02323 94628-0
besucherservice-herne@lwl.org
www.lwl-landesmuseum-herne.de

ÖPNV

Ab Bf. Herne: 15 Minuten Fußweg oder mit der U-Bahn-Linie 35, Haltestelle „Archäologiemuseum/Kreuzkirche.“ Buslinien 303, 311, 312, 323, 362 und 367, Haltestelle „Archäologiemuseum/Kreuzkirche.“ Ab Hbf. Bochum: mit der U-Bahn Linie 35, Haltestelle „Archäologie-Museum/Kreuzkirche“.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

lwlmuseum_archaeo

LWLLandesmuseumHerne

LWL-Museum für Archäologie und Kultur, Westfälisches Landesmuseum Herne

@five.guides

Parkplätze

Das Museum verfügt über zwei Parkplätze für behinderte Menschen (Zufahrt über Holsterhauser Straße/Berliner Platz), jedoch nicht über weitere Besuchendenparkplätze. Bitte benutzen Sie die Parkhäuser an der Rückseite des Museums (Zufahrt über Museumsstraße). Der Eingang befindet sich im kubusförmigen Gebäude am Europaplatz, gegenüber der Kreuzkirche und der U-Bahn-Station

Besondere Angebote

Das LWL-MAK hat viele spannende Angebote - ob spontaner Besuch oder gebuchte Führung - bei jedem Wetter und für die ganze Familie. Digital, analog, kulturell.



Brot und Spiele: Ein römischer Reiter präsentiert sein Können auf den Römertagen 2024 vor knapp 16 000 Besucher:innen.

02

LWL-
Römermuseum
Haltern am See

Römer live erleben – im Herzen Westfalens!

Haltern am See vor 2000 Jahren: Am Ufer der Lippe befindet sich einer der wichtigsten Stützpunkte der Römer. Von hier versucht der berühmte Feldherr Varus, das Gebiet rechts des Rheins zu erobern. Hier ist eine der drei Legionen stationiert, die 9 n. Chr. in der Varusschlacht untergehen soll, die Legio XIX. Der Name des Lagers: Aliso.

1899 beginnt in Haltern die systematische Erforschung der römischen Anlagen. Erdverfärbungen im Boden werden als Spuren einstiger Gebäude oder Gräben erkannt, sorgfältig freigelegt und dokumentiert. In den folgenden Jahrzehnten arbeiten zahlreiche namhafte Archäolog:innen in Haltern – nicht umsonst entsteht der Begriff „Archäologenschule“. „Erst seit Haltern weiß man, dass nichts so dauerhaft ist wie ein Loch und dass Erdverfärbungen im Boden der gleiche urkundliche Wert zukommt wie den Handschriften der Historiker“, stellt 1959 der Schriftsteller Rudolf Pörtner fest. Heute steht genau an diesem Ort das LWL-Römermuseum – ein echtes Schaufenster der Römerforschung und archäologischen Denkmalpflege in Westfalen. Über 1200 Originalfunde erzählen von der hochentwickelten Kultur der Römer und ihrem Alltag fern der Heimat. Hier wird Geschichte lebendig: entdecken, staunen, anfassen – denn Ausprobieren ist ausdrücklich erwünscht. So wird der Höhepunkt römischer Macht in Germanien im wahrsten Sinne „begreifbar“.

Direkt hinter dem Museum geht es weiter: Auf der Römerbaustelle Aliso werden Teile des römischen Hauptlagers Schritt für Schritt originalgetreu rekonstruiert. Seit 2016 vermitteln die Holz-Erde-Mauer und das Westtor einen eindrucksvollen Einblick in antike Baukunst. 2022 kam das Wachhaus hinzu – und damit ein besonderes Highlight: Im europaweit ersten „Römer-Escape-Room“ erleben Spieler:innen die letzten Stunden von Aliso hautnah.

LWL-Römermuseum Haltern am See

Im LWL-Römermuseum erwarten die Besucher:innen außerdem abwechslungsreiche Veranstaltungen und ein vielseitiges museumspädagogisches Programm – ob allein, mit Freund:innen, der Familie oder als Gruppe. Ob vor Ort oder digital: Hier gibt es spannende Angebote für jeden Anlass. Wo sonst kann man mit einer VR-Brille im Römerhelm in die römische Vergangenheit reisen und in der App „Magic Roads to Aliso“ sein Schicksal mit Knochenwürfeln herausfordern? Oder wie wäre es mit einem Kindergeburtstag im Museum? Sogar heiraten ist möglich!

Und wer schon vorab eintauchen möchte, erkundet Museum und Römerbaustelle im 360°-Rundgang online. Über Social Media bleiben alle auf dem Laufenden – und mit etwas Glück begegnen den Besucher:innen sogar echten Römer:innen: Die hauseigene Römertruppe Legio XIX Cohors I lässt das Römerlager wieder lebendig werden!



Römer live erleben – mit den „Römern für Aliso“ mitten im Alltag des römischen Hauptlagers von Haltern am See.



Ich sehe was, was du nicht siehst. Digitale Anwendungen schaffen neue Perspektiven auf gewohnte Umgebungen.



Drei Kinder tauchen bei dem Programm mit iPad und Cista in die Römerzeit ein.

Informationen

LWL-Römermuseum
Haltern am See



Highlights 2026/27

Familiensonntag	jeden 3. Sonntag im Monat
Tag des offenen Denkmals	13.09.2026 & 12.09.2027
Römertage	29. & 30.08.2026

Öffnungszeiten

Di.–Fr.	9–17 Uhr
Sa., So. und feiertags	10–18 Uhr
geschlossen	24., 25., 31.12. & 01.01.

Das Außengelände ist von Ende März bis Ende Oktober während der o. g. Zeiten geöffnet.

Kontakt & Anreise

LWL-Römermuseum & Römerbaustelle Aliso
Weseler Straße 100
45721 Haltern am See
Tel. 02364 9376-0
lwl-roermuseum@lwl.org

ÖPNV

Ab Bf. Haltern am See: 20 Minuten Fußweg oder mit der Buslinie 298 bis zur Haltestelle „Römermuseum“.

Parkplätze

Ein gebührenfreier Parkplatz und Fahrradständer (www.radverkehrsnetz.nrw.de) sind am Museum vorhanden.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

lwlroermuseum

LWL-Römermuseum
Haltern am See

lwl-roermuseum

Unser Blog „Aliso 2.0“
www.blog.lwl-roemer-museum-haltern.de

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

Vortragssaal: Saal für 160 Personen, bestuhlt bis 120 Personen, mit Tischen bis 24 Personen, Kontakt: 02364 9376-0.

Besondere Angebote

Ein Museum für alle: Vom Familienwochenende, über interaktive oder auch inklusive Führungen bis zu neuen digitalen Anwendungen.



Das Museum in der Kaiserpfalz mit den Pfalzanlagen
des 8. und 11. Jahrhunderts

03

LWL-Museum in der Kaiserpfalz Paderborn

Die Pfalz Karls des Großen in Paderborn

„Es ist da ein berühmter Ort. wo Pader und Lippe fließen“ (Paderborner Epos, um 800)

776 begann Karl der Große mit dem Bau eines ersten Palastes an den Paderquellen. Anfang des 11. Jahrhunderts errichteten Kaiser Heinrich II. und Bischof Meinwerk daneben einen zweiten, größeren Palast. In dieser wieder errichteten Pfalzanlage hat das LWL-Museum in der Kaiserpfalz seinen Platz gefunden.

Ab dem 19. Juni sind im LWL-Museum in der Kaiserpfalz der erste Teil der neuen Dauerausstellung, die Funde der Paderborner Stadtarchäologie und die Foyerausstellung „Von Co-Living bis Glamping – Die Römer an Pader und Lippe“ zu sehen. Außerdem ist der Quellkeller in der Pfalz wieder für Besucher:innen zugänglich.

In der Dauerausstellung werden ab Mitte Juni archäologische Funde aus der Karolingerzeit gezeigt. Sie zeichnen ein Bild des Lebens der karolingischen Eliten. Glasfenster, Trinkgefäße aus Glas, Schmuck und bemalte Wandputzfragmente, die eine prunkvolle Ausmalung der Palastwände belegen, zeugen von königlichem Luxus.

Der Quellarm der Pader, der im unterirdischen Keller in der Kaiserpfalz entspringt, wurde im 13. Jahrhundert im Zuge des vermutlichen Verfalls der Pfalz verschüttet und erst beim Fund der Pfalzanlagen in den 1960er Jahren wiederentdeckt und freigelegt. Die dicken Mauern



Mystische Atmosphäre: Der Quellkeller unter dem Museum

LWL-Museum in der Kaiserpfalz Paderborn

und das etwa 11 Grad kalte Wasser machen den Querkeller zu einem „begehbaren Kühlschrank“, der wohl schon vor fast 1000 Jahren zur Lagerung verderblicher Lebensmittel genutzt wurde. Genau das Richtige, um eine kühlende Auszeit zu nehmen.

Von mittelalterlichen Spielsteinen über eine frühneuzeitliche Spardose bis zu einer Krippenfigur aus dem 20. Jahrhundert: Die Fundstücke archäologischer Stadtkerngrabungen der Stadtarchäologie Paderborn zeigen, wie die Paderborner Bürgerinnen und Bürger im Spätmittelalter und der Neuzeit lebten – als die Pfalz schon lange aufgegeben und vergessen war.

Vom 19. Juni bis zum 1. November 2026 halten außerdem die Römer in der Paderborner Kaiserpfalz Einzug. Ausgangspunkt der Ausstellung „Von Co-Living bis Glamping – Die Römer an Pader und Lippe“ ist ein außergewöhnlicher archäologischer Fund: In Paderborn wurde erstmals ein römisches Marschlager nachgewiesen. Die römischen Legionen machten also auch an der



Ein Fenster in die Paderborner Vergangenheit:
Die Funde der Paderborner Stadtarchäologie

Von Co-Living bis Glamping

Die Römer an Pader
und Lippe

19.06.–
01.11.2026

LWL-Museum
in der Kaiserpfalz

LWL-MUSEUM IN DER KAISERPFALZ
Am Ikenberg 2 • 33098 Paderborn
Tel. 05251 1051-10
kaiserpfalzmuseum@lwl.org
www.lwl-kaiserpfalz-paderborn.de



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Die Foyerausstellung zeigt die Spuren
der Römer an Pader und Lippe.

Pader Halt. Aber wie lebten die Soldaten fern der Heimat? Und welche Spuren haben sie hinterlassen? In der Paderborner Kaiserpfalz werden ausgewählte römische Funde präsentiert, um Antworten auf diese Fragen zu finden.

Informationen

LWL-Museum in der Kaiserpfalz
Paderborn



Highlights 2026/27

Von Co-Living bis Glamping.
Die Römer an Pader und Lippe 19.06.2026–01.11.2026

Sommerferienprogramm:
Römischen Schmuck schmieden
für 10 bis 14-Jährige 27.08.2026, 10–13 Uhr

Museumsnacht 29.08.2026

Tag des offenen Denkmals 13.09.2026

Öffnungszeiten

Das Museum ist bis zum 19.06.2026 wegen
Umbauarbeiten geschlossen.

Di. – So., feiertags 10–18 Uhr
1. Mittwoch im Monat: 10–20 Uhr
geschlossen 24., 25. & 31.12.2026.

Kontakt & Anreise

LWL-Museum in der Kaiserpfalz
Am Ikenberg
33098 Paderborn
Tel.: 05251 1051-10
kaiserpfalzmuseum@lwl.org
www.lwl-kaiserpfalz-paderborn.de

ÖPNV

Ab Hbf. Paderborn: Buslinien 2, 4, 8 oder 9 Richtung „Innenstadt/
Rathausplatz/Dom“.

Parkplätze

In der Nähe des Museums stehen folgende Parkplätze zur Ver-
fügung:
Domplatz (2 Min.) oder Maspernplatz (10 Min.).



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle
Informationen zu Eintrittspreisen.

lwl_kaiserpfalzmuseum

LWL-Museum in der Kaiserpfalz

Besondere Angebote

Öffentliche Führung an Sonn- und Feiertagen um 15 Uhr. Zusätz-
lich zum Museumseintritt fällt für die Teilnahme für Erwachsene
eine Gebühr von 2,50 € an. Aktuelle Informationen zu Führungen,
Workshops und Ferienprogrammen finden Sie auf unserer Website
und im Veranstaltungskalender auf: [www.lwl-kaiserpfalz-pader-
born.de/de/veranstaltungskalender/](http://www.lwl-kaiserpfalz-paderborn.de/de/veranstaltungskalender/)

Gastronomisches Angebot

Im Museum selbst gibt es keine Gastronomie. Die zentrale Lage
in der Innenstadt bietet jedoch ein vielfältiges Angebot von Cafés
und Restaurants in unmittelbarer Nähe.



Einst Ort der Stille, heute modernes Museum: Die Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur lädt zum Streifzug durch 800 Jahre Dalheimer Klostergeschichte ein.

04

Stiftung Kloster Dalheim

LWL-Landesmuseum
für Klosterkultur |
Lichtenau-Dalheim

Vom Novizen zum Klosterprofi

Am Rand des Naturparks Teutoburger Wald, südlich von Paderborn, liegt das ehemalige Kloster Dalheim. Einst Ort der Stille, beherbergt die malerisch gelegene Klosteranlage heute das europaweit einzige Landesmuseum zum Thema Klosterkultur. Hier treffen historische Gemäuer auf moderne Architektur, 800 Jahre Geschichte auf innovative Ausstellungen, *ora auf labora*, Gärten auf Liebhaber:innen und ländliche Idylle auf vielfältige Veranstaltungen.

Mittelalterliches Frauenkloster, Augustiner-Chorherrenstift, barocke Blütezeit, preußische Staatsdomäne, Gutshof, Museum: Das Schicksal des Klosters Dalheim ist so bewegt wie beispielhaft für die Klöster seiner Zeit. Ausgehend von der eigenen 800-jährigen Geschichte lädt das Haus ein, die Welt der europäischen Klosterkultur zu entdecken. Von der Klostermauer über die spätgotische Kirche, den Wirtschaftshof mit Schmiede, Mühle und Braukeller bis zu den imposanten Bauten des Barocks sind fast alle Gebäude des einst einflussreichen Klosters erhalten. Auf etwa einem Viertel der rund 7,5 Hektar großen Anlage laden die Dalheimer Klostergärten zum Entspannen und Verweilen ein. Neu ist eine Forscherbox, mit der Kinder auf Expedition in den Klostergarten gehen.

Was Klosterkultur gestern und heute bedeutet, zeigt die preisgekrönte Dauerausstellung rund um die historische Klausur. Elf Räume von der Kirche bis zum Vorratskeller machen mittels moderner Inszenierungen erfahrbar, wie in einem mittelalterlichen Kloster gelebt, gebetet und gearbeitet wurde – strenge Klosterväter, falsche Fische und eine mittelalterliche Fußbodenheizung inklusive. Mehrmals im Jahr wird das ehemalige Klostergelände zum Schauplatz für Theater, Musik, Kunst und Handwerk – vom größten Klostermarkt Europas über den Familientag „Et labora! Handwerk im Kloster“, die Festivals „Dalheimer Sommer“ und „Sommernachtslieder“ bis hin zum „Dalheimer Advent“. Führungen und Kurse für jede Altersgruppe, Ferienprogramme, Kindergeburtstage und Mitmachaktionen machen das Phänomen Kloster zu einem Erlebnis. Zum Museum gehören auch ein großer Spielplatz, ein Wirtshaus, eine Brauerei und ein Klosterladen.



Unvergleichliche Atmosphäre:
Die Sommernachtslieder finden alle zwei Jahre im Dalheimer Ehrenhof statt.



Wo einst der Kloostervorsteher Ruhe und Entspannung suchte, laden die Dalheimer Kloostergärten heute zum Verweilen ein. Von Mai bis Oktober ist hier die Grüne Schau „Bitte Wurzeln schlagen! Nachhaltig gärtnern“ zu sehen.

Die Macht der Regeln!

Was wäre Tempo ohne Limit, Fußball ohne Abseits oder eine Demokratie ohne Gesetze? Wo immer Menschen zusammenleben, prägen Regeln ihr Miteinander: Sie schützen, schaffen Ordnung und fordern zugleich immer wieder heraus.

Historisch fundiert und hochaktuell beleuchtet die neue Sonderausstellung „Die Macht der Regeln! Zwischen Freiheit und Kontrolle“ im Kloster Dalheim vom 20. Mai 2026 bis zum 30. Mai 2027 die komplexe Bedeutung von Vorschriften und Geboten für das Miteinander unterschiedlichster Gemeinschaften – von ganzen Staaten über das Fußball-Team bis an den Familientisch. Die Ausstellung richtet sich ausdrücklich auch an Familien. Gezeigt werden rund 170 Exponate aus 12 Jahrhunderten. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.



Die neue Sonderausstellung steht ganz im Zeichen von Knigge, Knöllchen und krummen Dingen. Entdecken Sie große Kunst, berühmte Geschichten und neue Perspektiven!

Informationen

Stiftung Kloster Dalheim

LWL-Landesmuseum für Klosterkultur | Lichtenau-Dalheim



Highlights 2026/27

Familiientag „Et labora!
Handwerk im Kloster“

19.04.2026

Gartenschau „Bitte Wurzeln
schlagen. Nachhaltig gärtnern“

01.05.–31.10.2026

Sonderausstellung „Die Macht
der Regeln! Zwischen Freiheit
und Kontrolle“

20.05.2026–30.05.2027

Dalheimer Sommer

12.–28.06.2026

Der Klostermarkt

29. & 30.08.2026

Dalheimer Familienadvent

28.11.2026

Dalheimer Advent

06. & 13. & 20.12.2026

Familiientag „Et labora!
Handwerk im Kloster“

18.04.27

Öffnungszeiten

Di.–So., feiertags
geschlossen

10–18 Uhr
24., 25. & 31.12.2026

Kontakt & Anreise

Stiftung Kloster Dalheim.
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur
Am Kloster 9
33165 Lichtenau-Dalheim
Tel. 05292 9319-0
kloster-dalheim@lwl.org
www.stiftung-kloster-dalheim.lwl.org



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle
Informationen zu Eintrittspreisen.

lwl_klosterdalheim

f Stiftung Kloster Dalheim.
LWL-Landesmuseum für
Klosterkultur

Stiftung Kloster Dalheim
LWL-Landesmuseum

Unser Blog
www.blog.stiftung-kloster-
dalheim.lwl.org

ÖPNV

Die Stiftung Kloster Dalheim. LWL-Landesmuseum für Klosterkultur ist aktuell leider nur eingeschränkt mit dem Bus erreichbar. Wir helfen Ihnen gerne bei der Planung Ihrer Fahrt nach Dalheim mit dem ÖPNV! Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 05292 9319-225 oder unter www.fahr-mit.de (Haltestelle Dalheim-Mitte).

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

Es steht ein moderner Vortragsraum für bis zu 140 Personen zur Verfügung. Beamer und Leinwand sind vor Ort vorhanden.

Besondere Angebote

Öffentliche Führungen sonn- und feiertags um 13.30 und 15 Uhr (Kosten: 3,00 € zzgl. Eintritt pro Person). Wanderwege rund um die Klosteranlage.

Gastronomisches Angebot

Dalheimer Klosterwirtshaus: auch private und geschäftliche Feiern.
Kontakt: Tel. 05292 932710.



05

**LWL-Museum
für Kunst
und Kultur**

**Westfälisches
Landesmuseum | Münster**

Vom Mittelalter bis in die Gegenwart

Kunst entdecken, ins Gespräch kommen, gemeinsam genießen: Mitten in Münster lädt das LWL-Museum für Kunst und Kultur dazu ein, mehr als 1200 Jahre Kunst zu erleben: von mittelalterlichen Arbeiten über Meisterwerke der Moderne bis hin zu internationaler Gegenwartskunst. Seit 2023 ergänzt zudem eine bedeutende Sammlung europäischer und asiatischer Lackkunst die Präsentation.

Große Ausstellungen setzen immer wieder einen neuen Fokus. Noch bis zum 13. September 2026 lädt die Ausstellung „Reiselustig. Unterwegs mit dem Hasen Felix“ Familien ein, Reisen aus neuen Blickwinkeln zu erleben und selbst auf Spurensuche zu gehen. Ab Januar 2027 ist zudem das „Museum of Broken Relationships“ aus Zagreb zu Gast in Münster. Dabei handelt es sich um ein einzigartiges Museum, das persönliche Objekte aus gescheiterten Beziehungen sammelt und ausstellt. Jedes Exponat wird von einer individuellen, anonymisierten Geschichte begleitet, die Einblicke in persönliche Erlebnisse von Verlust und Trennung gibt. Durch die Präsentation persönlicher Geschichten, die von humorvoll bis tragisch reichen, sollen Besucher:innen zur Reflexion über eigene Beziehungen angeregt und ein Raum für Empathie geschaffen werden.

Das Museum bietet seinen Besuchenden eine große Zahl an inklusiven Vermittlungsangeboten, Workshops, Gesprächen und Veranstaltungen an.



LWL-Museum für Kunst und Kultur Westfälisches Landesmuseum Münster

Das Museum versteht sich als offenes Haus für unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen. Inklusive Vermittlungsangebote, Workshops, Gespräche und Veranstaltungen schaffen viele Möglichkeiten, Kunst von Lucas Cranach d. Ä. bis Gerhard Richter, von August Macke bis Paula Modersohn-Becker gemeinsam zu entdecken.

Ein besonderer Treffpunkt ist der Lange Freitag: An jedem zweiten Freitag im Monat bleibt das Museum bis Mitternacht geöffnet– der Eintritt ist ab 18 Uhr frei. Touren, Gespräche, Musik und weitere Programmpunkte laden dazu ein, Kunst in entspannter Atmosphäre zu erleben.



August Macke, Tunesisches Hafenbild, 1914,
LWL-Museum für Kunst und Kultur

Die Museums-Ateliers sind für Groß
und Klein geöffnet.



Das LWL-Museum für Kunst und Kultur ist zudem wieder Veranstalter der Skulptur Projekte Münster 2027, der international bedeutenden Ausstellung im öffentlichen Raum. Diese findet seit 1977 wiederkehrend alle zehn Jahre in Münster statt und feiert damit ihr 50-jähriges Jubiläum. Das Haus bewahrt auch das Archiv der Skulptur Projekte, das die Geschichte dieses weltweit einzigartigen Ausstellungsformats dokumentiert.

Auch jenseits der Ausstellungen lohnt sich ein Besuch: Die Bibliothek lädt zum Verweilen ein, die Gastronomie zu einer Pause, und im Museumsshop findet sich Kunst zum Weiterlesen und Mitnehmen.

Informationen

LWL-Museum für Kunst und Kultur
Westfälisches Landesmuseum Münster



Highlights 2026/27

Reiselustig. Unterwegs mit
dem Hasen Felix 28.03. – 13.09.2026

Museum of Broken
Relationships 23.01. – 11.04.2027

Skulptur Projekte 2027 13.06. – 03.10.2027

Langer Freitag jeder 2. Freitag im Monat

Öffnungszeiten

Di. – So., feiertags 10 – 18 Uhr
Jeden zweiten Freitag im Monat bis 24 Uhr

Bibliothek

Di. – Fr. 10 – 18 Uhr

Kontakt & Anreise

LWL-Museum für Kunst und Kultur
Domplatz 10
48143 Münster
Tel. 0251 5907 201
museumkunstkultur@lwl.org
www.lwl-museum-kunst-kultur.de

ÖPNV

Ab Hbf. Münster.

Parkplätze

Das Museum verfügt über keine eigenen Parkplätze.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle
Informationen zu Eintrittspreisen.

lwlmuseumkunstkultur

LWLMuseumKunstKultur

LWL-Museum für Kunst
und Kultur

LWL-Museum für Kunst
und Kultur

@lwlmkk

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

Im Museum stehen verschiedene Räumlichkeiten für Ihre Veran-
staltung zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich unter:
0251 5907 205

Besondere Angebote

Das Museum veranstaltet an jedem zweiten Freitag im Monat
den Langer Freitag und hat bis 24 Uhr geöffnet, der Eintritt ist ab
18 Uhr frei. Es gibt Touren und Veranstaltungen zu wechselnden
Themen.

Gastronomisches Angebot

Das Museumsrestaurant LUX bietet ein umfangreiches
Gastronomieangebot.



Blick auf Schloss Cappenberg

06

**LWL-Museum
auf Schloss
Cappenberg | Selm**
LWL-Museum für Kunst
und Kultur

Idylle auf Schloss Cappenberg

Auf einem Höhenzug nördlich der Lippe entfaltet Schloss Cappenberg ein einzigartiges Ensemble aus klösterlicher Geschichte, barocken Räumen und moderner Geschichtserzählung. Der Diener des Freiherrn vom und zum Stein Stein begleitet den Rundgang als Stimme des Hauses und nimmt die Besucher:innen mit ins frühe 19. Jahrhundert.

Das ehemalige Kloster Cappenberg aus dem 12. Jahrhundert wurde 1816 vom Freiherrn Karl vom und zum Stein erworben und als Alterssitz genutzt, bis er dort 1831 mit 74 Jahren verstarb. Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe lässt die Geschichte des Freiherrn vom Stein lebendig werden: In der Ausstellung begrüßt ein Audioguide die Museumsbesucher:innen, erzählt aus seinem Leben und führt durch sein Schloss.

Nach der umfassenden Renovierung können Besucher:innen im Obergeschoss auf rund 500 Quadratmetern in das Leben und Wirken des Freiherrn vom Stein eintauchen und sich einen Eindruck westfälischer Klosterbaukunst des Barocks verschaffen.

Im Erdgeschoss zeigt der Kreis Unna seitdem wechselnde Kunstaussstellungen von der Postmoderne bis zur Gegenwart in den historischen Räumen – ein Ausstellungsort mit besonderem Flair.



Informationen

Öffnungszeiten des Museums

Di. – So.

10–17:30 Uhr

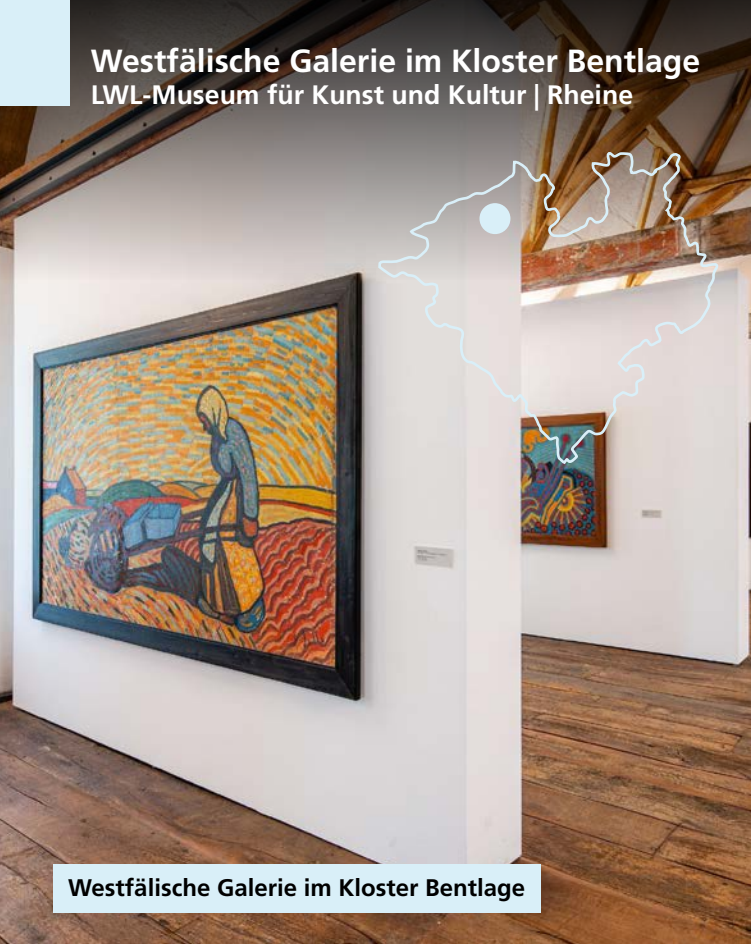
Kontakt & Anreise

LWL-Museum auf Schloss Cappenberg
LWL-Museum für Kunst und Kultur
Museum Schloss Cappenberg
Schlossberg 1b
59379 Selm
Tel. 02303 27-7041
museum@kreis-unna.de



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.



Westfälische Galerie im Kloster Bentlage

Kunst und Natur

Die historischen Mauern des ehemaligen Kreuzherrenklosters Bentlage in Rheine bieten ein besonderes Ambiente für die „Westfälische Galerie“. In den ehemaligen Mönchszellen aus dem 17. Jahrhundert und unter einem mächtigen Dachstuhl aus Eichenholz lassen sich immer wieder überraschende Einblicke in die Kunst des 20. Jahrhunderts gewinnen.

07

Westfälische Galerie im Kloster Bentlage | Rheine

LWL-Museum für Kunst
und Kultur

Das frühere Kreuzherrenkloster ist heute ein beliebter Ort für die Öffentlichkeit. Der Museumsbesuch lässt sich entspannt mit einem Familienausflug, einem Cafébesuch oder einer Radtour an der Ems verbinden. Kunstschätze aus der Klosterzeit wie die europaweit einmaligen spätmittelalterlichen Reliquienaltäre sind hier ebenso zu sehen wie wechselnde Positionen aktueller Kunst. Das LWL-Museum für Kunst und Kultur präsentiert im Obergeschoss des Ostflügels die „Westfälische Galerie“. Mit etwa achtzig Gemälden und einigen Skulpturen wird aus den Beständen des LWL-Museums für Kunst und Kultur Westfalens Beitrag zur Moderne dokumentiert – von der Freilichtmalerei zum Expressionismus, von der neuen Sachlichkeit zur Abstraktion.

Die Westfälische Galerie ist ein Ort, der mit Vorurteilen aufräumt. War Westfalen früher nicht provinziell? Gab es dort nicht nur Heimatmalerei? Keineswegs. Otto Modersohn etwa, der sich schon früh gegen die akademische Kunstausbildung wandte und zu den Mitbegründern der Künstlerkolonie Worpswede zählt, stammt aus Westfalen. Atmosphärisch und mit weitem Himmel sind seine kleinformatigen Landschaften aus der Umgebung der Stadt Münster, die in Bentlage zu sehen sind. Ebenso sehenswert sind die expressiven Werke des Soesters Wilhelm Morgner. Innovativ, zu ihrer Entstehungszeit gar revolutionär, haben sie bis heute nichts von ihrer Anziehungskraft verloren. Zu weiteren überraschenden Entdeckungen laden u. a. Gemälde von August Macke, Christian Rohlf, Hermann Stenner, Fritz Winter und Josef Albers ein.



Blick vom Außengelände auf das Kloster Bentlage

Informationen



Öffnungszeiten des Museums

März – Oktober

Di.–Fr.	13–18 Uhr
Sa.–So.	10–18 Uhr

November – Februar

Mi.–So.	13–17 Uhr
---------	-----------

Kontakt & Anreise

LWL-Museum für Kunst und Kultur
Westfälische Galerie im Kloster Bentlage
Bentlager Weg 130 · 48432 Rheine
Tel. 05971 918-468
info@kloster-bentlage.de (allgemeine Anfragen)
falkenhof@rheine.de (Führungen, museumsbezogene Anliegen)
www.kloster-bentlage.de

ÖPNV

Ab Rheine Hbf: Buslinie C 12 bis zur Haltestelle „Gottesgabe“. Circa 15 Minuten Fußweg bis zum Kloster.

Parkplätze

Parkmöglichkeiten finden sich an der Saline Gottesgabe und am Naturzoo. Circa 15 Minuten Fußweg zum Kloster.

Besondere Angebote

Führungen, Mitmachangebote, Lesungen, Konzerte, Workshops, Familiensonntage. Sitz der Druckvereinigung Bentlage und der Europäischen Märchengesellschaft. Übernachtungsmöglichkeiten in den historischen Torhäusern.

Gastronomisches Angebot

Das Café im Kloster bietet Kaffee, Tee und Kuchen sowie kleine Speisen an.

📍 kulturraum_kloster_bentlage 📌 Kloster Bentlage Rheine



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.



Portal des LWL-Preußenmuseums Minden

08

**LWL-Preußen-
museum
Minden**

Minden

Potzblitz Preußen!



Preußen – das war Pickelhaube und Ordnung. D'accord. Aber Preußen war noch viel mehr. Die Vielschichtigkeit und Ambivalenz der preußischen Geschichte können Besucher:innen der ehemaligen Defensionskaserne von 1829 am Simeonsplatz in Minden erleben.

Das Museum befindet sich am authentischen Ort in einer Defensionskaserne von 1829 am Rand der Mindener Innenstadt. Wechselnde Ausstellungsformate beleuchten die verschiedenen Aspekte der komplexen und oft widersprüchlichen Facetten Preußens und ermöglichen so eine Entdeckungstour durch 400 Jahre deutsche Kultur- und Sozialgeschichte. Die Ausstellungen arbeiten bewusst mit Brechungen und einem starken Gegenwartsbezug, der die Verbindungen zwischen unserem heutigen Alltag und seiner oft unbewusst nachwirkenden preußischen Prägung sichtbar macht.

Schon jetzt lassen sich spannende Einblicke in die preußische Geschichte gewinnen: Bis zum 31. Dezember 2026 zeigt die Sonderausstellung „Europa in Harmonie.“



Preußen in Dur und Moll“ Geschichte mit Bezug zu Musik. Das historische Klanggemälde der Ausstellung reicht von Beethovens Zeit um 1800 bis zur Gegenwart. Ein umfangreiches Programm mit Konzerten und Listening Sessions begleitet die Ausstellung. Parallel dazu arbeitet das ganze Museumsteam fieberhaft an der neuen Dauerausstellung „Potschblitz Preußen“. Sie eröffnet im September 2026. In 17 szenografisch angelegten Räumen wird preußische Kultur-, Alltags-, Militär- und Sozialgeschichte erlebbar.

Das LWL-Preußenmuseum Minden ist nicht nur ein Museum zur preußischen Kulturgeschichte, sondern auch Zentrale des Netzwerkes „Preußen in Westfalen“, dem mittlerweile knapp 60 Institutionen wie Museen, Archive, Bibliotheken und (kultur)-touristische Einrichtungen angehören. Die partnerschaftliche Initiative eröffnet unterschiedliche Zugänge zur preußischen Geschichte Westfalens und sichtbaren, aber auch versteckten Spuren.



Ausblick auf die neue Dauerausstellung „Potschblitz Preußen!“

Informationen

LWL-Preußenmuseum Minden



Highlights 2026/27

Familienfest zum Internationalen Museumstag	17.05.2026
Offenes Museum	19. & 20.09.2026



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

 preussenmuseum

 LWL-Preußenmuseum Minden

 LWL-Preußenmuseum Minden

Öffnungszeiten

Di. – So., feiertags 10–18 Uhr

Kontakt & Anreise

LWL-Preußenmuseum Minden
Simeonsplatz 12
32427 Minden
Tel. 0571 83728-0
besucherbuero-pmm@lwl.org

ÖPNV

Ab Bf. Minden (Bushaltestellen an der Rückseite): Mit dem Bus der Linie 14 bis Haltestelle Simeonsplatz. Alternativ mit den Linien 6, 7, 10, 14 und 509 bis zur Haltestelle ZOB. Fußweg von dort: ca. 10 Minuten.

Parkplätze

Am Museum stehen ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

Im Museum stehen verschiedene Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich unter: 0571 83728-0.

Besondere Angebote

Zum Internationalen Museumstag findet immer im Mai ein Familienfest statt. Der Eintritt in die Ausstellungen ist an diesem Tag frei. Zum Start der Dauerausstellung „Pötzblitz Preußen!“ gibt es am 19. und 20. September das Offene Museum mit abwechslungsreichem Programm und kostenfreiem Eintritt.



Blick auf das Kaiser-Wilhelm-Denkmal

Weitblicke und Einblicke ...

Im LWL-Besucherzentrum Kaiser-Wilhelm-Denkmal in Porta Westfalica erhalten Besucher:innen nicht nur Informationen zum Denkmal selbst, sondern darüber hinaus auch Einblicke in die wechselvolle Geschichte des Wittekindsberges. Wer sich immer schon gefragt hat, warum hoch oben auf dem Berg ein solches Denkmal errichtet wurde, bekommt hier Antworten auf seine Fragen.

09

LWL-Besucher- zentrum Kaiser- Wilhelm-Denkmal

Porta Westfalica

Im LWL-Besucherzentrum tauchen die Besucher:innen an sechs Stationen in die Geschichte des 88 Meter hohen Monuments und seiner Umgebung ein: von den Römern über preußische Denkmalkultur bis zur Zwangsarbeit in der NS-Zeit in den Stollen direkt unter dem Monument. Blickfang der 270 qm großen Ausstellung ist die Panoramawand mit 34 Illustrationen zu geschichtlichen und naturkundlichen Ereignissen der Region. Treten die Besucher:innen aus dem Gebäude heraus, können sie auf der denkmalgerecht rekonstruierten Ringterrasse den schönen Ausblick über das Wiehengebirge und die Weser genießen. Die angeschlossene Gastronomie „Bella Vista“ erwartet die Gäste mit einem umfassenden Angebot.

Spielerisch das Denkmal entdecken

Kinder sind eingeladen, auf der Spielaktionsfläche hinter dem Monument die unterschiedlichen Facetten von Denkmälern zu entdecken. Was ist ein Denkmal? Und was ein Bodendenkmal? Wie funktionieren archäologische Ausgrabungen und wie wurde vor 125 Jahren das Wahrzeichen an der Porta Westfalica gebaut? Spielerisch können sich Kinder (und Erwachsene) diesen Fragen nähern: Eine kaiserzeitliche Baustelle animiert zum Bau eines Denkmals, nebenan können in einem Grabungsfeld archäologische Funde gemacht werden. Auf Info-Terminals mit kurzen Texten zu den unterschiedlichen Denkmälern, mit historischen Fotos und Karten sowie Tastelementen, werden Besucher:innen aller Altersstufen angeregt, sich mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal auseinanderzusetzen. Zur genaueren Betrachtung laden auch die römischen und paläontologischen Funde, wie das Monster von Minden, ein.

Informationen



Öffnungszeiten des Museums

Mo.–Di.	10–18 Uhr
Mi.	10–16 Uhr
Do.–So.	10–18 Uhr

Bei geschlossener Gesellschaft in der Gastronomie ist das Besucherzentrum nicht geöffnet. Bitte entnehmen Sie die Termine der Website des Restaurants „Bella Vista“. Das Areal um das Kaiser-Wilhelm-Denkmal ist jederzeit frei zugänglich.

Kontakt & Anreise

LWL-Besucherzentrum Kaiser-Wilhelm-Denkmal
Kaiserstraße 15
32457 Porta Westfalica
Tel. 0571 83728-0
preussenmuseum@lwl.org
www.kaiser-wilhelm-denkmal.lwl.org

ÖPNV

Ab Bf. Porta Westfalica: mit dem Shuttle-Bus der Kaiser-Wilhelm-Linie 518 am Samstag, Sonntag sowie feiertags vom Parkplatz „Porta Bahnhof“ zum Kaiser-Wilhelm-Denkmal.
Aktuelle Fahrplan-Informationen: www.westliches-weserberg-land.de/kaiser-wilhelm-denkmal.

Parken

Parkgebühren direkt am Denkmal (ca. 176 Stellplätze). Die Parkzeit wird über das Kennzeichen erfasst. Die Zahlung ist nur bargeldlos möglich.
Erste Stunde: 2 €, Jede weitere Stunde: 1 €, Tagesticket: 5 €

Fußweg vom Bushalt/Parkplatz zum LWL-Besucherzentrum: ca. 300 Meter. Reichlich Sitzgelegenheit auf dem Weg vorhanden.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.



Viel zu erleben gibt es in der Paläontologischen
Landesaussstellung „überLeben“.

10

LWL-Museum für Naturkunde

Westfälisches
Landesmuseum mit
Planetarium | Münster

Entdeckungen zwischen Erde und All

Dinos, Gene und Sterne. Das LWL-Museum für Naturkunde am Münsteraner Aasee ist in Deutschland das einzige Naturkundemuseum mit einem weltweit einmaligen Großplanetarium. Hier trifft Forschung auf besondere Ausstellungen – von der Entstehung und Vielfalt des Lebens bis zu spektakulären Reisen ins All.

Das LWL-Museum für Naturkunde entwickelt sich kontinuierlich weiter. Parallel zum laufenden Betrieb entsteht neuer Raum für wissenschaftlichen Austausch. Trotz der damit verbundenen Umbauarbeiten bleibt das Museum weiterhin geöffnet – und das Warten lohnt sich...

Ab dem 10. Juli 2026 ist eine neue Ausstellung zu sehen, die die Dinosaurier zurück ins Münsteraner Museum holt. Die „Paläontologische Landesausstellung Nordrhein-Westfalen“ ist ein gemeinsames Ausstellungsprojekt des Ruhr Museums, des LWL-Museums für

Die Sonderausstellung führt durch 420 Millionen Jahre Erdgeschichte.



LWL-Museum für Naturkunde Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium | Münster

Naturkunde und des Lippischen Landesmuseum Detmold – initiiert und gefördert durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen. Unter dem Titel „überLeben zwischen Dinos und Schuppenbäumen“ widmet sich die Ausstellung im Naturkundemuseum in Münster der faszinierenden Vielfalt ausgestorbener Lebewesen in Nordrhein-Westfalen. Die Spuren früher Lebensformen sind rund 485 Millionen Jahre alt. Neben einheimischen Dinosauriern gibt es Nachweise von frühen Säugetieren, sowie dem ältesten Plesiosaurier (Fossil des Jahres 2026) oder den ältesten vollständig erhaltenen Fluginsekten und dem größten Ammoniten der Welt. Exotische Lebensräume wie die devonischen Riffe des rheinischen Schiefergebirges, die karbonischen Kohlensumpfwälder des Ruhrgebiets oder die Flachmeere des jurassischen Wiehengebirges und des kreidezeitlichen Münsterlandes bieten Einblicke in eine atemberaubende Vielfalt. Auf verschiedenste Weisen rekonstruiert, werden dieses vielseitige Leben und dessen Umwelt multimedial erfahrbar.

Die familienfreundliche Ausstellung „Gene - Vielfalt des Lebens“ lädt noch bis zum 10. Januar 2027 dazu ein, die Grundlagen des Lebens zu erforschen. Interaktiv und inklusiv beantwortet sie Fragen wie: Was sind Gene und

was macht sie aus? Wie beeinflussen sie das Erscheinungsbild und Verhalten aller Lebewesen? Und wie können sie verändert werden? Tastmodelle, Mitmachstationen und barrierearme Angebote machen das Thema für alle Menschen und Altersgruppen zugänglich.

Das Herzstück des Museums ist das Planetarium mitten im Naturkundemuseum. Unter seiner Kuppel eröffnen sich Reisen zu Planeten, Sternen und fernen Galaxien – unabhängig von Uhrzeit und Wetter. Spannende Kindershows, faszinierende Programme für alle sowie besondere Shows für astronomische Entdecker:innen werden durch Vorträge, Konzerte, Lesungen und Theaterstücke ergänzt. Alles ist bequem vom drehbaren Sessel aus zu verfolgen. Gemütlicher war eine Reise zu den Planeten, schwarzen Löchern und Geheimnissen unseres Universums noch nie.



Einen Ausflug ins All gibt es im Planetarium.



Die Gene können im Museum auf vielfältige Weise erforscht werden.

Informationen

LWL-Museum für Naturkunde
Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium | Münster



Highlights 2026/27

überLeben zwischen Dinos
und Schuppenbäumen 10.07.2026 – 05.09.2027

Gene - Vielfalt des Lebens bis 10.01.2027

NRW-Tage mit Eintritt frei 28. – 30.08.2026

Familientag 07.11.2026

Nachts im Museum 21.11.2026

Öffnungszeiten

Di. – So., feiertags 9 – 18 Uhr
geschlossen 25. & 31.12.2026

Wechselnde Showtermine im Planetarium
Sonderprogramm 24.12.2026

Kontakt & Anreise

LWL-Museum für Naturkunde
Westfälisches Landesmuseum mit Planetarium
Sentruper Straße 285 · 48161 Münster
Tel. 0251 591-05
naturkundemuseum@lwl.org
planetarium@lwl.org
www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de
www.lwl-planetarium-muenster.de

Unser Newsletter
newsletter-naturkundemuseum.lwl.org

ÖPNV

Ab Hbf. Münster: mit der Buslinie 14 bis Endstation,
Haltestelle „Zoo/Naturkundemuseum“.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle
Informationen zu Eintrittspreisen.

lwl naturkundemuseum

lwl-museum für naturkunde

LWL-Museum für Naturkunde
mit Planetarium

Parkplätze

Kostenpflichtige Parkmöglichkeiten für PKW sowie rund 20 Bus-
parkplätze sind auf dem gemeinschaftlichen Parkplatz mit dem
Allwetterzoo vorhanden. Der Parkplatzbereich bietet Menschen
mit Behinderungen in Museumsnähe gekennzeichnete Stellflächen
für PKWs.

Besondere Angebote

Es besteht die Möglichkeit, am Servicepoint Rollstühle zu leihen.
Für alle Ausstellungen können Sie einen Audioguide erhalten in
Deutsch (mit und ohne Audiodeskription), Englisch und oftmals
auch Niederländisch.

Hinweis zur Ausstellung

Das Projekt „überLeben zwischen Dinos und Schuppenbäumen“ ist
Teil des Kulturprogramms zum Jubiläum „1250 Jahre Westfalen“,
das 2025 unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-
Walter Steinmeier gefeiert wurde und bis in 2026 hineinwirkt.



Die Bünder Seekuh im Dobergmuseum

11

Dobergmuseum

Geologisches Museum
Ostwestfalen-Lippe | Bünde

Ein Fenster in die Erdgeschichte

Seit September 2025 gehört das Dobergmuseum in Bünde mit seiner Sammlung und Betreuung zum LWL-Museum für Naturkunde in Münster. Das Besondere am Dobergmuseum liegt in seiner einzigartigen Kombination aus regionaler Geologie und internationaler Bedeutung. Mit Material aus einer der spannendsten Fossilagerstätten Deutschlands verbindet das Museum Vergangenheit und Gegenwart auf eindrucksvolle Weise.

Im Dobergmuseum Bünde begegnen sich viele Millionen Jahre Erdgeschichte. Fossile Meereswelten und der Wald als vielseitiger Lebensraum zeigen die Natur in ihrer ganzen Bandbreite.

Ein Besuch im Dobergmuseum ist mehr als ein Ausflug: Es ist eine Expedition in die Vergangenheit unserer Erde, wenn die Museumsbesuchenden etwa auf eine Seekuh treffen – 30 Millionen Jahre alt und noch immer beeindruckend. Im Untergeschoss des Dobergmuseums gibt die geologisch-paläontologische Dauerausstellung „Expedition Doberg“ einen faszinierenden Blick in eine Welt vor Millionen Jahren. Die Ausstellung erstreckt sich über 550 Quadratmeter. Sie zeigt rund 1000 originale Fossilien und Gesteine. Größtenteils stammen die Funde aus der Region. Interaktive Stationen machen den Besuch zu einem Erlebnis für die ganze Familie – ob Fossilien entdecken oder Erdzeitalter erkunden. Hier wird Erdgeschichte anschaulich, greifbar und lebendig.



Das Dobergmuseum gibt Einblicke in eine Welt vor Millionen Jahren.

Dobergmuseum

Geologisches Museum Ostwestfalen-Lippe | Bünde

Ergänzend zur geologischen Zeitreise lädt die Sonderausstellung „Alleskönner Wald“ im Erdgeschoss des Museums dazu ein, den Wald als Lebensraum und Zufluchtort zu entdecken. Die Sonderausstellung „Alleskönner Wald“, entwickelt vom LWL-Museum für Naturkunde in Münster, ermöglicht auf 250 Quadratmetern eine interaktive Entdeckungsreise durch eines unserer wichtigsten Ökosysteme.

Besucher:innen begegnen bekannten und seltenen Waldbewohnern, erfahren, wie sich der Wald im Laufe von Jahren verändert hat, und entdecken, wie frühere Nutzungsformen den Wald bis heute prägen. In vier Themenbereichen – „Der Wald voller Bäume“, „Lebensraum und Lebensgrundlage“, „Waldbau und Holznutzung“ sowie „Wald und Mensch“ – werden Fragen gestellt und beantwortet, die überraschen: Was unterscheidet Wald und Forst? Warum wachsen Bäume nicht in den Himmel? Ein Ausflug in den Wald – mitten im Museum. Für Familien, Einzelbesuchende, Schulklassen und alle, die den Wald neu entdecken wollen.

Das Dobergmuseum wurde von der NRW-Stiftung gefördert.



Einblicke in die Dauerausstellung



In der Wald-Ausstellung einem Rückepferd begegnen.



Die vielseitigen Ausstellungen geben Einblicke in vergangene Zeiten und Welten.

Informationen

Dobergmuseum Bünde
Geologisches Museum Ostwestfalen-Lippe



Öffnungszeiten

Di. – Fr.	14 – 18 Uhr
Sa. – So.	11 – 18 Uhr
geschlossen	24.12., 25.12., 31.12. & 01.01.

Kontakt & Anreise

Dobergmuseum - Geologisches Museum Ostwestfalen-Lippe
Fünfhausenstraße 12
32257 Bünde
Tel. 0171 9468347
www.dobergmuseum-buende.lwl.org

ÖPNV

Zug & zu Fuß: Verlassen Sie den Bahnhof in Richtung Innenstadt und folgen Sie der Bahnhofstraße. Biegen Sie rechts in die Blanke-
ner Straße, dann links in die Elsestraße. Das Museum befindet sich
in der Abzweigung zur Fünfhausenstraße auf der rechten Seite.

Bus: Sie erreichen das Museum mit den Stadtbuslinien der BVO/
OWL Verkehr. Die Haltestelle „Museumsplatz“ liegt nur wenige
Meter vom Museum entfernt. Von dort aus gelangen Sie zur Fünf-
hausenstraße.

Parkplätze

Das Museum hat keine Parkmöglichkeiten. Bitte benutzen Sie die
öffentlichen Parkplätze.

Besondere Angebote

Führungen sowie andere Programme bietet das Dobergmuseum
dienstags bis freitags zwischen 8.15 und 16.45 Uhr an. Anmeldun-
gen am Vormittag unter 05223 161-753 und am Nachmittag unter
Telefon 05223 161-751.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle
Informationen zu Eintrittspreisen.

[lwl naturkundemuseum](#)

[lwl-museum für naturkunde](#)

[LWL-Museum für Naturkunde
mit Planetarium](#)



Der Natur auf die Spur gehen im
Bildungszentrum und im Naturschutzgebiet.

Artenvielfalt entdecken am Heiligen Meer

Das Naturschutzgebiet „Heiliges Meer“ ist ein Ort voller Entdeckungen: Moorlandschaften, Wälder, Seen und Tümpel laden dazu ein, die heimische Natur zu erforschen. Inmitten dieses artenreichen Lebensraums betreibt das LWL-Museum für Naturkunde seit mehr als 60 Jahren ein Bildungs- und Forschungszentrum, das Besucher:innen aller Altersgruppen spannende Einblicke in Flora, Fauna und Ökosysteme gibt.

12

Bildungs- und
Forschungszentrum
Heiliges Meer | Recke

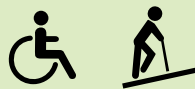
LWL-Museum für Naturkunde

Ob als Ausflugsziel für einen Spaziergang oder zur Erkundung der Natur – das Naturschutzgebiet in Recke und Hopsten (Kreis Steinfurt) zieht seit Jahrzehnten Menschen aus ganz Westfalen an. Das Gebiet ist ein Garten Eden für alles, was klettert und fliehet, und eignet sich deswegen hervorragend für Naturbeobachtungen. Zu erleben gibt es Elemente historischer Kulturlandschaften, etwa Heiden und Feuchtgrünland, bis hin zu natürlichen Ökosystemen wie Wäldern, Tümpeln und Seen. Der „Moorkundliche Rundwanderweg“ informiert über Besonderheiten des schutzwürdigen Niedermooses.

Das Bildungs- und Forschungszentrum bietet das ganze Jahr über ein spannendes Programm in Form von ein- oder mehrtägigen Kursen an. Von Fauna, Flora und Vegetation bis hin zu Kultur- und Naturlandschaften ist für alle Interessierten etwas dabei. Die Kursteilnehmenden können sich dabei vom Artenreichtum des heimischen Ökosystems überzeugen und etwas über die 1140 Käfer-, 240 Spinnen- und 190 verschiedenen Vogelarten lernen, die hier zuhause sind. In Kursen über Säugetierkunde werden die Lebensräume von Igel, Hase und Co. vorgestellt.

Schüler:innen, Studierende oder einfach Naturbegeisterte gehen auf Exkursionen durch das 260 Hektar große Naturschutzgebiet Heiliges Meer – Heupen, nutzen die Arbeitsplätze im Seminar- und Kursraum und übernachten im Bildungs- und Forschungszentrum. Wer mehr über die Geschichte des Naturschutzgebietes erfahren möchte, kann dies im Ausstellungsraum des Bildungs- und Forschungszentrums tun. Hier lernen die Besucher:innen nicht nur Erstaunliches über die artenreiche Tier- und Pflanzenwelt, sondern auch über die Entstehung der Erdfallseen. So ist etwa der größte natürliche See Westfalens, das „Heilige Meer“, durch Erdrückungen vor über 1000 Jahren entstanden.

Informationen



Öffnungszeiten

Ausstellung Ende März bis Ende November.
Das Naturschutzgebiet ist ganzjährig geöffnet.

Kontakt & Anreise

LWL-Museum für Naturkunde
Bildungs- und Forschungszentrum Heiliges Meer
Bergstraße 1
49509 Recke
heiliges-meer@lwl.org
www.lwl-heiliges-meer.de

ÖPNV

Ab Bf. Ibbenbüren: Ab dem Bahnhofsvorplatz stündlich mit der R27 Richtung Hopsten, Mo.–Fr. 6:25, 7:12, 8:35 bis 18:35 Uhr.
Samstag alle zwei Stunden von 7:35 Uhr bis 15:35 Uhr.

Parkplätze

... befinden sich ca. 50 Meter vom Gebäude entfernt.

Besondere Angebote

Vor Ort finden verschiedene, teilweise mehrtägige Kurse statt, welche für alle Naturinteressierten offen stehen und auch für Schüler:innen und Studierende angeboten werden



Offenes Kursangebot

Der Eintritt zum Ausstellungsbereich ist kostenlos.
Preise für die verschiedenen Kurse auf Anfrage.



Welche Tiere gibt es auf dem Kahlen Asten?
Die Ausstellung stellt diese Tiere vor.

Hoch hinaus am Kahlen Asten

Der Kahle Asten erhebt sich auf 842 Metern Höhe und gilt als bekanntester Berg Westfalens. Mit Blick auf die Heidelandschaften und das Rothaargebirge zieht er Wandernde, Wintersportler:innen und Naturinteressierte gleichermaßen an. Im LWL-Besuchszentrum Kahler Asten können Besucher:innen die heimische Tier- und Pflanzenwelt entdecken und mehr über die einzigartigen Lebensräume der Region erfahren.

13

LWL-Besuchszentrum Kahler Asten

Winterberg

Im Sommer zieht es viele Naturbegeisterte zum Kahlen Asten. Die Pflanzenwelt der Hochheide beherbergt viele seltene Pflanzenarten. Einige stehen auf der Roten Liste bedrohter Pflanzenarten. Aus diesem Grund steht das insgesamt 36 Hektar große Gebiet unter Naturschutz. In der kalten Jahreszeit wird der Berg zu einem Traumziel für Winterurlauber:innen und Skifahrer:innen. Mit zwei Brettern unter den Füßen oder einem Schlitten wird die Abfahrt zu einem ganz besonderen Erlebnis. Seit 1918 steht hier zudem eine Wetterwarte des Deutschen Wetterdienstes.

Wer eine kurze Verschnaufpause braucht, kann das LWL-Besucherzentrum Kahler Asten besuchen. Hier wartet eine kleine Ausstellung auf die Gäste. Seit 2008 erklärt sie die Entstehung des Gebietes rund um den Kahlen Asten sowie die Pflanzen und Tiere des beliebten Wandergebiets. Woher kommt der Name „Kahler Asten“? Die Besucher:innen erfahren in der Ausstellung, dass der Kahle Asten nicht immer kahl war. Es wird gezeigt, wie sich hier vor etwa 1000 Jahren große Wälder bis hin zur Bergkuppe erstreckten. In der rund 120 Quadratmeter großen Ausstellung werden unter anderem verschiedene Freizeitaktivitäten der Menschen am Kahlen Asten in einem kleinen Film vorgestellt. Geht man aus der Ausstellung heraus und den Astenturm im Gebäude nach ganz oben, so steht man auf dem höchsten Aussichtspunkt Westfalens.



Die Ausstellung zeigt die einzigartige Natur und Tierwelt des Rothaargebietes.

Informationen



Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten des Ausstellungsraumes sind gekoppelt an die Öffnungszeiten der sich im Gebäude befindlichen Gastronomie. Weitere Informationen: www.astenturm.com

Kontakt & Anreise

LWL-Besucherzentrum Kahler Asten
Astenturm 1
59955 Winterberg
Tel. 0251 591-05
www.lwl-kahler-asten.de

ÖPNV

Von Winterberg zum Kahlen Asten nutzen Sie am besten den Bürgerbus (B2) und die Buslinie S40 zur nächstgelegenen Haltestelle „Winterberg Nordhang“, von wo aus Sie zum Gipfel wandern können.

Für eine direkte Anfahrt ist ein Rufbus (0800) 3504030 notwendig. Er muss mindestens 40 Minuten vorher angemeldet werden. Für die Planung nutzen Sie bitte die Fahrpläne der Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG).

Parkplätze

Vor Ort befinden sich Parkmöglichkeiten.

Gastronomisches Angebot

Ein Restaurant befindet sich im Gebäude – alle Informationen unter www.astenturm.com

Die Gastronomie und das Hotel gehören nicht zum LWL-Besucherzentrum

Eintrittspreise

Der Eintritt ist frei.



Im LWL-Freilichtmuseum Detmold erleben Sie 500 Jahre westfälisch-lippische Alltagskultur – wie hier im Paderborner Dorf.

14

**LWL-Freilicht-
museum
Detmold**

**Westfälisches Landesmuseum
für Alltagskultur**

Ganz Westfalen an einem Tag

Im LWL-Freilichtmuseum Detmold taucht man ein in das ländliche Leben der Vergangenheit. Auf 90 Hektar sind über 120 historische Gebäude eingebettet in regionaltypische Höfe, Gärten, Äcker und Weiden. Dort gibt es altes Handwerk, traditionelle Nutzpflanzen und bedrohte Haustierrassen zu entdecken. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen erweitern die Perspektive auf kulturelle Entwicklungen der letzten 500 Jahre.

Begeben Sie sich auf eine Zeitreise durch 500 Jahre Alltagsgeschichte! Im LWL-Freilichtmuseum Detmold erleben Sie, wie die Menschen in der Region im Laufe der vergangenen Jahrhunderte gelebt, gearbeitet und ihren Alltag gestaltet haben. Vom Lippischen Meierhof aus dem 16. Jahrhundert über das Armenhaus aus Rinkerode um 1824, vom Wohn- und Geschäftshaus der jüdischen Familie Uhlmann im Zustand der 1930er Jahre bis hin zur fast schon vertraut wirkenden Tankstelle der 1960er Jahre aus Siegen geben die historischen Gebäude und die sie umgebenden Gärten, Wiesen und Äcker Einblicke in verschiedene Epochen, soziale und kulturelle Lebensumstände.

Schauen Sie in den aktiven Werkstätten dem Töpfer, der Fotografin, dem Bäcker oder der Schmiedin bei der Arbeit zu. Oder flanieren Sie durch die nach historischen Vorbildern angelegten Gärten und entdecken Sie alte Pflanzensorten neu. Und auch die Museumstiere sind zum Teil echte Raritäten. Denn das Museum trägt aktiv dazu bei, seltene Haus- und Nutztierassen zu erhalten, wie die Senner Pferde, das Siegerländer Rotvieh oder die Lippegänse.

Ab Juli 2026 stehen Besucher:innen im neuen Eingangs- und Ausstellungsgebäude des Museums neben besseren Service-Einrichtungen, einem neuen Museumsshop und mehr Raum für museumspädagogische Programme auch eine „Mühlenwerkstatt“ für kleine Entdecker:innen zur Verfügung.

LWL-Freilichtmuseum Detmold

Westfälisches Landesmuseum für Alltagskultur

Auf einem großen, interaktiven Modell des Freigeländes sind Zusammenhänge und überraschende Einblicke zu entdecken. In jährlich wechselnden Sonderausstellungen treten Alltagsgegenstände mit Objekten aus der bildenden Kunst in den Dialog und setzen Kultur und Geschichte der Region in einen globalen und aktuellen Kontext. Die Ausstellungen ergänzen die Dauerausstellung im Freigelände und eröffnen zugleich neue, überraschende Perspektiven auf die letzten 500 Jahre in Westfalen-Lippe. Ab Oktober 2026 lädt die Ausstellung „Materia. Lehm, Holz, Stroh und Beton“ dazu ein, die besonderen Beziehungen der Menschen zu diesen Materialien zu ergründen.

Das LWL-Freilichtmuseum Detmold bietet ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm für jedes Alter. Neben Führungen zu einer Vielzahl an Themen laden zahlreiche Workshops und Mitmachangebote dazu ein, kreativ zu werden oder alte Kulturtechniken auszuprobieren – vom Holzrücken mit Kaltblutpferd über die Herstellung von Flechtkörben bis hin zu historischem Textildruck ist für alle Interessen etwas dabei.

Das Haus Stöcker im Siegerländer Weiler stellt das ländliche Leben um 1950–1960 dar.



Das Freilichtmuseum beteiligt sich am Erhalt alter und bedrohter Tierrassen, wie beispielsweise der Senner Pferde.



Das neue Eingangs- und Ausstellungsgebäude des Museums wird im Sommer 2026 eröffnet und bietet Raum für Sonderausstellungen.

Informationen

LWL-Freilichtmuseum Detmold
Westfälisches Landesmuseum für Alltagskultur



Highlights 2026/27

Öffnung Freilichtgelände	28.03.–31.10.2026 20.03.–31.10.2027
--------------------------	--

Festival zur Eröffnung des neuen Museumsgebäude	03.–05.07.2026
--	----------------

FREILICHTgenuss	05.–06.09.2026
-----------------	----------------

MuseumsAdvent Datum	04.–06.12.2026
---------------------	----------------

Öffnungszeiten

Freilichtgelände:	28. März–31. Oktober 2026 20. März–31. Oktober 2027
-------------------	--

Forum (Eingangs- und Ausstellungsgebäude):	ab 03. Juli 2026 ganzjährig
---	-----------------------------

Di.–So., feiertags (auch Montag)	9–18 Uhr Einlass bis 17 Uhr
----------------------------------	--------------------------------

01. Januar, 24. und 31. Dezember einmalig am 02.07.2026	geschlossen geschlossen
--	----------------------------

Kontakt & Anreise

LWL-Freilichtmuseum Detmold
Westfälisches Landesmuseum für Alltagskultur
(ab Juli 2026: LWL-Museum Hellerleht | Detmold
Westfälisches Landesmuseum für Kultur und Geschichte)

Krummes Haus
32760 Detmold
Tel. 05231-706-104 (Infobüro)
Tel. 05231-706-0 (Zentrale)
lwl-freilichtmuseum-detmold@lwl.org
www.lwl-freilichtmuseum-detmold.de

Parkplätze

Kostenfreie Parkplätze stehen am Museumseingang zur Verfügung.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle
Informationen zu Eintrittspreisen.

lwl_freilichtmuseumdetmold

LWL-Freilichtmuseum
Detmold

LWL-Freilichtmuseum
Detmold

Unser Blog
www.lwl-freilichtmuseum-
detmold.de/de/blog

ÖPNV

Ab Detmold Bhf.: Buslinie 701 (Richtung Berlebeck), 703 (Richtung Hiddesen) oder 782 (Richtung Horn-Bad Meinberg) bis Haltestelle Freilichtmuseum. Aufgrund einer Straßenbaustelle vor dem Museum eingeschränkte Erreichbarkeit mit ÖPNV bis vorauss. Herbst 2026.

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

„Museumsschläfer“ aufgepasst: Im Hof Remberg können Schulklassen und Bildungsgruppen nicht nur übernachten, sondern auch mehrere Tage in die Vergangenheit eintauchen. Darüber hinaus ist es auch möglich, einen Veranstaltungssaal im neuen Museumsgebäude zu mieten.

Außerdem: große Spielescheune, Haus zum Anfassen, Mühlenwerkstatt für Entdecker:innen, Pferdewagen pendeln zwischen Eingang und Paderborner Dorf, Bollerwagenverleih, Leihrollstühle.

Gastronomisches Angebot

An verschiedenen Stellen auf dem Gelände gibt es Speisen und Getränke für den großen und kleinen Hunger, etwa in der historischen Bäckerei oder bei vier unterschiedlichen Gastronomien. Außerdem sind Picknickplätze vorhanden.

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik



Nicht nur von außen besonders: In der Tabakfabrik ist zu sehen, wie Zigarren noch von Hand gerollt werden.

15

LWL-Freilicht- museum Hagen

Westfälisches Landes-
museum für Handwerk
und Technik

Das gibt's nur einmal!

Ein Freilichtmuseum voller Handwerk und Technik: Die besondere Kombination von Freilicht- und Technikmuseum in einem wunderschönen Tal in den ersten Hügeln des Sauerlandes macht es einmalig unter den Museen. Ein Besuch lohnt sich nicht nur wegen der zahlreichen lebendigen Vorführungen, sondern auch aufgrund des vielfältigen Angebots an Veranstaltungen, Führungen und Ausstellungen.

Es rauscht, zischt und klappert an vielen Stellen im Mäckingerbachtal. Zu entdecken sind nicht nur laufende Mühlräder und lodernde Schmiedefeuere, sondern noch viele weitere Werkstätten. In etwa einem Drittel der über 60 historischen Betriebe wird „wie früher“ gearbeitet. Schmieden, Backen, Drucken, Papierschöpfen und Seileschlagen sind nur einige der vielen alten Techniken, die die Handwerker:innen den Besucher:innen zeigen. Dabei können Museumsgäste in jedem Alter den geschulten Fachleuten zuschauen und sich die alten Werkzeuge und Techniken erklären lassen.

Von Brot und Rosinenstuten über Papier und Seile bis hin zu Nägeln und Sicheln reicht die Palette der Produkte, die hier entstehen und die man in den Museumsläden erwerben kann. Im beliebten Kolonialwarenladen gibt es außerdem die im Museum geräucherten Schinken und Mettwürste.

Abgerundet wird der Besuch durch viele weitere Angebote: Neben dem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm gibt es an jedem Wochenende Führungen und Mitmachaktionen. Und wer mehr wissen möchte,



LWL-Freilichtmuseum Hagen

Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik

wählt aus den museumspädagogischen Programmen und Themenführungen etwas Passendes für sich und seine Gruppe aus. In vielen Gebäuden finden sich anregende Präsentationen, beispielsweise zur Geschichte des Schmiedens im Deutschen Schmiedemuseum oder zu der für die Region charakteristischen Technik des Kaltwalzens im Deutschen Kaltwalzmuseum. Jedes Jahr zeigt das Museum eine große Sonderausstellung zu einem speziellen Thema aus rund 200 Jahren Handwerk- und Technikgeschichte in Westfalen-Lippe – oft mit einem aktuellen Bezug und immer mit einem umfangreichen Begleitprogramm.

Dazu kommen Fachwerk, grüne Wiesen, plätschernde Bäche und stille Stauteiche, Spielplätze sowie eine reizvolle Waldlandschaft: Zusammen mit dem schön gelegenen Museumsrestaurant und dem Biergarten ist ein ebenso lehrreicher wie erholsamer Tag im LWL-Freilichtmuseum Hagen garantiert.



1 Leckeres Brot und köstliche Stuten werden in der historischen Bäckerei gebacken.

2 Das Museum aus der Vogelperspektive.

Informationen

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik



Highlights 2026/27

Ausstellung „Mathemagisch. Wilde Zahlen, verrückte Formen“	10.05.–31.10.2026 26.03.–31.10.2027
---	--

Handwerk durch die Epochen – ein Living History Event	25.07.2026–26.07.2026
--	-----------------------

Inklusionstag	05.07.2026
---------------	------------

Herbstfest	26.09.2026–27.09.2026
------------	-----------------------

Romantischer Weihnachtsmarkt	27.11.2026–29.11.2026
------------------------------	-----------------------

Öffnungszeiten

01.04.–31.10.2026
26.03.–31.10.2027

Di.–Sa., feiertags	9–17:30 Uhr
So.	9–18 Uhr

Eintrittsfreie Tage:	09.05.2026, 05.07.2026, 01.08.2026, 31.10.2026
----------------------	---

Kontakt & Anreise

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik
Mäckingerbach
58091 Hagen
Tel. 02331 7807-0
freilichtmuseum-hagen@lwl.org
www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de

ÖPNV

Ab Hbf. Hagen: Busse Nr. 512 u. 84 bis Haltestelle Freilichtmuseum.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle
Informationen zu Eintrittspreisen.

lwl_freilichtmuseumhagen

LWL-Freilichtmuseum Hagen

LWL- Freilichtmuseum
Hagen

Parkplätze

Kostenlose Parkplätze sind am Museum ausreichend vorhanden.
Laden von E-Bikes möglich.

Im Gelände unterwegs

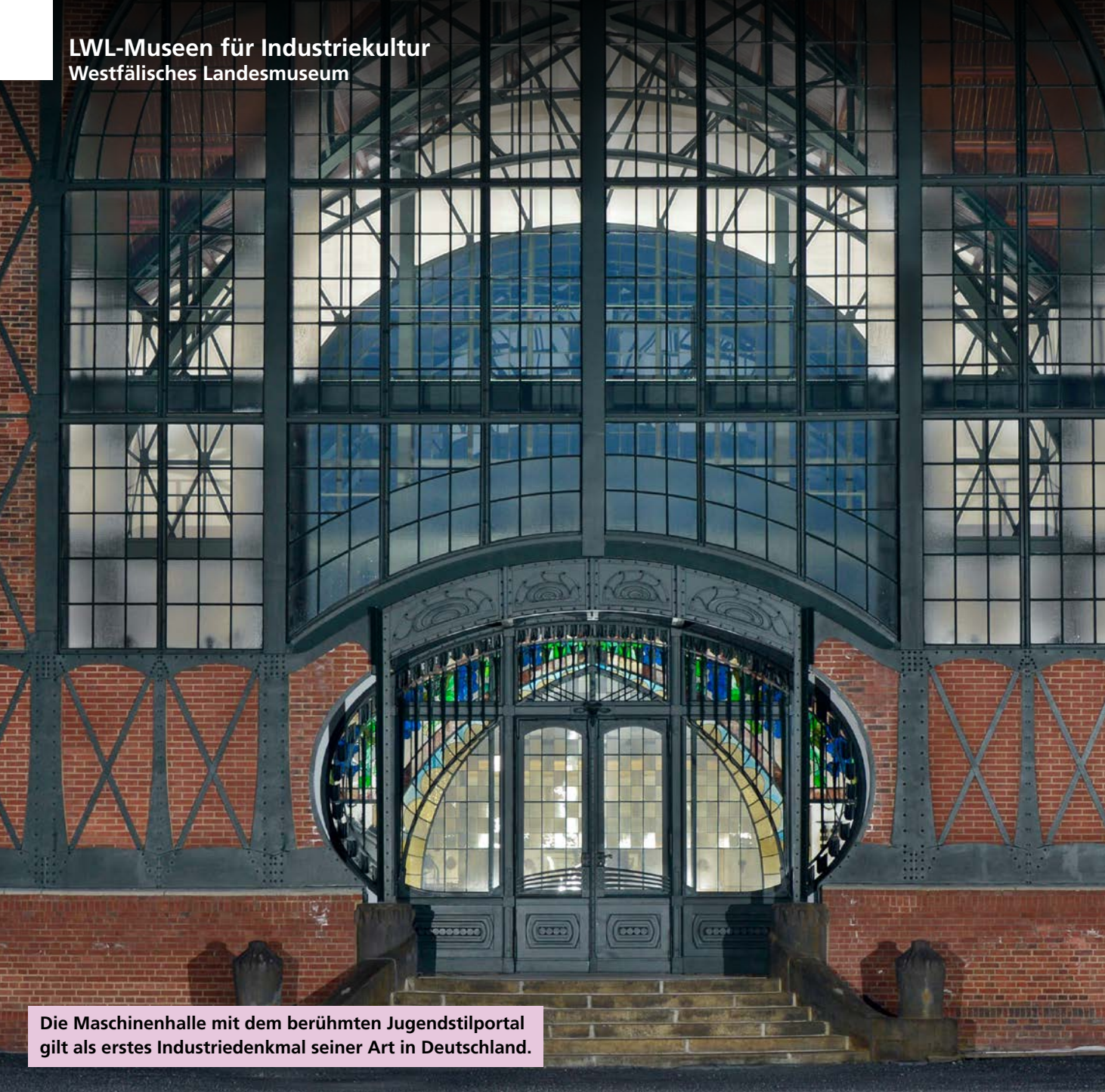
Die Museumsbahn fährt vom Eingangsgebäude bis in den oberen
Museumsbereich und hält unterwegs an drei Haltestellen. Sie
bietet auch Platz für Rollstühle und Kinderwagen. Ihre Nutzung
ist im Eintritt inbegriffen.

Besondere Angebote

Werkstätten in Betrieb, museumspädagogische Angebote,
Trauzimmer, Hochzeiten, Kindergeburtstage, Ferienprogramme in
allen Ferien, viele Sonderveranstaltungen an den Wochenenden.

Gastronomisches Angebot

Restaurant Museumsterrassen, die Backstube und Café
Gasthof zur Post.



Die Maschinenhalle mit dem berühmten Jugendstilportal gilt als erstes Industriedenkmal seiner Art in Deutschland.

Industriekultur entdecken

Unter dem Dach des Westfälischen Landesmuseums sind neun ehemalige Orte der Arbeit vereint. Die Industriedenkmale faszinieren durch ihre einmalige Architektur. Vielfältige Veranstaltungen füllen die Häuser mit Leben. Ausstellungen verknüpfen Themen der Vergangenheit mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen.

Zu den LWL-Museen für Industriekultur gehören vier ehemalige Bergwerke, eine Eisen- und eine Glashütte, eine Ziegelei, eine Textilfabrik und ein Schiffshebewerk. Überall warten besondere Entdeckungen und Erlebnisse auf die Besucher:innen: In der Schaugießerei der Henrichshütte fließt wie früher Metall, in Lage werden Ziegel produziert und gebrannt, in Gernheim zeigen die Glasmacher:innen die faszinierende Kunst des Glasmachens, und im Textilwerk Bocholt werden Stoffe auf historischen Webstühlen produziert. Auf der Zeche Nachtigall führen die niedrigen Gänge des Besucherbergwerks direkt „vor Kohle“. Beim Schiffshebewerk Henrichsburg nehmen Museumsschiffe Gäste zu Touren mit an Bord.



Glasmacher in Gernheim

Kontakt & Anreise

LWL-Museen für Industriekultur
Westfälisches Landesmuseum
Grubenweg 5 · 44388 Dortmund
Tel. 0231 6961-0
industriekultur@lwl.org
industriekultur.lwl.org

 [lwlindustriekultur](https://www.instagram.com/lwlindustriekultur)

 [LWLIndustriekultur](https://www.youtube.com/LWLIndustriekultur)

LWL-Museum Zeche Zollern
Dortmund



Historische Zecheverwaltung
mit den beiden Fördergerüsten

16

**LWL-Museum
Zeche Zollern**

Dortmund

Die Schönste im ganzen Land

Die Zeche Zollern in Dortmund gehört zu den schönsten Zeugnissen der industriellen Vergangenheit in Deutschland. Wegen der prunkvollen Ausstattung der Tagesanlagen wird das Bergwerk auch „Schloss der Arbeit“ genannt. Eine Ikone der Industriekultur aus Stahl und Glas ist die Maschinenhalle mit dem buntverglasten Jugendstilportal.

Der nach den Entwürfen des Berliner Architekten Bruno Möhring 1902/1903 errichtete Stahlfachwerkbau steht für den Beginn der modernen Industriearchitektur. Einzigartig ist der erhaltene historische Maschinenbestand – insbesondere die elektrische Fördermaschine. An Medienstationen können Besucher:innen nachvollziehen, wie die einzelnen Maschinen funktioniert haben.

Kaum mehr vorstellbar ist heute, dass die Halle nach Stilllegung der Zeche abgerissen werden sollte. Erst in letzter Minute gelang 1969 die Rettung. Erstmals in Deutschland wurde ein derartiger Industriebau unter Schutz gestellt. Die Maschinenhalle steht somit für den Beginn von Industriedenkmalpflege und Industriekultur.

Außer architektonischen Highlights gibt es auf der Zeche Zollern noch vieles mehr zu entdecken.



Die Maschinenhalle mit dem Jugendstilportal ist eine Ikone der Industriekultur.

LWL-Museum Zeche Zollern Dortmund

Ausstellungen beleuchten die Lebens- und Arbeitswelt der ehemaligen Bergleute. Im Arbeitergarten kann man sehen – und bei Führungen auch selbst kosten –, welches Gemüse die Menschen damals anbauten und zubereiteten.

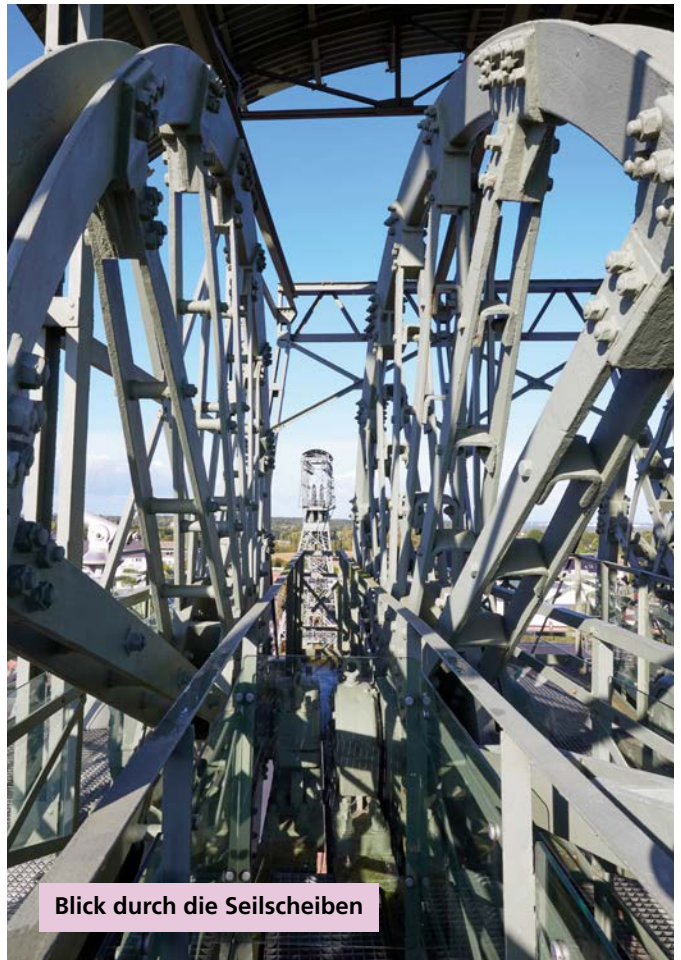
Ein besonderes Erlebnis ist ein Besuch des „Montaniums“. Für das Bergwerk wurde auf dem Zechenplatz eine 50 Meter lange Strecke zur Untertagewelt ausge-

baut. Bei Führungen erfahren Gäste, wie Kräfte unter Tage wirken und was es bedeutet, ihnen zu trotzen.

Zum Abschluss des Besuchs lohnt ein Aufstieg auf das Fördergerüst. Aus 35 Metern Höhe kann man das gesamte „Schloss der Arbeit“ und die Landschaft rund um das Bergwerk überblicken.



Maschinenhalle im Morgenlicht



Blick durch die Seilscheiben

Informationen

LWL-Museum Zeche Zollern
Dortmund



Highlights 2026/27

Industrielinsekten.
In einem unbekannten Land 01.03.–01.11.2026

Dortmunder Museumsnacht 19.09.2026

Erntemarkt 10.10.2026

Kunst Hand Werk. Markt
für schöne Dinge. 07. und 08.11.2026

Öffnungszeiten

Di. – So., feiertags 10–18 Uhr
Letzer Einlass ins Museum 17:30 Uhr

Kontakt & Anreise

LWL-Museum Zeche Zollern
Grubenweg 5
44388 Dortmund
Tel. 0231 6961-211
zeche-zollern@lwl.org
zeche-zollern.lwl.org

ÖPNV

Ab Hbf. Dortmund: mit der U 47 bis „Dortmund-Huckarde Busbahnhof“, weiter mit Buslinie 462, Haltestelle „Industriemuseum Zollern“. RB 43 („Emschertalbahn“), Dortmund-Dorsten bis Bahnhof „Dortmund-Bövinghausen“, von dort 10 Minuten Fußweg.

Parkplätze

Ausreichend Parkmöglichkeiten sind vorhanden.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle
Informationen zu Eintrittspreisen.

zechezollerndortmund

LWLIndustriekultur

LWL-Museum Zeche Zollern

Besondere Angebote

Führungen an Sonn- und Feiertagen: 11.30 und 13 Uhr: Untertage-welt „Montanium“, 14 Uhr: Maschinenhalle, 15 Uhr: Schloss der Arbeit – Führung über die Tagesanlagen, ganztägig: Fahrten mit der historischen Grubenbahn über das Museumsgelände (Mai bis September). Jeden 4. Sonntag im Monat: Familiensonntag mit Kinderführungen und Bastelangeboten in der „Kinderwerkstatt“.

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

Im Museum können Veranstaltungsräume für bis zu 700 Personen gebucht werden, Informationen dazu im Internet

Gastronomisches Angebot

Die Museumsgaststätte „Pferdestall“ mit Biergarten und Gesellschaftsraum bietet Platz für bis zu 110 Personen. Serviert werden westfälische Spezialitäten und internationale Küche.

Geöffnet Di.–So. 12 - 22 Uhr.

Kontakt: Tel. 0231 6903236, www.pferdestall.biz



Maschinenhaus der Zeche Nachtigall
und Ringofen der späteren Ziegelei

17

LWL-Museum Zeche Nachtigall

Witten

Zwischen Flöz und Fluss

Die Zeche Nachtigall liegt am Eingang des idyllischen Muttentals in Witten. Hier nahm der Ruhrbergbau vor mehr als 300 Jahren seinen Anfang. Zunächst trieb man waagerechte Stollen in den Berg, um an das „schwarze Gold“ zu gelangen, anschließend auch senkrechte Schächte. Im Besucherbergwerk und in den Ausstellungen können Gäste heute in die Pionierzeit des Steinkohlebergbaus und die Welt der Rohstoffe eintauchen.

Durch niedrige Gänge gelangen Teilnehmer:innen bei den täglichen Führungen im Besucherbergwerk direkt „vor Kohle“. Im Nachtigallstollen ist das schwarze Gold zum Greifen nah. Sein Abbau war in den Anfängen mühsame Knochenarbeit: Kohlenhauer hämmerten den Rohstoff von Hand aus dem Berg, Karrenläufer transportierten die Brocken mit Schiebekarren vom Abbauort zum Ausgang.



Ein Besuch im Nachtigallstollen führt direkt „vor Kohle“.

Um zu den tiefer liegenden Flözen vorzudringen, begann man 1832 auf der Zeche Nachtigall mit dem Bau des ersten Schachtes. Von den Anstrengungen und Gefahren, die damit verbunden waren, zeugt die Ausstellung rund um den freigelegten Schacht „Hercules“. In jener Zeit entstand auch das Maschinenhaus, wo heute eine der ältesten Fördermaschinen des Ruhrreviers regelmäßig in Betrieb zu sehen ist. Nach der Stilllegung der Zeche 1892 siedelte sich ein

LWL-Museum Zeche Nachtigall Witten

Steinbruch- und Ziegeleibetrieb auf dem Gelände an. Der Ringofen mit dem hohen Schornstein gehört zu den markanten Bauten des Museums. Schieferthon und Sandstein machten den Standort damals lukrativ für die wirtschaftliche Nutzung.

Heute sind die Vielfalt und Dichte der Rohstoffe in der Region ein touristisches Pfund. Sie machen das Muttertal zu einem Schaufenster in die Erdgeschichte.



Blick in den freigelegten Schacht Hercules



Die Dampffördermaschine von 1887 wird regelmäßig vorgeführt.



Das Bistro „Waggon zur Nachtigall“ lädt zur Pause ein.

Informationen

LWL-Museum Zeche Nachtigall
Witten



Highlights 2026/27

IndustrieART-EN	30.05.–13.09.2026
Gesichter der Wismut	03.10.2026–13.03.2027
Großer Familiensonntag	05.07.2026
Maustag	03.10.2026

Rohstoffe, Regionen, Reichtum. Ein unfaires Spiel?

Das interaktive Ausstellungsformat ist ein 2,5-stündiges Angebot für die Klassen 7 bis 10. Es kann an andere Klassenstufen und Altersgruppen angepasst werden. Sprechen Sie uns an!

Öffnungszeiten

Di.–So., feiertags	10–18 Uhr
Letzer Einlass ins Museum	17:30 Uhr
24.12.–01.01.	geschlossen

Kontakt & Anreise

LWL-Museum Zeche Nachtigall
Nachtigallstraße 35
58452 Witten
Tel. 02302 93664-10
zeche-nachtigall@lwl.org
zeche-nachtigall.lwl.org

ÖPNV

Ab Hbf. Witten: mit den Linien S 5 oder RB 40. Von dort zu Fuß über die Herbeder Straße und im Sundern, weiter über die Nachtigallbrücke. Gehzeit etwa 20 Minuten.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

zechenachtigall

LWLIndustriekultur

LWL-Museum Zeche Nachtigall

Parkplätze

Parkmöglichkeiten sind begrenzt. Wir empfehlen, alternativ den Parkplatz „Nachtigallstraße“ zu nutzen (Entfernung etwa 1,3 km).

Besondere Angebote

Führungen durch das Besucherbergwerk Nachtigallstollen: ganzjährig mehrmals täglich.

Hochzeit unter Tage: Ein unvergessliches Erlebnis mit ganz besonderem Flair garantiert eine standesamtliche Trauung unter Tage.

Weitere Infos unter zeche-nachtigall.lwl.org oder Tel. 02302 93664-10.



Die Zeche Hannover mit Malakowturm, Maschinenhalle
und den trichterförmigen Lüftern

18

**LWL-Museum
Zeche
Hannover**

Bochum

Das ist keine Burg

Mit ihrem wuchtigen Förderturm erinnert die Zeche Hannover in Bochum an eine Burg aus dem Mittelalter. Erbaut wurde sie jedoch Mitte des 19. Jahrhunderts. In der Maschinenhalle dreht sich bei Schauvorführungen noch immer die große Treibscheibe der Dampffördermaschine von 1893. Sie ist das älteste Exemplar, das man im Ruhrgebiet am Originalstandort in Funktion sehen kann.

In ihrer wechselvollen Geschichte erwies sich die Zeche Hannover als Entwicklungszentrum für Spitzentechnologie. 1877 setzte Bergwerksdirektor Friedrich Koepe erstmals eine Treibscheibe anstelle einer Seiltrommel für die Kohleförderung ein und ermöglichte damit den Vorstoß in größere Tiefen. Diese Technik "made in Bochum" ist von ihrem Grundprinzip noch heute weltweit im Einsatz.

1973 wurde die Zeche Hannover als letztes Bochumer Bergwerk stillgelegt. Heute liegt das Denkmal wie zu Zeiten der Gründung wieder im Grünen. Während große Teile der Tagesanlagen abgerissen wurden, hat sich nach der Museumsgründung auf dem weitläufigen Gelände ein neuer Betrieb angesiedelt: die Zeche Knirps. Das Kinderbergwerk ist beliebt bei Schulklassen und Familien. Auf dem Spielplatz funktioniert alles genauso wie auf der richtigen Zeche – nur, dass hier statt Kohle Kies gefördert wird.



Bergbauspelplatz „Zeche Knirps“

LWL-Museum Zeche Hannover Bochum

In seinen Ausstellungen beschäftigt sich das Museum mit vielen verschiedenen Facetten der Industriekultur. Themen aus der Vergangenheit werden mit aktuellen Fragen verknüpft. Ein Schwerpunkt bildet das Thema Industrienatur. Mensch und Natur stehen in einer vielfältigen Beziehung zueinander. Die Veränderungen der Landschaft und der Umwelt durch den Bergbau werden thematisiert, ebenso wie die Auswirkungen auf die Artenvielfalt. Denn auch die Zeche Hannover, als ehemaliger Produktionsort, stand viele Jahre lang für erhebliche Umweltbelastungen. Heute bietet das weitläufige Gelände wertvolle Lebensräume für Pflanzen und Tiere, darunter zahlreiche Insektenarten. Besucher:innen können die komplexe Beziehung zwischen Industrie, Natur und Mensch im Rahmen unterschiedlicher Angebote erkunden. So gehören auch Führungen durch die Bergarbeitersiedlungen in der Nachbarschaft des Malakowturms, Kräuterführungen und Natursafaris für Familien zu den regelmäßigen Angeboten des Industriemuseums.



Wo es früher in die Tiefe ging, kann man noch heute die Signalglocke anschlagen.



Die Dampffördermaschine von 1893 läuft noch heute wie geschmiert.

Informationen

LWL-Museum Zeche Hannover
Bochum



Highlights 2026/27

Weg der Kohle 21.03.–25.10.2026

Großstadt Wildnis 06.05.–04.10.2026

Öffnungszeiten

bis 25. Okt. 2026 / ab März 2027

Zeche Hannover

Mi.–Sa. 14–18 Uhr

So. & feiertags 11–18 Uhr

Di.–So.

gebuchte Gruppen (ganzjährig) 9–18 Uhr

Zeche Knirps

Sa. 14–18 Uhr

So. und feiertags 11–18 Uhr

Di. – So.

gebuchte Gruppen (ganzjährig) 9 – 18 Uhr

Kontakt & Anreise

LWL-Museum Zeche Hannover
Günnigfelder Straße 251
44793 Bochum

Tel. 0234 282539-0

zeche-hannover@lwl.org

zeche-hannover.lwl.org

Eintrittspreise

Der Eintritt ist frei.

 zechehannover

 LWLIndustriekultur

 LWL-Museum Zeche
Hannover

ÖPNV

Ab Hbf. Bochum: Buslinie 368, Richtung Wanne-Eickel, Haltestelle „Hannoverstraße“.

Ab Hbf. Wanne-Eickel: Buslinie 368, Richtung Bochum, Haltestelle „Hannoverstraße“.

Ab Bf. Herne: Buslinie 390, Richtung Bochum, Haltestelle „Röhlinghauser Straße“.

Ab Bf. Wattenscheid: Buslinie 390, Richtung Herne, Haltestelle „Röhlinghauser Straße“.

Parkplätze

Ausreichend Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Besondere Angebote

Während der Saison (bis 25. Okt. 2026 / ab März 2027):

Sonn- und feiertags 12 und 15 Uhr; an jedem dritten Samstag im Monat 15 Uhr: kostenlose Führungen mit Vorführung der Dampffördermaschine.

Samstags 14 – 18 Uhr und sonn- und feiertags 11 – 18 Uhr: freie „Schicht“ auf dem Kinderbergwerk „Zeche Knirps“ unter museumspädagogischer Anleitung.



Auf der Henrichshütte steht der älteste Hochofen im Revier.

19

**LWL-Museum
Henrichshütte**
Hattingen

Heißes Eisen

Er ragt 55 Meter hoch und hat 80 Jahre auf dem Buckel: Der älteste Hochofen im Revier steht auf der Henrichshütte in Hattingen. Zur Blütezeit arbeiteten 10 000 Menschen in dem Werk nahe der Ruhr. Das einstige Industrieareal ist heute ein lebendiges Museum für Eisen und Stahl mit spannenden Ausstellungen, Führungen und einer Vielzahl von Veranstaltungen.



Größtes Relikt der Hüttenzeit und heute ein Wahrzeichen Hattingens ist der Hochofen. Er ist wegen Sanierungsarbeiten derzeit nicht begehbar. Besichtigt werden kann jedoch die Gießhalle, das Herz der Hochofenanlage, wo das 1 400 Grad heiße Eisen abgestochen wurde. Wie die Eisenproduktion ablief, zeigt ein digital animiertes Hüttenmodell im Museumsfoyer. Dort lädt die Ausstellung „Ans Werk!“ dazu ein, sich mit der Geschichte der Henrichshütte und aktuellen Themen wie Nachhaltigkeit und Strukturwandel zu beschäftigen. Bei Fragen rund um die Hütte hilft KI-Avatar „Andi“ weiter. Metall fließt heute wieder regelmäßig in der Schaugießerei, die von Mitgliedern des Fördervereins des Museums ehrenamtlich betrieben wird.

Gleich nebenan steht das historische Bessemerstahlwerk. Hier vollzog sich vor etwa 150 Jahren die Entwicklung von der handwerklichen zur industriellen Stahlproduktion.

LWL-Museum Henrichshütte Hattingen

Kleine Gäste lieben das Museumsmaskottchen „Ratte“. Sie hat sich am Hochofen eingenistet und lädt in ihren Röhren, die über das ganze Gelände verteilt sind, zum spielerischen Entdecken ein. Ein Besuch auf dem preisgekrönten „Rackerwerk“, einem Spielplatz mit Riesenrutsche und Kletterhochofen, bildet einen gelungenen Abschluss für den Familienbesuch.

Maskottchen „Ratte“ lädt in
ihren Röhren zum Entdecken ein.



Hüttenspielfeld „Rackerwerk“



Vorführung in der Schaugießerei

Informationen

LWL-Museum Henrichshütte
Hattingen



Highlights 2026/27

Ans Werk! Ausstellungswerkstatt bis Ende 2027

Modenschau „Mode mit Steel“ 05.09.2026

21. Hattinger Hüttenlauf 13.09.2026

Türen auf mit der Maus! 03.10.2026

Öffnungszeiten

Di. – So. 10 – 18 Uhr
letzter Einlass 17 Uhr

Kontakt & Anreise

LWL-Museum Henrichshütte
Werksstraße 31 – 33
45527 Hattingen
Tel. 02324 9247-140
henrichshuette@lwl.org
henrichshuette.lwl.org

ÖPNV

Ab Bochum Hbf.: mit den Buslinien 350 und SB 37 („Henrichshütte“).

Ab Hattingen Mitte (Busbahnhof): mit den Linien 554 („Industriemuseum“), 350 und SB 37 („Henrichshütte“), ab Witten Bf.: SB 38 („Werksstr.“).

Ab Oberhausen Bf. bzw. Essen Hbf.: S-Bahn S3 Richtung Hattingen-Mitte. Aus Richtung Ennepetal: SB 37 („Henrichshütte“).

Parkplätze

Ausreichend Parkmöglichkeiten sind vorhanden, darunter auch einige ausgewiesene Behindertenparkplätze.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

henrichshuettehattingen

LWLIndustriekultur

LWL-Museum
Henrichshütte

Besondere Angebote

Das Museum bietet eine Vielzahl von Führungen für alle Altersgruppen, Schulen und Kitas an. Einmal im Monat freitags legt das Museum eine „Nachtschicht“ mit Vollmondführung (im Winterhalbjahr mit Fackeln) sowie Öffnungszeit bis 21 Uhr ein.

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

Im Museum können Räumlichkeiten für Tagungen und Events gebucht werden. Auch standesamtliche Trauungen sind möglich. Kontakt: Tel. 02324 9247149.

Gastronomisches Angebot

Das Restaurant „Henrichs“ in der ersten Etage der Gebläsehalle bietet kleine Gerichte, Erfrischungen sowie gehobene Küche an. Im Restaurant sind auch private Feiern und Veranstaltungen möglich. www.henrichs-restaurant.de



Vor 125 Jahren eine technische Meisterleistung, heute ein imposantes Industriedenkmal: das Schiffshebewerk Henrichenburg

20

LWL-Museum
Schiffshebewerk
Henrichenburg

Waltrop

Schiff auf, Schiff ab

Nur zweieinhalb Minuten dauerte damals die Berg- oder Talfahrt im wassergefüllten Trog des Schiffshebewerks Henrichenburg, um die 14 Meter hohe Stufe am Dortmund-Ems-Kanal zu überwinden. Für eine Besichtigung des heutigen Museums für Industriekultur in Waltrop sollten Besucher:innen allerdings deutlich mehr Zeit mitbringen.

Den Trog des gigantischen Schiffsliftes können Gäste heute trockenen Fußes erreichen, ebenso die beiden Oberhaupttürme, von deren Plattform sich ein schöner Blick über den Schleusenpark Waltrop und den beliebten Wasserspielplatz am Oberwasser bietet.

In der Dauerausstellung erfahren Besucher:innen nicht nur Interessantes über den Bau und die Funktionsweise des Bauwerks aus dem Jahr 1899. Die meisterliche Technik des vor Jahrzehnten stillgelegten Hebewerks wird durch Augmented Reality (dt. erweiterte Realität) begreifbar: Sie erweckt die inzwischen längst verschwundenen historischen Maschinen zum Leben. Neben an im Kesselhaus können Gäste am Bildschirm virtuell den Rhein, den Dortmund-Ems-Kanal oder den Rhein-Herne-Kanal bereisen oder bei einem digitalen



Aus dem Trog geht der Blick nach oben in die Stahlkonstruktion.

LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg Waltop

Hebewerks-Spiel von der „Landratte“ zur „Schiffsführer:in“ aufsteigen. Das Spektrum der Exponate reicht vom historischen Taucherhelm, in den man seinen Kopf stecken kann, über historische Fotografien aus der Bauzeit des Hebewerks bis zu Schiffsmodellen und einem von Einbrechern geknackten Tresor, der am Kanalgrund gefunden wurde.

Viel zu entdecken gibt es auch draußen an den Kais von Ober- und Unterwasser, wo historische Schiffe und Arbeitsgeräte zu einem Streifzug durch die Welt der Binnenschifffahrt einladen. Ein Erlebnis sind die Fahrten mit dem Ausflugsdampfer „Henrichenburg II“, der im Sommerhalbjahr samstags und sonntags, dreimal täglich zu Touren über die Kanäle startet. Zu besonderen Gelegenheiten, wie dem Tag des offenen Denkmals, nehmen auch die historischen Schiffe des Museums Fahrt auf und Gäste mit an Bord.



Spaß im Taucherhelm



Tour mit dem Museumsdampfer „Cerberus“



Floßfahrt auf dem Wasserspielplatz

Informationen

LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg
Waltrop



Highlights 2026/27

Spielplatzfest	29.03.2026
Von hier nach dort. Unterwegs mit Kompass und Navi!	13.06.2026 – 10.10.2027
Tag des offenen Denkmals	13.09.2026
Weihnachtsmarkt	28. & 29.11.2026

Öffnungszeiten

Di.–So., feiertags	10–18 Uhr
Letzter Einlass ins Museum	17:30 Uhr

Kontakt & Anreise

LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg
Am Hebewerk 26
45731 Waltrop
Tel. 02363 9707-0
schiffshebewerk@lwl.org
schiffshebewerk-henrichenburg.lwl.org

ÖPNV

RE3 oder RB 32 nach Castrop-Rauxel Hbf und von dort mit dem SB 22 bis „Datteln/Wittener Straße“.
Ab Recklinghausen Hbf.: Bus 231 bis „Datteln/Wittener Straße“ Ab Castrop-Rauxel Hbf.: Bus SB 22 bis „Datteln/Wittener Straße“ Fußweg ab „Datteln/Wittener Straße“ (ca. 10 Minuten): Sie laufen von der Haltestelle zur Kreuzung und biegen in die Provinzialstraße ein. Dieser folgen Sie und überqueren die Lukasbrücke. Auf der anderen Uferseite biegen Sie nach einigen Metern rechts in die Straße „Am Hebewerk“ ein. Diese führt Sie direkt zum Museum.

Parkplätze

Begrenzte Anzahl von Parkplätzen am Unterwasser. Bei Veranstaltungen Ausweichparkplätze.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

schiffshebewerkhenrichenburg LWLIndustriekultur

LWL-Museum
Schiffshebewerk
Henrichenburg

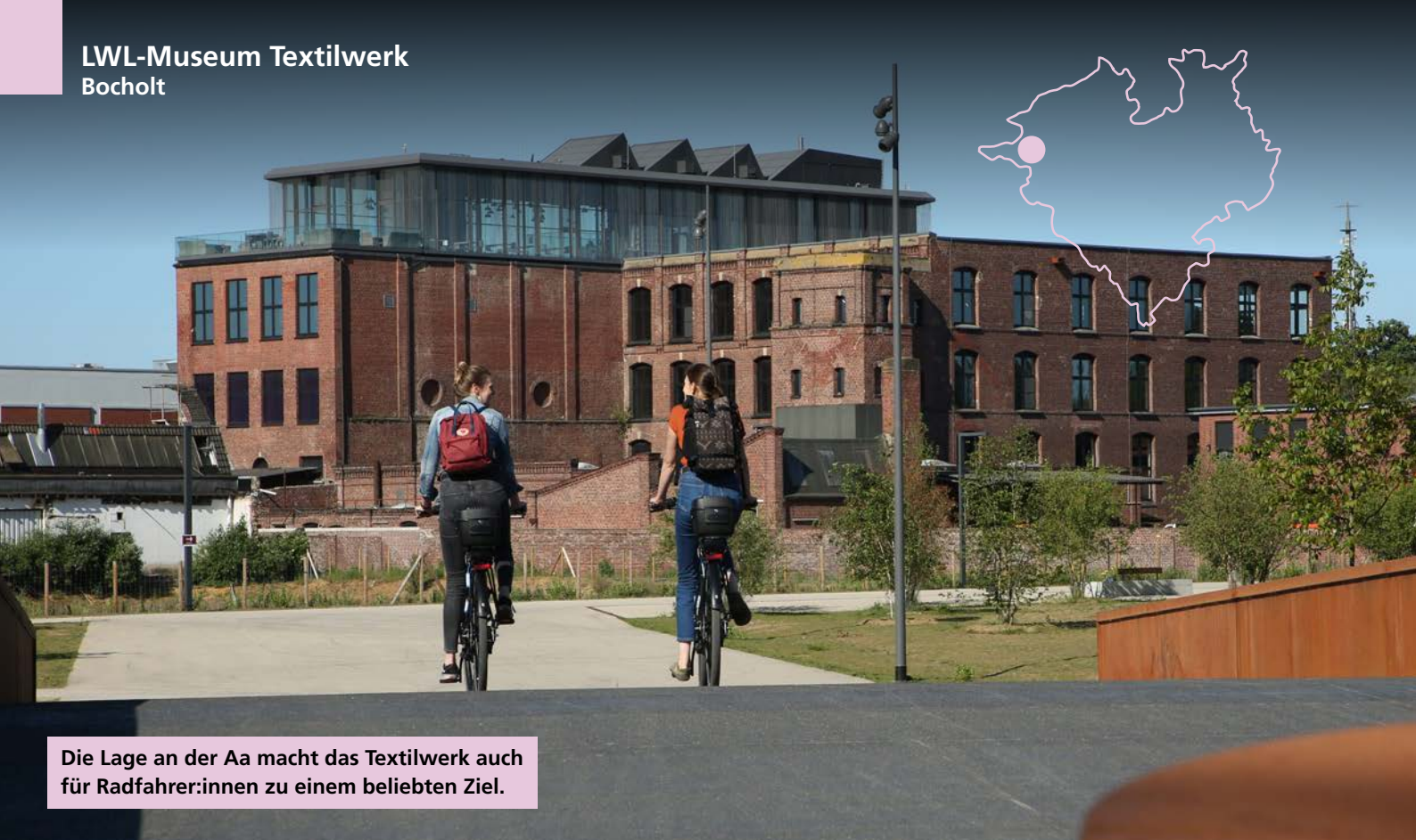
Besondere Angebote

Museums-App mit Audioguide in Deutsch und Englisch sowie Videos in Deutscher Gebärdensprache (DGS) und Einfacher Sprache. Jeden letzten Freitag im Monat „kulinarische Abendführung“: Rundgang durch das Museum und Essen im „Restaurant M. Kortmann“.
Schiffstouren: Von April bis Oktober legt das Ausflugsschiff „Henrichenburg II“ samstags, sonn- und feiertags mehrmals am unteren Vorhafen des Museums zu Touren über die Kanäle ab.

Infos: www.fgs-henrichenburg.de.

Gastronomisches Angebot

Im Gastrobus mit Biergarten können Gäste bei kleinen Speisen, Getränken, Kaffee und Kuchen den herrlichen Blick auf die Kulisse des Hebewerkes und den Schiffsanleger genießen.
Geöffnet Di-Sa 11:30–18 Uhr, So und feiertags 11–18 Uhr.
Infos unter www.gastrobus.com und unter 02363 918313 oder 0151 23334639.



Die Lage an der Aa macht das Textilwerk auch für Radfahrer:innen zu einem beliebten Ziel.

21

LWL-Museum
Textilwerk

Bocholt

Voll Stoff!

Im Herzen eines neuen Kulturquartiers zwischen Innenstadt und Aasee liegt das Textilwerk mit Weberei und Spinnerei, verbunden durch eine breite Brücke über die Aa. An beiden Ufern ist derzeit vieles im Fluss. Hier entstehen Erlebnissräume zum Entdecken, Experimentieren und Spielen.

Die 1907 erbaute viergeschossige Spinnerei mit ihrer markanten Fassade war einst ein bedeutendes Symbol der Industrialisierung in Bocholt. Das Unternehmen „Spinnweb“ Herding zählte mit hunderten Webstühlen und zehntausenden Spindeln zu den größten Textilbetrieben der Region.

Heute hat sich der Ort stark gewandelt: Die historischen Fabrikhallen dienen nun als Ausstellungsräume, in denen Besucher:innen sowohl alte Textiltechniken kennenlernen als auch moderne Entwicklungen in Mode und Design entdecken können. Damit verbindet der Standort Industriegeschichte mit zeitgenössischer Kultur.



In der Spinnerei wird Mode aus verschiedenen Epochen in einer 23 Meter langen Vitrine präsentiert – inszeniert wie auf einem Laufsteg.

LWL-Museum Textilwerk Bocholt

Von der Spinnerei geht es geradewegs über die Brücke zur Weberei. Im Nachbau eines typischen Betriebes, wie es ihn zu Dutzenden in der Region gab, kann man hautnah erleben, wie vor 100 Jahren aus Baumwolle und Leinen Heimtextilien hergestellt wurden. Täglich zeigen die Vorführer:innen an den historischen Webstühlen, wie aus tausenden Fäden fertige Stoffe entstehen. Produkte aus der historischen Kollektion bietet der Museumsshop auch zum Kauf an.

Die Vorführer:innen beantworten gerne Fragen rund um die Produktion. An modernen Terminals können Besucher:innen aber auch in einen Dialog mit früheren Fabrikarbeiter:innen treten. Wie die Familien einst gelebt haben, zeigt das Museum in einem Arbeiterhaus mit angeschlossenem Garten. Für eine Pause zwischen den Besuchen beider Standorte lockt das Restaurant „Schiffchen“ mit Blick in den Websaal und einem Biergarten am Ufer der Aa.



Im Websaal werden historische Maschinen vorgeführt.



In der Spinnerei können Gäste versuchen, einen Faden von Hand zu spinnen.



Blick auf die Weberei

Informationen

LWL-Museum Textilwerk
Bocholt



Highlights 2026/27

Behind Beauty. Hinter den
Kulissen der Schönheitsindustrie bis 01.11.2026

Textile Leidenschaft.
200 Jahre IBENA bis 01.11.2026

Re:Fashion. Mode im Wandel ab Mai 2027

Öffnungszeiten

Di.–So., feiertags 10–18 Uhr
Letzer Einlass ins Museum 17:30 Uhr

Kontakt & Anreise

LWL-Museum Textilwerk

Weberei: Uhlandstraße 50 · 46397 Bocholt

Spinnerei: Industriestraße 5 · 46395 Bocholt

Tel. 02871 21611-210

textilwerk@lwl.org

textilwerk.lwl.org

ÖPNV

Bocholt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln ab Münster (Bus), Wesel (Bahn und Bus) und den Niederlanden (Bus) erreichbar. Vom Bahnhof Bocholt aus sind beide Standorte des Textilwerks zu Fuß in wenigen Minuten zu erreichen.

Parkplätze

Museumsparkplatz: Uhlandstraße 50, 46397 Bocholt.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle
Informationen zu Eintrittspreisen.

textilwerkbocholt

LWLIndustriekultur

LWL-Museum Textilwerk

Besondere Angebote

Von Führungen über Kindergeburtstage bis hin zu kreativen Workshops – viele attraktive Angebote verbinden im Textilwerk Spaß, Erleben und Lernen.

Von Dienstag bis Samstag gibt es zwischen 15 und 17 Uhr ein offenes Programm sowie sonntags um 14, 15 und 16 Uhr verschiedene öffentliche Führungen, die Gäste ohne Anmeldung wahrnehmen können.

Infos unter textilwerk.lwl.org.

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

Es können Veranstaltungsräume für bis zu 400 Personen gebucht werden.

Gastronomisches Angebot

Die Museumsgaststätte „Schiffchen“ mit Biergarten und Gesellschaftsraum bietet Platz für bis zu 110 Personen. Serviert werden saisonale, regionale und internationale Küche im historischen Ambiente des Museums.

Geöffnet: Mi. – So. ab 11 Uhr.

Kontakt: Tel. 02871 75 08, www.schiffchen-bocholt.de



Blick aus dem Garten des Kottens
auf die historische Ziegelei

22

LWL-Museum
Ziegelei Lage

Lage

Ran an den Ziegel

Die leuchtend roten Dächer der Ziegelei Lage inmitten von Wiesen und Feldern erkennt man schon von Weitem. Über 70 Jahre lang stieg Rauch aus dem hohen Schornstein auf. Millionen Backsteine wurden in dem einstigen Familienbetrieb in Lippe produziert. Im heutigen Museum für Industriekultur können Besucher:innen dem Baustoff Ziegel in vielfältiger Weise auf die Spur kommen.

In der neuen Dauerausstellung des Museums heißt es „Let’s play!“. An Spielstationen reisen Gäste durch verschiedene Epochen, entdecken beeindruckende Ziegelbauten wie den Turm zu Babel, eine römische Villa oder das Rathaus von Stralsund und erfahren, wie Menschen früher, heute und in Zukunft bauen und zusammenleben. Auf dem großen Außengelände warten die originalen Produktionsorte, die alte Fabrikantenvilla und ein Kotten mit Garten auf die Besucher:innen. Eine Woche im Jahr lodert das Feuer in den Brennkammern des historische Ringofens. Bei 1 000 Grad verbacken die Rohlinge aus Lehm dort zu roten Ziegeln.



In der neuen Dauerausstellung kann man am Bildschirm zum Beispiel den Turm zu Babel bauen.

LWL-Museum Ziegelei Lage

Lage

Sie stammen aus der Eigenproduktion des Museums. An Betriebstagen laufen aus der alten Strangpresse im Sekundenrhythmus Rohlinge vom Band. Mühsamer ist die Ziegelproduktion von Hand. Im Sommerhalbjahr kann das jeder Gast selbst ausprobieren, indem er einen Klumpen Lehm in einen hölzernen Rahmen streicht.



Produktion an der Strangpresse



Ziegelherstellung von Hand



Feldbahnfahrt rund um die ehemalige Tongrube der Ziegelei.

Informationen

LWL-Museum Ziegelei Lage
Lage



Highlights 2026/27

Kartoffelfest	27.09.2026
Töpfermarkt	18.10.2026
Weihnachtsmarkt	28. & 29.11.2026

Öffnungszeiten

Di.–So., feiertags 10–18 Uhr
Letzer Einlass ins Museum 17:30 Uhr

Kontakt & Anreise

LWL-Museum Ziegelei Lage
Sprikerheide 77
32791 Lage
Tel. 05232 9490-0
ziegelei-lage@lwl.org
ziegelei-lage.lwl.org

ÖPNV

Von Herford oder Lage Hbf.: bis Bahnstation Bad Salzuflen-Sylbach, von dort aus 15 bis 20 Minuten Fußweg. An der Museumskasse können Sie die Abfahrtszeiten gerne erfragen.
Aus Bad Salzuflen: Buslinie 942 Richtung VitaSol-Pivitsort bis zur Haltestelle „Abzweig Ziegeleimuseum“ (sonntags nur nachmittags!)
Ab Lage Bf.: Buslinie 749 Richtung Bahnhof Oerlinghausen bis zur Haltestelle „Lage-Hagen, Ziegeleimuseum“ (diese Haltestelle wird nur an Werktagen bedient).

Parkplätze

Es sind ausreichend Parkplätze vorhanden.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

ziegeleilage

LWLIndustriekultur

LWL-Museum Ziegelei Lage

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

Im Museum stehen verschiedene Räumlichkeiten für Ihre Veranstaltung zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich unter: 0251 5907 205

Besondere Angebote

Jeden Sonntag 11 Uhr öffentliche Museumsführung.
Samstags kreative Workshops mit Ton für Kinder und Erwachsene.
Programm unter ziegelei-lage.lwl.org
Feldbahnfahrten jeden 1. Sonntag im Monat von Mai bis Oktober 13–16 Uhr.

Gastronomisches Angebot

Im Museum befindet sich das Café und Bistro „Tichlerstoben“. Geöffnet Di.–So. 13–16 Uhr. Tel. 05232 655 55.



Der Glasturm ist das Wahrzeichen von Gernheim.

23

LWL-Museum
Glashütte
Gernheim

Petershagen

Zum Dahinschmelzen

Der imposante kegelförmige Turm ist das Wahrzeichen der Glashütte Gernheim in Petershagen. Er ist 200 Jahre alt und eins der letzten Gebäude seiner Art in Europa. Dort können Besucher:innen heute täglich erleben, wie die Glasmacher:innen mit Pfeife, Holzform und Schere aus einer glühenden Masse Gefäße aller Art herstellen.

Die manuelle Glasfertigung ist Jahrtausende alt und wurde im Jahr 2023 von der UNESCO auf die Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. In dem historischen Glasmacherort, der 1812 an der Weser entstand, hält das LWL-Museum die Jahrtausende alte Kunst aus Feuer und Sand wach. Jedes Stück, das am Schmelzofen entsteht, ist ein Unikat. Gleich nebenan liegt die Schleiferei. Dort werden die zerbrechlichen Stücke vor den Augen der Museumsgäste durch Schliff und Gravur veredelt.

Ein Großteil der Vasen, Karaffen, Trinkgläser und Schalen „made in Gernheim“ ist für den Verkauf im Museumsshop und den Hausgebrauch bestimmt. Die Glasmacher:innen des Museums und auswärtige Künstler:innen nutzen Ofen und Werkzeuge aber auch regelmäßig, um kunstvolle Objekte in unterschiedlichen Techniken zu realisieren.



Aus einem zähflüssigen Glasposten entstehen filigrane Gefäße und Objekte.

LWL-Museum Glashütte Gernheim Petershagen

In Kursen können sich auch interessierte Laien an die Kunst des Glasmachens heranwagen. Neben dem markanten Glasturm sind weitere Teile des frühindustriellen Fabrikdorfs an der Weser erhalten geblieben, darunter die Arbeiterhäuser, die zu den ältesten in Westfalen gehören, außerdem die alte Korbflechterei, wo einst auch die Fabrikschule untergebracht war, sowie das Wohnhaus der ehemaligen Fabrikantenfamilie Schrader. In dem imposanten Gebäude mit herrlichem Garten finden regelmäßig Ausstellungen hochkarätiger zeitgenössischer und historischer Glaskunst aus Deutschland und dem europäischen Ausland statt.



Farbenfroh ist das Sortiment an Gläsern „made in Gernheim“.



Im Herrenhaus mit seinem herrlichen Garten finden regelmäßig Ausstellungen statt.

Informationen

LWL-Museum Glashütte Gernheim
Petershagen



Highlights 2026/27

Museumsfest 21.06.2026

Türen auf mit der Maus! 03.10.2026

Ausstellung „Bei Dir piept's wohl! Von echten und gläsernen Vögeln in der Gernheimer Weseraue“ 17.3. – 19.7.2026

Ausstellung „1826 – der Turm im Dorf“ ab 06.09.2026

Verkauf von Christbaumschmuck 28. & 29.11.2026

Öffnungszeiten

Di.–So., feiertags 10–18 Uhr
Letzter Einlass 17 Uhr
24.12. bis 01.01. geschlossen

Kontakt & Anreise

LWL-Museum Glashütte Gernheim
Gernheim 12
32469 Petershagen
Tel. 05707 9311-0
glashuette-gernheim@lwl.org

ÖPNV

Ab Hbf. Minden/Westfalen: nach Minden/Westfalen ZOB (u. a. Buslinie 6, 7, 10, 509 oder 605). Von dort Buslinie 501 Richtung Petershagen bis Haltestelle „Petershagen Marktplatz“. Von „Petershagen Marktplatz“ mit der Buslinie 530 in Richtung Uchte bis zur Haltestelle „Petershagen-Ovenstädt Gernheim“.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

glashuettegernheim

LWLIndustriekultur

LWL-Museum
Glashütte Gernheim

Parkplätze

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Museums befindet sich ein ausgeschilderter Museumsparkplatz mit ausreichend PKW- und Busparkplätzen.

Navigationsadresse: Ovenstädter Straße 37 in 32469 Petershagen

Besondere Angebote

Museumsführung: Sonn- und feiertags um 14 Uhr, sowie dienstags um 15 Uhr, Kosten: nur Museumseintritt.

Familienführung: jeden zweiten Sonntag des Monats um 11 Uhr.

Überraschungswerkstatt, Feierabendführungen, Bildungsprogramme, Workshops, Vorträge im „Gernheimer Kaffeesalon“ und viele weitere Angebote unter: glashuette-gernheim.lwl.org



Bergbauerlebnis für die ganze Familie

Mitten ins Erz

150 Jahre lang wurde in Ramsbeck Blei und Zink gefördert. Seit der Stilllegung im Jahr 1974 ist die Grube in Bestwig im Hochsauerlandkreis ein Besucherbergwerk. Mit der originalen Grubenbahn geht es tief in den Berg zu den ehemaligen Abbaustätten – ein Erlebnis für die ganze Familie. Ausstellungen und der Wanderweg bieten spannende Einblicke in die Bergbaugeschichte der Region.

24

**LWL-Museum
Erzbergwerk
Ramsbeck**

Bestwig

Highlight des Besuchs ist die Einfahrt in den Berg. Ausgerüstet mit Helmen, steigen die Gäste im Bahnhof in die elektrische Grubenbahn, mit der noch die letzten Bergleute gefahren sind. Rund 1,5 km rumpelt die schmale Bahn durch den dunklen Eickhoffstollen. Ein erfahrener Grubenführer nimmt die Gruppe mit auf die Entdeckungstour durch die unterirdischen Stollen, bevor es nach rund einer Stunde wieder hinaus ans Tageslicht geht.

In der Ausstellung im denkmalgeschützten Gebäude aus den 1950er Jahren erfahren Besucher:innen, wie die Bergmänner in früheren Zeiten Blei, Zink und etwas Silber abgebaut haben. In der Kaue – dem früheren Umkleide- und Waschraum – hängen noch die Röhren unter der Decke, in denen die Bergleute ihre Kleidung aufbewahrten. Und im Büro steht der Schreibtisch des letzten Bergwerksdirektors.

Tipp: Bei einer landschaftlich schönen Wanderung können Gäste Schritt für Schritt erfahren, wie sehr der Bergbau Ramsbeck geprägt hat. Start und Ziel des 11 km langen Rundweges mit vielen Fototafeln ist direkt am Besucherbergwerk.



Das Hauptgebäude des Erzbergwerks stammt aus den 1950er Jahren.

Informationen

Öffnungszeiten

D.i–So., feiertags	9–17 Uhr
Rosen-, Oster-, & Pfingstmontag	geöffnet
Sonderöffnungszeiten	Dezember bis Februar

Kontakt & Anreise

LWL-Museum Erzbergwerk Ramsbeck
Glück-Auf Straße 3
59909 Bestwig-Ramsbeck
Tel. 02905 250
besucherbergwerk-ramsbeck.lwl.org

Weitere Angebote

Kindergeburtstage, ein spannendes Quiz für Familien, eine Museumsrallye für kleine Entdeckerinnen und Entdecker, Workshops für Schulen oder ein Gruben-Light-Dinner – das LWL-Museum hält eine Vielzahl von Angeboten bereit. Infos auf der Homepage.



Abfahrtszeiten der Grubenbahn

Täglich um 10:00 Uhr | 11:30 Uhr | 13:00 Uhr |
14:30 Uhr | 16:00 Uhr.
Online Termin buchen



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

Burg Hülshoff, Haus Rüschhaus, Lyrikweg, Digitale Burg
Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung | Havixbeck



Die Burg Hülshoff mit Schlossgraben

25

**Burg Hülshoff,
Haus Rüschhaus,
Lyrikweg,
Digitale Burg**

**Annette von Droste zu
Hülshoff-Stiftung | Havixbeck**

Droste Welten: Literatur erleben

Annette von Droste-Hülshoff (1797–1848) ist eine der berühmtesten deutschsprachigen Dichterinnen. Ihr Geburtsort Burg Hülshoff und ihr langjähriger Wohnsitz Haus Rüşchhaus beherbergen heute die Droste Welten, für deren Pflege und Weiterentwicklung sich der LWL engagiert. Verbunden werden die beiden Orte durch den Lyrikweg, ein Erlebniswanderweg, der den Wandel von Natur und Kultur beleuchtet.



Auf Burg Hülshoff und im Rüşchhaus eröffnen Ende 2026 / Anfang 2027 die Droste Welten. Die beiden neuen Dauerausstellungen werden den Sprach- und Lebens-Welten der Poetin Annette von Droste-Hülshoff gewidmet. Urkundlich wurde Burg Hülshoff in Havixbeck bereits im 11. Jahrhundert erwähnt. Heute ist die historische Wasserburg mit dem weitläufigen Park ein beliebtes Ausflugsziel. In der Hauptburg befinden sich im Gewölbekeller das Café-Restaurant Droste 1797 und im Hochparterre die Dauerausstellung Droste Welten: Burg Hülshoff. Die Dauerausstellung lässt die Besuchenden in Drostes Leben und Schreiben eintauchen, besonders in die Phase auf der Burg (1797-1826). Zudem finden in der Burg Veranstaltungen wie Gespräche, Konzerte, Lesungen und Performances statt. Das Haus Rüşchhaus in Münster-Nienberge betrachtet die späteren Lebensjahre der Dichterin, ihr Netzwerk und die Entstehungsgeschichte ihrer bekanntesten Werke. In dem barocken Landsitz lebte Annette von Droste-Hülshoff ab 1826 rund zwanzig Jahre lang. Die Innenräume können besichtigt werden, darunter ihr Arbeitszimmer, das sog. „Schneckenhäuschen“. Hier verfasste sie unter anderem die berühmte Novelle „Die Judenbuche“. Teil des Ensembles, das 1745 von dem westfälischen Barock-Architekten Johann Conrad Schlaun geplant wurde, ist ein Garten, der nicht nur besichtigt werden kann, sondern zum Mitmachen einlädt. Im Vorderhaus lädt nun das Café Schneckenhäuschen zum Verweilen ein.

Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL), der Programmbetrieb Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung, verbindet mit seinem Veranstaltungsprogramm Literatur mit anderen Künsten wie Musik, Film und Tanz und überführt das Erbe Annette von Droste-Hülshoffs ins Hier und Jetzt. Die Droste Welten vereinen die beiden Lebensorte der Dichterin über den Lyrikweg auf einer

Burg Hülshoff, Haus Rüschhaus
Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung | Havixbeck

Strecke von etwa sieben Kilometern. An festen Stationen in der Landschaft und Haltepunkten in einer App zeichnen Autor:innen, Künstler:innen, Wissenschaftler:innen und regionale Expert:innen den Wandel von Literatur, Kultur und Natur seit dem 19. Jahrhundert bis heute nach. Mit Texten, digitaler Kunst, Podcasts und einer Mitmach-Ebene für Kinder lädt der barrierearme Erlebniswanderweg jederzeit ein, auf den Spuren von Droste zu wandeln.

Die Digitale Burg schafft die Möglichkeit, auch im digitalen Raum aus der Ferne an Veranstaltungen und Inhalten des Center for Literature teilzuhaben.



Luftbild des Haus Rüschhaus
in Münster Nienberge

Highlights 2026/27

Eröffnung Droste Welten: Rüschhaus	1. Juli 2026
Kindervor- und nachmittage, Haus Rüschhaus	ab Juli, jeden 2. Sonntag
Eröffnung Burg Hülshoff	Termin folgt
Halloween auf Burg Hülshoff	31.10.2026

Kontakt & Anreise

Burg Hülshoff – Center for Literature (CfL)
Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung
Schönebeck 6 · 48329 Havixbeck

Haus Rüschhaus
Am Rüschhaus 81 · 48161 Münster
info@burg-huelsdorf.de | www.burg-huelshoff.de
digitale-burg.de | www.lyrikweg.net | droste-pad.de

Achtung: Burg Hülshoff und Haus Rüschhaus sind nicht im Angebot der LWL-MuseumsCard enthalten.



Die Lyrikweg-App ist kostenfrei in den jeweiligen App-Stores erhältlich und enthält alle Inhalte der insgesamt 20 Stationen auf dem Lyrikweg.

Informationen

Burg Hülshoff, Haus Rüschhaus
Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung | Havixbeck



Öffnungszeiten

Droste Welten: Burg Hülshoff
Park kostenfrei zugänglich
Mo.–Di. 10–17 Uhr
Mi.–So. 10–18 Uhr

Café-Restaurant DROSTE 1797
Bis 31.03., Mi.–So. 11–17 Uhr
01.04.–31.10., Mi.–So. 10–18 Uhr

Droste Welten: Rüschhaus (ab 01. Juli 2026)
Museum und Garten
Mi.–So. 10–16 Uhr
Café Schneckenhäuschen
(ab Juni 2026)
Fr.–So. 11–17 Uhr

Droste Welten: Lyrikweg jederzeit kostenfrei zugänglich

ÖPNV

Die Burg Hülshoff liegt circa 10 Kilometer von Münster entfernt bei Havixbeck (Kreis Coesfeld).
Der Bus R64 fährt ab Münster Hbf (Plattform C3) oder von Havixbeck Bahnhof bis Haltestelle Burg Hülshoff – oder von Havixbeck Bahnhof bis Burg Hülshoff.
Alternativ fährt von Havixbeck der Bürgerbus (Mo–Fr 07:30 – 18:30 Uhr). Buchbar unter 02507 54 39 99 oder via kommit!-App.
Nicht an Feiertagen.
Haus Rüschhaus: Ab Münster Hauptbahnhof Linie 5 bis Haltestelle Haus Rüschhaus.

Parkplätze

Burg Hülshoff: Kostenfreie Parkmöglichkeiten u. Busparkplätze sind vorhanden.
Haus Rüschhaus: Kostenfreie Parkplätze sind vorhanden.



Eintrittspreise

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen.

centerforliterature

centerforliterature

centerforliterature

Gastronomisches Angebot

Das Restaurant Droste 1797 im Gewölbekeller der Burg Hülshoff und mit Terrasse im Burginnenhof bietet regionale und saisonale Küche sowie Kaffee und Kuchen.

Das Café Schneckenhäuschen am Haus Rüschhaus bietet am Wochenende Kaffee, Kuchen und Snacks.

Zusätzlich buchbar: Hülshoff-Picknick in der einmaligen Parkanlage oder der Klassische Afternoon-Tea im Teehäuschen, dem historischen Gartenpavillon.

Das Museum als Tagungs- und Veranstaltungsort

Für Tagungen steht das Westfalen-Zimmer auf Burg Hülshoff zur Verfügung. Anfragen für standesamtliche oder freikirchliche Trauungen, ein Foto-Shooting oder einen Sektempfang in der Parkanlage sowie private Feierlichkeiten:
Tel. 02534 1052 oder an gastronomie@burg-huelshoff.de

LWL-Mobilitätsfonds

Wir bewegen Kinder und Jugendliche!



Der **LWL-Mobilitätsfonds** ermöglicht den im Verbandsgebiet ansässigen Schulen, Kindergärten und KiTas eine Erstattung von Fahrtkosten zu einem LWL-Museum, einer Gedenkstätte oder einem Erinnerungsort. Auch Fahrten zu den Museen und Partnereinrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) sind förderfähig.

Der LWL möchte, dass Kultur für alle erreichbar ist. In Kultureinrichtungen werden gesellschaftlich relevante Themen verhandelt und spannende Angebote gemacht, die gerade auch für Kinder und Jugendliche im schulischen und außerschulischen Kontext interessant sind.

Bei der Planung eines Ausflugs können z. B. Entfernung, Erreichbarkeit oder Kosten große Hindernisse sein. Hier eröffnen wir Einrichtungen mit dem LWL-Mobilitätsfonds die Möglichkeit, eine Finanzierung zu erhalten.



Kontakt

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an:
LWL-Mobilitätsfonds
Fürstenbergstraße 15 | 48133 Münster
Tel. 0251 591-5625 | mobilitaetsfonds@lwl.org

Kostenfreie Fahrten zu ausgewählten Museen und Gedenkstätten in ganz NRW

1. Was wird erstattet?

Kosten für den ÖPNV oder einen Bus auf der Basis des jeweils günstigsten Tarifs oder Angebots

2. Welche Einrichtungen können besucht werden?

LWL-Museen und ausgewählte Gedenkstätten/Erinnerungsorte sowie LVR-Museen und Partnereinrichtungen in NRW. Eine vollständige Übersicht der teilnehmenden Einrichtungen ist auf unserer Internetseite aufgeführt.

3. Wer kann den Antrag stellen?

Schulen, Kindergärten und KiTas mit Sitz in Westfalen-Lippe

4. Was geht nicht?

Beispielsweise Klassenfahrten, Ferienfreizeiten und ganze Schulfahrten.



Mehr Informationen

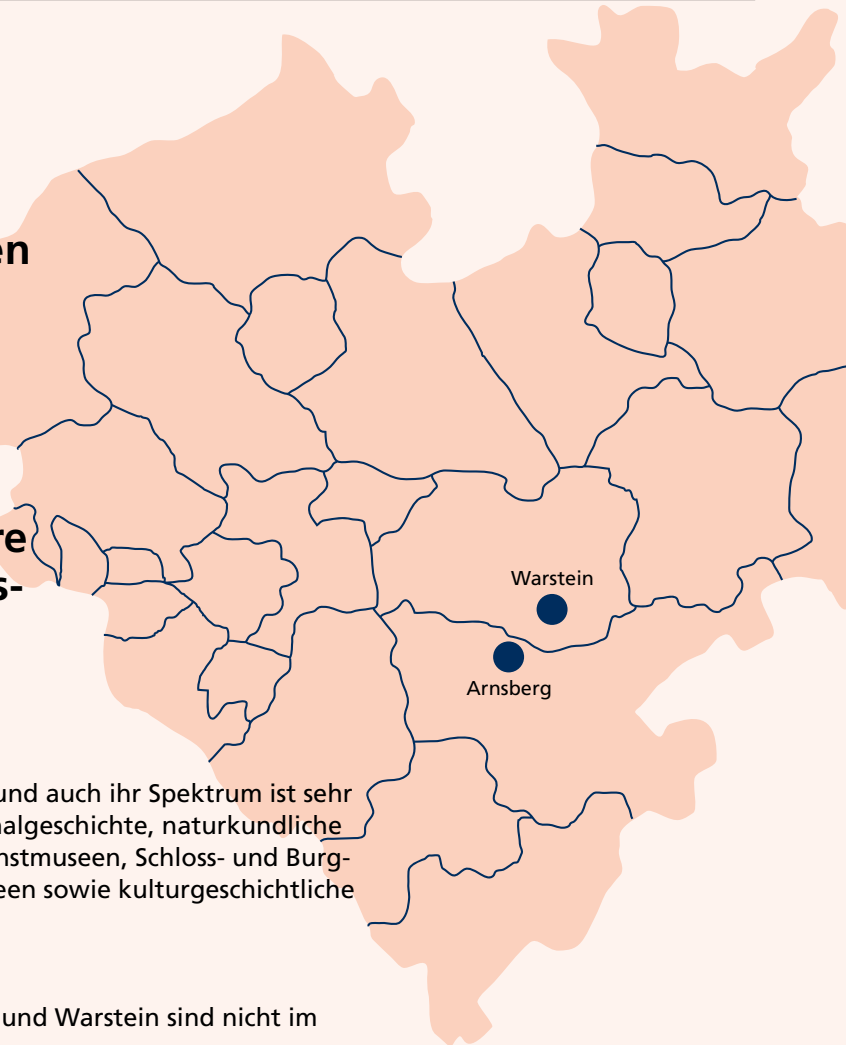
Alle Infos finden Sie auf unserer Homepage unter www.mobilitaetsfonds.lwl.org

Exkurs: Museumslandschaft in Westfalen-Lippe

Die LWL-Museen sind Teil der großen und vielfältigen Museumslandschaft in Westfalen-Lippe. Insgesamt gibt es etwa 650 Museen und Gedenkstätten in der Region – und somit viel zu entdecken. Als Anregung für Ihre Exkursionen und Ausflüge stellen wir Ihnen in der LWL-Museumstour neben den LWL-Museen noch zwei weitere Museen vor. Lassen Sie sich inspirieren!

Die Museumslandschaft in Westfalen-Lippe ist groß und auch ihr Spektrum ist sehr breit gefächert: Es gibt Museen zur Orts- und Regionalgeschichte, naturkundliche Museen, historische und archäologische Museen, Kunstmuseen, Schloss- und Burgmuseen, naturwissenschaftliche und technische Museen sowie kulturgeschichtliche Spezialmuseen. Für alle Interessen ist etwas dabei!

Achtung: Die hier vorgestellten Museen in Arnsberg und Warstein sind nicht im Angebot der LWL-MuseumsCard enthalten.





Das Psychiatriemuseum Warstein im Gebäude der einstigen Zentralküche der Provinzialheilanstalt Warstein

Einblick in eine verrückte Welt

Das Psychiatriemuseum Warstein erzählt Psychiatriegeschichte am historischen Ort.

Vielen Menschen ist das Thema Psychiatrie noch immer irgendwie unheimlich. Das Psychiatriemuseum Warstein ermöglicht einen Blick hinter verschlossen geglaubte Mauern und bietet Informationen am authentischen Ort. Die im Jahr 1905 eröffnete 5. Westfälische Provinzialheilanstalt in Warstein war die größte und erste Massenanstalt Westfalens. Ursprünglich für 800 Menschen geplant, erfolgte noch während der Bauphase eine Erweiterung auf 1400 Betten. Zum 100-jährigen Jubiläum der heutigen LWL-Klinik Warstein wurde von einer Gruppe ehemaliger Mitarbeitenden das Psych-

26

Psychiatriemuseum

Warstein

iatriemuseum gegründet. Im Gebäude der früheren Zentralküche präsentiert die ständige Ausstellung Psychiatriegeschichte von den Anfängen bis ins 20. Jahrhundert und wirft einen kritischen Blick auf frühere Behandlungsmethoden.

Auf rund 560 Quadratmetern werden die Baugeschichte sowie Themen aus dem damaligen Anstaltsalltag präsentiert. Das Herzstück des Museums bildet der sogenannte Handwerkerhof mit Gerätschaften aus der Arbeitstherapie. Eine umfangreiche Bibliothek steht für Forschende und Interessierte offen. Sehenswert ist darüber hinaus das größtenteils unter Denkmalschutz stehende, noch immer im Betrieb befindliche Klinikareal. Es zeigt, wie vor über 100 Jahren „heilsame“ Architektur im Pavillonsystem geplant und umgesetzt wurde.

Die sogenannte Treise-Kapelle auf dem Klinikgelände wird seit 1985 als Gedenkort genutzt und soll an die 1575 Patientinnen und Patienten erinnern, die während der NS-Zeit der Euthanasie zum Opfer fielen. Auf einer Gedenktafel können Interessierte symbolisch Patenschaften für deportierte Patientinnen und Patienten übernehmen. Im Klinikpark führt ein 2008 eröffneter Baumlehrpfad zu 25 sehenswerten Baumarten. Das Café im Park lädt zu Kaffee und Kuchen sowie zu warmen Mahlzeiten ein.



Informationen



Öffnungszeiten

Di.	15–17 Uhr
Mi.	10–12 Uhr

Weitere Termine auf Anfrage

Rosen-, Oster-, & Pfingstmontag
Sonderöffnungszeiten

geöffnet
Dezember bis Februar

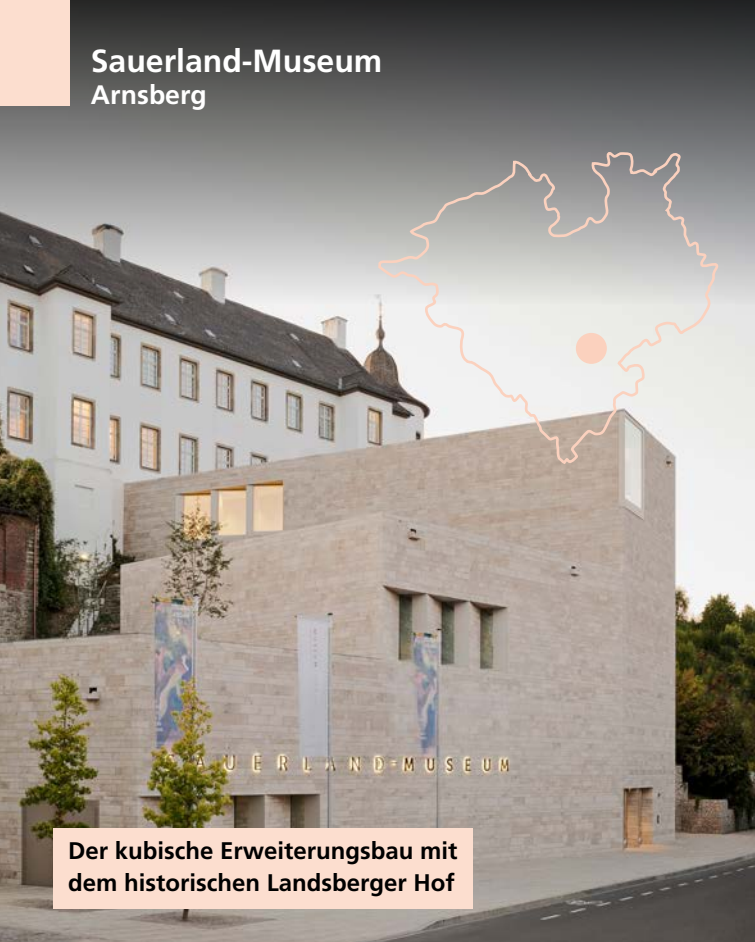
Kontakt & Anreise

Psychiatriemuseum Warstein
Franz-Hegemann-Str. 23
59581 Warstein
Tel. 02902 82-5950
www.psychiatriemuseum-warstein.de



Eintrittspreise & Veranstaltungen

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen und Veranstaltungen.



Der kubische Erweiterungsbau mit dem historischen Landsberger Hof

Sauerland-Museum? Musste machen!

2026 – Das Jahr der Macher

Ausführen, umsetzen, herstellen, das machen die Sauerländer seit jeher. Der Neandertaler fertigt in mühevoller Handarbeit erste Werkzeuge für die Jagd von Höhlenbär und Mammut. Karl der Große erobert im 8. Jahrhundert das Sauerland und macht die Bewohner zu Christen. Der Kurfürst Ernst von Bayern baut und schenkt seiner geliebten Gertrud von Plettenberg gleich ein ganzes Liebesschloss – den Landsberger Hof, in dem heute das Sauerland-Museum untergebracht ist. Und der gebürtige Sauerländer August Macke macht sich in nur wenigen Schaffensjahren einen unvergesslichen Namen in der expressionistischen Kunst, bevor er mit 27 Jahren viel zu früh im Ersten Weltkrieg fällt – all diese Geschichten von „Machern“ zeigt das Sauerland-

27

Sauerland- Museum

Arnsberg

Museum in Arnsberg in seiner ständigen Ausstellung „Glaube. Macht. Geschichte.“

Im Jahr 2026 widmet das Museum den Machern sogar eine Sonderausstellung: „Macherland. Wo Industrie Geschichte schreibt“. Wo im 19. Jahrhundert zwar reichlich Bodenschätze vorhanden sind, aber kein Eisenbahnanschluss, schließen sich findige Unternehmer und ambitionierte Tüftler zu ersten industriellen Betrieben zusammen. Mit der Gründung der IHK in Arnsberg machen sie der Entwicklung Dampf: 1872 fährt die erste Eisenbahn durch das Ruhrtal und legt damit den Grundstein für die weitere Industrialisierung.

Die Sonderausstellung begleitet die Sauerländer „Macher“ von den Anfängen mit Hindernissen über fußläufige Vertriebswege hin zum industriellen Nachkriegsboom, in dem sich die besondere sauerländische Unternehmenskultur mit ihren mittelständischen Familienunternehmen auf dem Weltmarkt einen Namen macht.

Jeden Sonntag um 14:30 Uhr finden öffentliche Führungen zur aktuellen Ausstellung statt. Eine kindgerechte Familienführung wird jeden ersten Sonntag im Monat angeboten.

Darüber hinaus sind individuelle Führungen zu verschiedenen Themen möglich, etwa zur Architektur, zur napoleonischen Zeit oder zum Nationalsozialismus, auf Anfrage auch in englischer Sprache.

Informationen



Öffnungszeiten

Mo.	geschlossen
Di.	9–18 Uhr
Mi.-Fr.	9–17 Uhr
Sa.	14–18 Uhr
So. & Feiertage	10–18 Uhr

Kontakt & Anreise

Sauerland-Museum des Hochsauerlandkreises
Alter Markt 24-30
59821 Arnsberg
Tel. 02931/944444
www.sauerland-museum.de



Eintrittspreise & Veranstaltungen

Scannen Sie den QR Code für aktuelle Informationen zu Eintrittspreisen und Veranstaltungen.

**Werke von dem im Sauerland geborenen
expressionistischen Künstler August Macke
(1887-1914)**



Dein Ticket für mehr als 30 Abenteuer in ganz NRW!

Ein Jahr unbegrenzt alle LWL-Museen und LVR-Museen entdecken

Tipp
Nehmen Sie den
LWL-MuseumsPass auf
Ihrer Reise mit
(am Ende abtrennbar)
Es warten tolle Preise!

Haben wir Ihre Neugier auf unsere Museen geweckt? Ob römische Geschichte, Industriekultur oder Kunst – es ist für alle etwas dabei! Ihre Kinder finden Dinos oder Sterne viel spannender? Keine Panik – mit unserer LWL-MuseumsCard müssen Sie sich nicht für ein Museum entscheiden. Besuchen Sie ein Jahr lang unbegrenzt die Ausstellungen in den teilnehmenden LWL- und LVR-Museen – so oft sie wollen, alleine, zu zweit oder mit der ganzen Familie.

Auf einen Blick:

- Freier Eintritt in die 20 Museen des LWL und die 16 Museen des LVR
- Ein ganzes Jahr ab Kauf oder Einlösung des Gutscheins gültig
- Gutschein in allen LWL-Museen beliebig einlösbar

Ich & Du | 70,- €

Ausgestellt auf eine Person/Familie
(limitiert auf 2 Erwachsene/Besuch).

Einzel Erwachsene | 50,- €

Einzel ermäßigt | 15,- €

Die Karte für Einzelbesucher:innen.

Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Empfänger:innen von laufenden Leistungen nach SGB II und XII sowie Menschen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50% erhalten Ermäßigung.



Die LWL-MuseumsCard können Sie direkt an der Museumskasse kaufen oder im Internet bestellen.² Wenn Sie die Karte verschenken möchten, senden wir Ihnen gerne einen Gutschein zu.

2 Ausnahme: Forschungszentrum "Heiliges Meer" in Recke und die 2 LWL-Besucherzentren. Karte ist nicht übertragbar und kann bei Verlust nicht ersetzt werden. Sie kann nicht mit anderen Rabattierungen kumuliert werden. Für das Planetarium des LWL-Museums für Naturkunde in Münster ist ein gesonderter Eintritt zu entrichten. Die Burg Hülshoff und das Haus Rüschhaus nehmen nicht teil.



9,3 Mrd.

Euro „Umsatz“



über

100.000

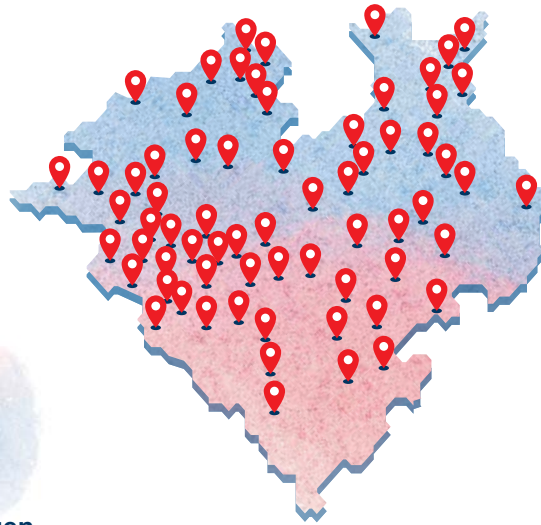
Menschen erhalten Leistungen
der Eingliederungshilfe



20

LWL-Museen

Das ist der LWL



über

200

LWL-Einrichtungen
in Westfalen-Lippe

Der LWL kümmert sich mit über 200 Einrichtungen wie Kliniken für Psychiatrie, spezialisierten Förderschulen und vielseitigen Museen um gleichwertige Lebensverhältnisse für die 8,3 Millionen Menschen in Westfalen-Lippe. Mit Hilfe seiner 21.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt der LWL auf Innovation, fördert Inklusion und stärkt die Region.



240.000

Behandlungen in
LWL-Kliniken



über

21.000

Beschäftigte

rund

6.300

Schüler:innen in
LWL-Förderschulen

Auf Entdeckungstour ins Rheinland Museen des Landschaftsverbands Rheinland (LVR)

- | | |
|-----------|--|
| 01 | LVR-Archäologischer Park Xanten mit Römermuseum |
| 02 | LVR-Niederrheinmuseum Wesel |
| 03 | LVR-Industriemuseum Peter-Behrens-Bau |
| 04 | LVR-Industriemuseum St. Antony-Hütte |
| 05 | LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford |
| 06 | LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs |
| 07 | LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen |
| 08 | LVR-Kulturzentrum Abtei Brauweiler mit Gedenkstätte Brauweiler |
| 09 | Max Ernst Museum Brühl des LVR |
| 10 | LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach |
| 11 | LVR-Freilichtmuseum Lindlar |
| 12 | LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels |
| 13 | LVR-Freilichtmuseum Kommern |
| 14 | LVR-Industriemuseum Tuchfabrik Müller |
| 15 | LVR-Landesmuseum Bonn |



**KOSTENLOSER
EINTRITT
BIS 18 JAHRE**

Mit der LWL-MuseumsCard auf Entdeckungstour durch die Museen des LVR

Jährlich weit über eine Million Menschen besuchen die 15 Museen des Landschaftsverbands Rheinland (LVR), denn sie wissen, dass sie hier ein schöner Tag erwartet. Ob es um Geschichte, Kunst, Kultur oder Archäologie des Rheinlandes aus über 400.000 Jahren, um den ländlichen Alltag, industrielles Arbeiten an Original-Schauplätzen oder um das Kunstschaffen von Max Ernst geht: Die LVR-Museen bieten museale Vermittlung unterhaltsam und qualitativ hochwertig – und zwar für alle. Dazu gehört auch, dass die Museen weitestgehend barrierefrei sind und Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren freien Eintritt haben. In allen Museen gibt es ganzjährig vielfältige museumspädagogische Angebote und Workshops für Kinder, Schulklassen oder Familien.



Mit der Dauerausstellung „Welt im Wandel“ findet das älteste Museum des LVR die Verbindung zu aktuellen Themen und Fragen.

Welt im Wandel

Das LVR-Landesmuseum in Bonn ist eines der ältesten Museen in Deutschland und zeigt die Kulturgeschichte der Region. Hier gibt es herausragende Funde, Schätze und Kunstwerke aus 400.000 Jahren zu sehen. Ein vielfältiges Angebot von Veranstaltungen lädt zu immer neuen Entdeckungsreisen von der Steinzeit bis heute ein und macht das Museum zu einem Ort des Forschens, Erfahrens und Lernens. Der wohl prominenteste Bewohner des Hauses ist der Neandertaler. Mit der Dauer Ausstellung „Welt im Wandel“ findet das Museum die Verbindung zu aktuellen Themen und Fragen. Es beleuchtet die Herausforderungen vergangener Jahrhunderte, aber fragt auch nach dem Heute und Morgen.

Das Max Ernst Museum Brühl des LVR ist das weltweit erste und einzige Museum, das dem Werk des Jahrhundertkünstlers und Weltbürgers Max Ernst gewidmet ist.



Ein vielfältiges Angebot lädt zu immer neuen Entdeckungsreisen von der Steinzeit bis heute ein und macht das LVR-Landesmuseum zu einem Ort des Forschens, Erfahrens und Lernens. Der wohl prominenteste Bewohner des Hauses ist der Neandertaler.



Ausnahmekünstler mit rheinischen Wurzeln

Mindestens genau so bekannt wie der Neandertaler ist der Ausnahme- und Weltkünstler Max Ernst. Was nur Wenige wissen: Er ist gebürtig aus dem rheinischen Brühl. Das Max Ernst Museum Brühl des LVR zeigt das Oeuvre des Dadaisten und Surrealisten aus 70 Schaffensjahren. Neue Perspektiven auf die Sammlung eröffnen sich durch regelmäßige Ausstellungen mit internationalen Künstler:innen von der Klassischen Moderne bis in die Gegenwart.



Zahlreiche Veranstaltungen ermöglichen einen spannenden Blick auf das Leben im Rheinland in den vergangenen Jahrhunderten und laden zum Mitmachen ein.

Zeitreise ins Gestern und Heute

Wie haben die Menschen im Rheinland vor über hundert Jahren auf dem Land gelebt? Wie haben sie gewohnt, welche Kleidung trugen sie, wie haben sie gearbeitet und was haben sie gegessen? In den LVR-Freilichtmuseen in Kommern und Lindlar kann man in historischen Bauernhöfen, Wind- und Wassermühlen, einem Tanzsaal, einer Kapelle, einer Gaststätte, in Gärten und auf Wiesen diesen Fragen nachspüren. Hier wird wie damals mit Pflug, Egge, viel Schweiß und Muskelkraft gewirtschaftet. Besonders beliebt sind die saisonalen Veranstaltungen wie der 14-tägige „Jahrmakrt anno dazumal“, das Dampf- und Treckertreffen oder stimmungsvolle Weihnachtsmärkte. Ein Highlight für Schulklassen ist die Übernachtung in den Museums-herbergen in Kommern und Lindlar.



Von scharfen Scheren, feinem Tuch und viel Veränderung

An sieben Schauplätzen erleben Museumsgäste hautnah, wie die Industrialisierung das Rheinland und das Leben der Menschen veränderte. Wie war das damals, als noch unzählige Webstühle surrten und Schornsteine rauchten? Aber auch: Wie hat die Elektrizität das Leben der Menschen verändert?

In denkmalgeschützten ehemaligen Fabriken werden die Alltagskultur sowie das Leben und Arbeiten im Industriezeitalter präsentiert. Gleichzeitig beschäftigen sich die Schauplätze mit aktuellen Themen und fragen nach den Must-haves in unserer Überfluggesellschaft. Außerdem steht nicht nur die Arbeitswelt von gestern, sondern auch die heutige und zukünftige im Fokus: Wie wollen und werden wir arbeiten? Welche Rolle spielt KI? Werden die nachfolgenden Generationen noch nach dem 5-Tage-Modell arbeiten?



1



2

1 Eine „Werkstatt für die Welt“ – das war die Stadt Solingen mit ihrer Schneidwarenherstellung Ende des 19. Jahrhunderts. Noch heute wird im LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs gezeigt, wie die rot glühenden Spaltstücke unter lautem Getöse zu Scherenrohlingen geschmiedet werden, wie es knallt und zischt.

2 Besondere Themen mit Alltagsbezug laden große und kleine Gäste zum Ausprobieren und Mitmachen ein.

Römische Superlative garantiert

Römisches Leben lernen Interessierte im LVR-Archäologischen Park Xanten mit dem preisgekrönten Römermuseum kennen. Auf dem Gelände der römischen Stadt Colonia Ulpia Traiana lädt Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum zu einem anregenden Ausflug in die Geschichte ein. Eindrucksvolle Rekonstruktionen wie der Hafentempel und das Amphitheater, Wohnhäuser und Badeanlagen vermitteln Einblicke in das Leben im römischen Germanien. Dazu gehören auch besondere Feste wie „Schwerter, Brot und Spiele“, die viele Menschen an den Niederrhein ziehen. Ein außergewöhnliches Highlight: In der Werft auf dem Museumsgelände lässt sich live beobachten, wie originalgetreue Nachbauten von römischen Schiffen entstehen.



1

In der Werft auf dem Museumsgelände lässt sich live beobachten, wie originalgetreue Nachbauten von römischen Schiffen entstehen.

2

Der LVR-Archäologischer Park Xanten mit Römermuseum ist Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum und vermittelt das Leben in einer römischen Stadt.

Besondere Orte mit eindrucksvollen Geschichten

Vor den Toren Kölns befindet sich das 1000 Jahre alte, ehemalige Kloster der Abtei Brauweiler. Hier hat es sich das LVR-Kulturzentrum zur Aufgabe gemacht, die Geschichte und das kulturelle Erbe des Ortes aufzuarbeiten und zu vermitteln. Ebenfalls hier befindet sich die Gedenkstätte Brauweiler des LVR, die weitere Aspekte der wechselvollen Geschichte des ehemaligen Abteigeländes erzählt, wozu auch die Zeit als „Arbeitsanstalt Brauweiler“ (1815-1969) gehört. Während des Nationalsozialismus wurden verschiedene Gebäude auf dem Gelände als „Schutzhaftlager“ und Gestapogefängnis genutzt. Im ehemaligen „Frauenhaus“ befindet sich eine neue Ausstellung, die der Erinnerung an die Inhaftierten des NS-Regimes in Brauweiler gewidmet ist. Zu den prominentesten Häftlingen gehörten Konrad und Auguste Adenauer (1944).

Ein besonderer Ort ist auch das LVR-Kulturhaus Landsynagoge Rödingen im Kreis Düren. Hier gibt es das frühere Wohnhaus der jüdischen Familie Ullmann und im Hinterhof die ehemalige Synagoge der kleinen Land-

gemeinde zu entdecken. In der Synagoge sind Spuren zu finden, die die Geschichte des Gebäudes erzählen: große Rundbogenfenster, eine Nische für den Schrank, in dem die Tora-Rollen aufbewahrt wurden oder die Frauen-Empore. Im Wohnhaus lernen die Gäste die jüdische Familie kennen, die das Haus bewohnte – ihre Berufe, ihr religiöses Leben als Minderheit, die jüdischen Speisevorschriften und ihr Schicksal in der NS-Zeit. Regelmäßig finden hier außerdem Lesungen, Führungen und Diskussionen statt.

Im LVR-Niederrheinmuseum Wesel gibt es beim interaktiven Museumsrundgang „Das Leben mit dem Wasser“ 800 Jahre Kulturgeschichte zu entdecken! Der Rhein ist der Mittelpunkt des modernen Museumskonzepts, das mit seiner medialen und emotionalen Neuausrichtung besonders Familien anspricht.



1 Die Abtei Brauweiler blickt auf eine 1000-jährige Geschichte zurück, darunter auch die Nutzung als Gestapo-Gefängnis und Arbeitsanstalt.

2 Die Themenvielfalt und das Zusammenspiel von Mitmachen, begehbaren Großinstallationen und modernen Medien machen das Museumserlebnis in Wesel aus.

Informationen

Museen des Landschaftsverbands
Rheinland (LVR)

Die LVR-Museen auf einen Blick:

LVR-Landesmuseum Bonn
Colmantstraße 14-16
53115 Bonn

**Max Ernst Museum Brühl
des LVR**
Comesstraße 4 /
Max-Ernst-Allee 1
50321 Brühl

**LVR-Archäologischer Park
Xanten mit Römermuseum**
Am Rheintor/Trajanstraße 10
46509 Xanten

**LVR-Freilichtmuseum
Kommern**
Auf dem Kahlenbusch
53894 Mechernich-Kommern

LVR-Freilichtmuseum Lindlar
51789 Lindlar

**LVR-Kulturhaus
Landsynagoge Rödingen**
Mühlenend 1
52445 Titz-Rödingen

**LVR-Kulturzentrum
Abtei Brauweiler**
Ehrenfriedstraße 19
50259 Pulheim-Brauweiler

**LVR-Niederrheinmuseum
Wesel**
An der Zitadelle 14-20
46483 Wesel

**LVR-Industriemuseum
Schauplätze:**

Peter-Behrens-Bau
Essener Straße 80
46047 Oberhausen

St. Antony-Hütte
Antoniestraße 32-34
46119 Oberhausen

Textilfabrik Cromford
Cromforder Allee 24
40878 Ratingen

Gesenkschmiede Hendrichs
Merscheider Straße 289-297
42699 Solingen

Papiermühle Alte Dombach
Alte Dombach
51465 Bergisch Gladbach

Kraftwerk Ermen & Engels
Engels-Platz 2
51766 Engelskirchen

Tuchfabrik Müller
Carl-Koenen-Straße 25b
53881 Euskirchen

 [der_lvr](#)

 [@lvr_kultur](#)

Buchungs-Service für die LVR-Museen

Kulturinfo Rheinland
Tel. 02234 9921-555
info@kulturinfo-rheinland.de

Buchungs-Service für den LVR-Archäologischer Park Xanten mit Römermuseum

Tel. 02801 98892-13
xanten@kulturinfo-rheinland.de

Servicezeiten

Mo – Fr: 8 – 18 Uhr,
Wochenenden und Feiertage: 10 – 15 Uhr
Geschlossen: 24., 25., 31.12. & 01.01.

Der Buchungs-Service für die LVR-Museen

berät Sie in allen Fragen rund um Ihren Museumsbesuch: Informationen zu Öffnungszeiten, Eintrittspreisen, Dauer- und Sonderausstellungen, Buchung von Führungen, museumspädagogischen Angeboten und Workshops, Versand von Info- und Prospektmaterial:

www.kultur.lvr.de

Tage der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe

Im Fokus „Wertvolles Wasser“

Am 13. und 14. Juni 2026 heißt es wieder: Gartentore auf in Westfalen-Lippe! Private Gärten und öffentliche Parks machen Gartenkultur als lebendiges Kulturgut sichtbar und bringen Menschen miteinander ins Gespräch, bieten exklusive Einblicke und ein facettenreiches Veranstaltungsangebot. Zum Fokusthema „Wertvolles Wasser“ teilen Engagierte Wissen und Ideen. So entsteht ein Wochenende voller Inspiration, Lernen und Genuss.

Liebevolle Details und besondere Gartenblicke erwarten die Besucherinnen und Besucher am Aktionswochenende im Juni.

Ob Botanischer Garten, Kloostergarten, Schlossgarten oder privates Gartenparadies: Die teilnehmenden Orte zeigen, wie unterschiedlich unsere Garten- und Parklandschaft sein kann. Veranstaltungsangebote warten gerade in öffentlichen Parkanlagen auf Sie. Spannende Führungen, Mitmachaktionen für die ganze Familie, Konzerte oder Lesungen machen erlebbar, was Gartenkultur in Westfalen-Lippe auszeichnet.

Viele Gartenbesitzer:innen laden mit großer Herzlichkeit in ihre grünen Rückzugsorte ein. Sie öffnen ihre liebevoll gestalteten Gärten, geben persönliche Einblicke, vermitteln ihr Wissen und schaffen Raum für Austausch – oft ganz unkompliziert am Gartenzaun, manchmal auch bei Kaffee und Kuchen. Gerade diese Nähe und Offenheit machen den besonderen Charme dieser exklusiven Einblicke aus.





2026 rückt das Fokusthema „Wertvolles Wasser“ ein Element in den Mittelpunkt, das Garten- und Parklandschaften prägt wie kaum ein anderes. Wasser schafft Lebensräume, belebt die Sinne und ist ein prägendes Gestaltungselement seit vielen Jahrhunderten. Zugleich fordert es uns heraus, achtsam mit dieser schützenswerten Ressource umzugehen, sei es durch wassersparende Gestaltung oder clevere Bewässerung. Das Jahresthema lädt Sie dazu ein, diesen Aspekt der Gartenkultur neu zu entdecken und für den Wert von Wasser zu sensibilisieren.

Ein besonderer Bestandteil der „Tage der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe“ sind die jährlichen Fachführungen in ausgewählten Gartendenkmälern, organisiert von der LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen (DLBW). Sie eröffnen spannende Perspektiven auf historische Anlagen, deren Entwicklung und Erhalt und sie zeigen, wie viel Wissen, Handwerk und Verantwortung in Gartendenkmalpflege steckt.

Westfalen-Lippe verfügt über eine besonders reiche Gartenkultur: Neben vielen Privatgärten gibt es über 800 kulturell herausragende Gärten und Parks, von denen etwa die Hälfte ganzjährig zugänglich ist. Die Aktionstage verfolgen das Ziel diese Vielfalt gebündelt sichtbar zu machen und laden dazu ein, Gartenkultur als Teil regionaler Identität zu erleben.

Ihre Entdeckungstour beginnt hier: Viele Angebote an diesem Wochenende sind kostenfrei, einige Gastgeber:innen freuen sich über einen kleinen Obolus oder eine Spende. Sie finden alle teilnehmenden Anlagen, Programmpunkte und praktische Informationen zur Planung Ihres Besuchs unter www.gaerten-in-westfalen.lwl.org.



Mehr Informationen rund um die „Tage der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe“ finden Sie unter www.gaerten-in-westfalen.lwl.org

Sommerfest der Sinne im LWL-Freilichtmuseum Hagen

Mit dem dritten Inklusionstag unter dem Slogan „Sommerfest der Sinne“ stellen wir Sie und uns auf die Probe: Es dreht sich alles ums Hören, Riechen, Fühlen und natürlich Mitmachen! Beim Blinden-Tischball oder im Raum der Reizüberflutung entdecken wir gemeinsam neue Lebenswelten und kommen darüber ins Gespräch. Ein Perspektivwechsel schafft Verständnis und fördert ein gutes Miteinander im Alltag.

Inklusion im Museum – insbesondere in Freilichtmuseen – bedeutet weitaus mehr als das Abbauen physischer Barrieren. Inklusion umfasst multisensorische Zugänge zu Ausstellungsinhalten, Führungen in Gebärdensprache, einen einfachen Zugriff auf wichtige Besuchsinformationen, Tastführungen und -objekte, Einfache Sprache und vor allem: den Dialog.

Am Inklusionstag werden all diese Angebote gebündelt und durch ein vielfältiges Rahmenprogramm abgerundet. Und das Beste ist: Das Netzwerk wird immer größer, sodass jedes Jahr neue Aktionen hinzukommen. Neu dabei sind in diesem Jahr z. B. die Talentfabrik, die mit ihren Tüftelparcours Bildung für alle bietet und die Evangelische Stiftung Volmarstein mit ihrem Projekt „WerkVol“, das auf wertschätzende und moderne Weise Teilhabe an Arbeit ermöglicht. Ganz auf ihr



Das neue Tastmodell der Windmühle wird von einer Mitarbeiterin des Blindenwerks Westfalen getestet - das Blindenwerk engagiert sich jedes Jahr beim Inklusionstag mit starken Aktionen!

Gehör verlassen sich die Spielerinnen und Spieler beim Blinden-Tischball – Mitspielen ausdrücklich erwünscht! Das inklusive Musikprojekt „Larifari“ und „Tonstudio 13“ werden ihr Debüt im Freilichtmuseum geben und „Musik für alle: ob groß, klein, dick, dünn, blau oder durchsichtig“ anbieten. Bei Klängen aus Indie-Pop und Disco-Funk singen sie kinderleicht über Diversität und Inklusion. Der Gebärdenchor „Sing a Sign“ (Caritasverband Emsdetten) wird wieder ein Musikerlebnis für Augen und Ohren zum Besten geben.

Beliebte Initiativen aus den letzten beiden Jahren dürfen selbstverständlich nicht fehlen: Die Vielfalt-Schmiede bietet mit dem Blind-Dinner und einem Raum der Reizüberflutung eine Sinnesreise der besonderen Art. Mit tierisch guten Vorführungen tauchen wir in die Welt der Assistenzhunde ein. Blindenführhündin Xelies zeigt bei ihrem großen Auftritt, wie sie auf Kommando nicht nur den Weg zur nächstgelegenen Sitzbank,



Die Band „Larifari“ gibt ihr Debüt im Freilichtmuseum.



Kostenlose Fahrt mit der Museumsbahn direkt zum Veranstaltungsort in Bereich C, Haltestelle „Museumsterrassen“.

sondern auch durch den Alltag weist. Die Mannschaft der „Unified Basketball“ stellt wieder ihr Geschick beim Korbwerfen unter Beweis. Der Paritätische Wohlfahrtsverband bietet eine Malaktion für bunte Vielfalt und im KU.BUS, dem rollenden Atelier der Färberei e. V., geht es ebenso kreativ zu. Die Stiftungen Bethel bringen ihr interaktives Mobil mit: VR-Brillen aufsetzen oder am digitalen Glücksrad drehen und los geht's! Der Caritasverband Hagen verwandelt den Kupferhammer in eine Kulisse für die LED-Fotoausstellung „Hagen bewegt“. Auf bereichernde Gespräche freuen sich die Hagerer Selbsthilfegruppen.

Die Museumsführungen an dem Veranstaltungstag werden mit Deutscher Gebärdensprache, Tastobjekten und einer FM-Anlage zu einem gemeinsamen Erlebnis. Der Museumseintritt ist an diesem Tag für alle frei – ganz im Sinne der Inklusion. Wir freuen uns auf Sie!

Informationen

Wann?	5. Juli 2026, 12 bis 17 Uhr
Wo?	LWL-Freilichtmuseum Hagen
Wie?	Eintritt frei!
Alle Infos zum LWL-Freilichtmuseum Hagen auf S. 54	

LWL-Museumsquiz

Testen Sie Ihr Wissen! Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

- 1** Im LWL-Museum für Naturkunde in Münster wird in der Landesausstellung das weltweit älteste Skelett aus der Gruppe der Plesiosaurier ausgestellt. Was ist der Name dieses Plesiosauriers?
 - a. Rhaeticosaurus mertensi aus Warburg-Bonenburg _ F
 - b. Jurassicosaurus warburgensis aus Hannover _ A
 - c. Saxonosaurus corveyi aus Paderborn _ L
 - d. Cretacosaurus westfalicus aus Zwickau _ H
- 2** Wie alt ist die Seekuh, die im Dobergmuseum in Bünde ausgestellt ist?
 - a. 60 Millionen Jahre alt _ E
 - b. 30 Millionen Jahre alt _ O
 - c. 44 Millionen Jahre alt _ S
 - d. 40 Millionen Jahre alt _ I
- 3** Wie viele unterschiedliche Baumarten zum Durchgehen und Anfassen gibt es in der Ausstellung „Alleskönner Wald“ im Dobergmuseum in Bünde zu entdecken?
 - a. 13 _ R
 - b. 40 _ T
 - c. 2 _ A
 - d. 8 _ S
- 4** Welchen Materialien widmet sich die Ausstellung im neuen Eingangs- und Ausstellungsgebäude im LWL-Freilichtmuseum in Detmold?
 - a. Asphalt, Granit, Moos und Marmor _ P
 - b. Lehm, Holz, Beton und Stroh _ S
 - c. Plastik, Carbon, Aluminium und Stahl _ O
 - d. Kupfer, Bronze, Silber und Gold _ U
- 5** Welche Person, die zu den Mitbegründer:innen der Künstlerkolonie Worpswede zählt, stammte ursprünglich aus Westfalen?
 - a. Ottilie Reylaender _ L
 - b. Fritz Mackensen _ Ö
 - c. Otto Modersohn _ I
 - d. Clara Westhoff _ G
- 6** Wer hat eines der ältesten und traditionsreichsten Regelwerke, die mehr als 1.500 Jahre alten Ordensregeln verfasst?
 - a. Franz von Assisi _ P
 - b. Hl. Stephanus _ K
 - c. Hl. Barbara _ A
 - d. Hl. Benedikt _ L

Das Lösungswort lautet:

1

2

3

4

5

6

7

8

9

7 2026 feiert der historische Kegelturn der Glashütte Gernheim Geburtstag. In welchem Jahr wurde der Turm erbaut?

- a. 1726 _ E
- b. 1876 _ F
- c. 1926 _ B
- d. 1826 _ I

8 Welcher Architekt entwarf den 1902/1903 errichteten Stahlfachwerkbau der Zeche Zollern?

- a. Karl Friedrich Schinkel _ D
- b. Bruno Möhring _ E
- c. Peter Behrens _ N
- d. Gustave Eiffel _ M

9 Wie heißt der Ausflugsdampfer mit dem man in den Sommermonaten vom Schiffshebewerk aus Touren über die Kanäle starten kann?

- a. Ostara _ S
- b. Henrichenburg II _ N
- c. Waltrop V _ T
- d. Baracuda I _ R

Preise LWL-Museumsquiz



1. Preis

LWL-MuseumsCard
„Ich & Du“

2. Preis

1 LWL-Überraschungspaket
GRANDE

3. Preis

1 LWL-Überraschungspaket
MEDIUM

4. Preis

1 LWL-Überraschungspaket
MINI

Und so können Sie gewinnen:

Schicken Sie die richtige Lösung mit Name, Postanschrift, E-Mail Adresse und Alter bis zum 31. Dezember 2026 (Datum Poststempels) an:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe | LWL-Kulturabteilung
Stichwort „Gewinnspiel LWL-Museumstour“
Fürstenbergstraße 15 | 48133 Münster

oder per E-Mail an:
museumstour-gewinnspiel@lwl.org

Teilnahmebedingungen:

Die Mitarbeiter:innen des LWL und ihre Familien sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Preise werden unter den richtigen Einsendungen verlost. Die Gewinner:innen werden nach Ende der Einsendefrist schriftlich benachrichtigt. Bitte sehen Sie von Nachfragen ab. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

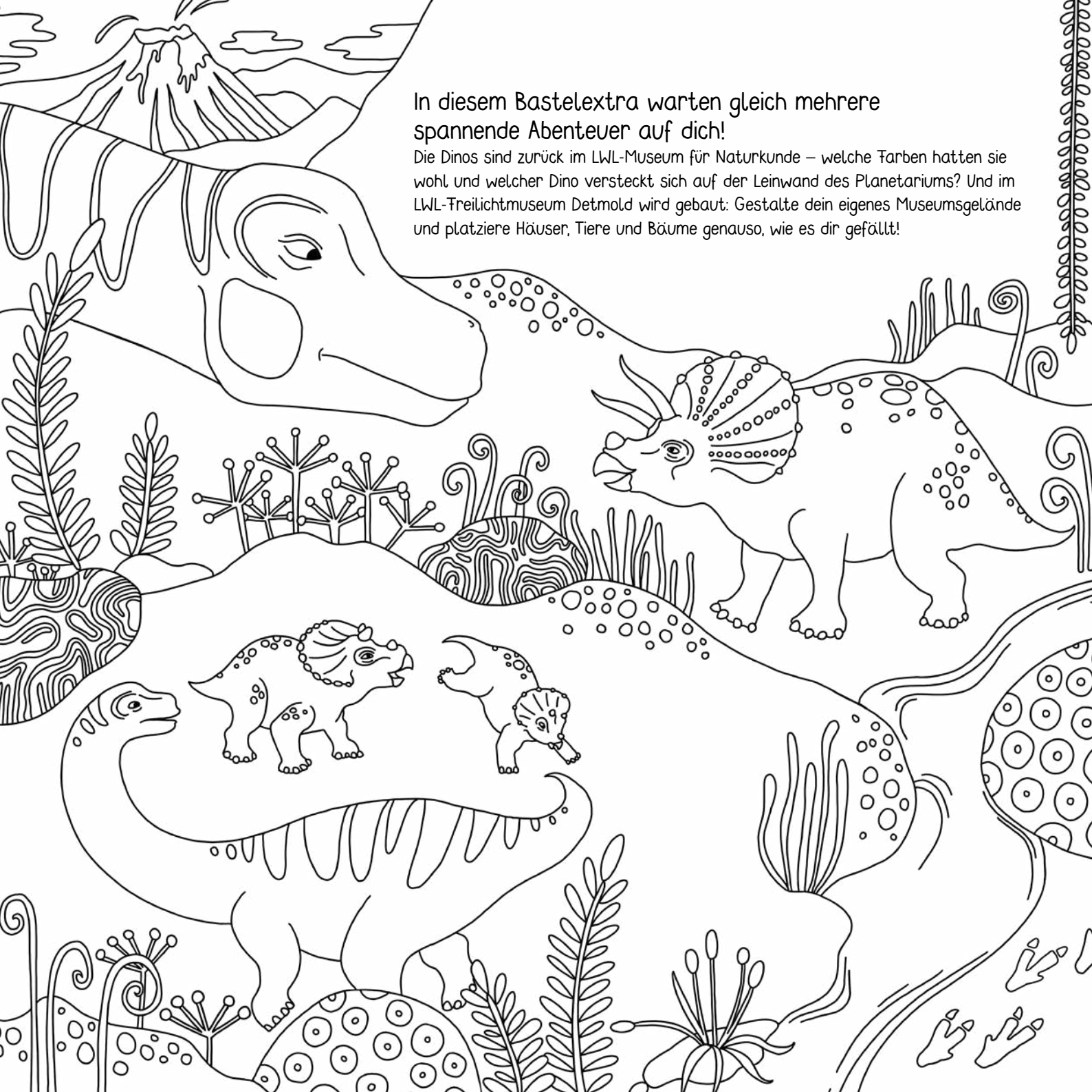
Bildnachweis

Cover	Dinosaurier modifiziert nach: R.I.P. Statue*	weg
4	l.: LWL / Kapluggin; r.: LWL / BOK+Gärtner GmbH, Julia Cawley	101 LWL / Emil Schoppmann
5	LWL / S. Becker	102 LWL / Psychiatriemuseum Warstein
6	o.: LWL / Christoph Kniel; u.: LWL / Christoph Steinweg	101 LVR / Katja Velmans
8-9	LWL / Christoph Kniel	103 Brigida Gonzalez
10	l.: LWL / Malte Hömberg; r.: LWL / Christoph Kniel	104 Sauerland-Museum
12	LWL / Stephan Dinges, KI-unterstützt bearbeitet	108 LVR / Katja Velmans
14	o.: LWL / Peter Jülich; u. l.: LWL-Römermuseum; u. r.: LWL / Peter Jülich	109 o.: LVR / Katja Velmans; u.: Max Ernst Museum Brühl des LVR, Stiftung Max Ernst
16-18	LWL	110 o.: LVR-Freilichtmuseum Kommern / Hans-Theo Gerhards; u.: LVR-Freilichtmuseum Kommern / Hans-Theo Gerhards
20	LWL / Andreas Lechtape	111 o.: LVR-Zentrum für Medien und Bildung; u.: PEREFKVideo Ekkehard Kwast
22	o. l.: LWL / Maria Tillmann; o. r.: LWL / Alexandra Buterus; u.: LWL / K+N	112 LVR
24-26	LWL / Hanna Neander	113 l.: LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland / Jürgen Gregori; r.: LVR
28	Oliver Nauditt	115 LWL / Daniel Witte
29	Kreis Unna / Max Rolke	116 l.: Foto auf Grafik von Besim Mazhiqi; r.: LWL / Daniel Witte
30	Münsterland e. V., Philipp Fölting	117 LWL-Freilichtmuseum Hagen / Wippermann
31	LWL / Museum Kloster Bentlage	118 l.: Larifari © Tobias Stulz; r.: LWL-Freilichtmuseum Hagen / Wippermann
32	LWL / Nicolas Wefers	
33	LWL / Louisa Kambartel	
34	LWL / filamente	
36	LWL / Nicolas Wefers	
38	LWL / Christoph Steinweg	
39	LWL-Museum für Naturkunde	
40-49	LWL / Christoph Steinweg	
50	LWL / Robin Jähne	
52	o.: LWL / Karen Stuke; u.: LWL / Robin Jähne	
54-55	LWL	
56	1. LWL / Wippermann; 2. LWL	
58	LWL / Martin Holtappels	
59	LWL / Philipp Harms	
60	LWL / Joachim Jockschat	
61	LWL / Julia Gehrmann	
62	l.: LWL / Philipp Harms; r.: RTG / Olff Appold	
64	LWL / Julia Gehrmann	
65	LWL / Jürgen A. Appelhans	
66	o.: LWL / Julia Gehrmann; u. l.: LWL / Mona Dierkes; u. r.: LWL / Julia Gehrmann	
68	LWL / Anette Hudemann	
69-73	LWL / Julia Gehrmann	
74	o.: LWL / Julia Gehrmann; u.: LWL / Adam Glagla	
76	LWL / Annette Hudemann	
77	LWL / Julia Gehrmann	
78	o.: LWL / Mona Dierkes; u. l.: LWL / Julia Gehrmann; u. r.: Kreis Recklinghausen / Dominik Ketz	
80	LWL / Sven Betz	
81	LWL / Martin Holtappels	
82	o.: LWL / Martin Holtappels; u. l.: LWL / Sven Betz; u. r.: LWL / Annette Hudemann	
84	LWL / Julia Gehrmann	
85	LWL / Philipp Harms	
86	o. l.: LWL / Tom Stöven; o. r.: LWL / Roland Borgmann; u.: LWL / Tom Stöven	
88	LWL / Martin Holtappels	
89	LWL / Bokeum Lee	
90	o.: LWL / Philipp Harms; u.: LWL / Martin Holtappels	
92-93	Sabrinity.com / Sabrina Voss	
94	Münsterland e.V. Philipp Fölting	
96	l.: Münsterland e.V. Lisa Gehring; r.: Christoph Stein-	

* Das Cover zeigt den Dinosaurier Wiehenvenator. Das Skelett wurde in der Abbildung aufgeheilt dargestellt. Die helle Silhouette im Hintergrund ist keine Rekonstruktion des lebenden Dinosauriers.

Impressum

Herausgeber Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) LWL-Kulturabteilung Fürstenbergstraße 15 48133 Münster Tel. 0251 591-5599 Fax: 0251 591-268 lwl-kulturabteilung@lwl.org www.lwl-kultur.de
Bestellung Tel. 0251 591-5599
Koordination und Redaktion Ingrid Fisch und Dr. Rike-Kristin Baca Duque (verantwortlich), Leonie Möllenbeck
Text LWL-Museen, Leonie Möllenbeck Gestaltung studio tülü, Hamburg Druck LUC GmbH, Selm
29. Auflage: 55.000 Exemplare © 2026 Landschaftsverband Westfalen-Lippe
Änderungen vorbehalten, alle Angaben ohne Gewähr.
Die nächste LWL-Museumstour erscheint im Frühjahr 2027!
Internetangebote
Download Die LWL-Museumstour steht im PDF-Format als Download für Sie bereit unter: www.lwl-museumstour.de
HörTour Für blinde oder sehbehinderte Menschen und andere Interessierte gibt es die LWL-Museumstour auch als „HörTour“ unter: www.lwl-museumstour.de
LWL-Kultur online Alle Einrichtungen der LWL-Kultur sowie Veranstaltungshinweise finden Sie auch im Internet unter: www.lwl-kultur.de



In diesem Bastelextra warten gleich mehrere spannende Abenteuer auf dich!

Die Dinos sind zurück im LWL-Museum für Naturkunde – welche Farben hatten sie wohl und welcher Dino versteckt sich auf der Leinwand des Planetariums? Und im LWL-Freilichtmuseum Detmold wird gebaut: Gestalte dein eigenes Museums Gelände und platziere Häuser, Tiere und Bäume genauso, wie es dir gefällt!

★ 1
★ 58

★ 2
★ 59

★ 57

★ 3
★ 60

★ 56

★ 55

★ 51
★ 52
★ 53
★ 49
★ 54
★ 48
★ 45
★ 46
★ 47
★ 44
★ 43
★ 42

★ 64

★ 28

★ 41

★ 63
★ 10
★ 26
★ 30
★ 25
★ 27
★ 29
★ 40

★ 4
★ 61
★ 8
★ 7
★ 5
★ 6

★ 62

★ 9

★ 14

★ 15

★ 16

★ 11

★ 12

★ 13

★ 17

★ 20

★ 24

★ 31

★ 35

★ 34

★ 36

★ 33

★ 32

★ 37

★ 38

★ 39

★ 40

★ 41

★ 42

★ 43

★ 44

★ 45

★ 46

★ 47

★ 48

★ 49

★ 50

★ 51

★ 52

★ 53

★ 54

★ 55

★ 56

★ 57

★ 58

★ 59

★ 60

★ 61

★ 62

★ 63

★ 64

★ 65

★ 66

★ 67

★ 68

★ 69

★ 70

★ 71

★ 72

★ 73

★ 74

★ 75

★ 76

★ 77

★ 78

★ 79

★ 80

★ 81

★ 82

★ 83

★ 84

★ 85

★ 86

★ 87

★ 88

★ 89

★ 90

★ 91

★ 92

★ 93

★ 94

★ 95

★ 96

★ 97

★ 98

★ 99

★ 100

★ 101

★ 102

★ 103

★ 104

★ 105

★ 106

★ 107

★ 108

★ 109

★ 110

★ 111

★ 112

★ 113

★ 114

★ 115

★ 116

★ 117

★ 118

★ 119

★ 120

★ 121

★ 122

★ 123

★ 124

★ 125

★ 126

★ 127

★ 128

★ 129

★ 130

★ 131

★ 132

★ 133

★ 134

★ 135

★ 136

★ 137

★ 138

★ 139

★ 140

★ 141

★ 142

★ 143

★ 144

★ 145

★ 146

★ 147

★ 148

★ 149

★ 150

★ 151

★ 152

★ 153

★ 154

★ 155

★ 156

★ 157

★ 158

★ 159

★ 160

★ 161

★ 162

★ 163

★ 164

★ 165

★ 166

★ 167

★ 168

★ 169

★ 170

★ 171

★ 172

★ 173

★ 174

★ 175

★ 176

★ 177

★ 178

★ 179

★ 180

★ 181

★ 182

★ 183

★ 184

★ 185

★ 186

★ 187

★ 188

★ 189

★ 190

★ 191

★ 192

★ 193

★ 194

★ 195

★ 196

★ 197

★ 198

★ 199

★ 200

★ 201

★ 202

★ 203

★ 204

★ 205

★ 206

★ 207

★ 208

★ 209

★ 210

★ 211

★ 212

★ 213

★ 214

★ 215

★ 216

★ 217

★ 218

★ 219

★ 220

★ 221

★ 222

★ 223

★ 224

★ 225

★ 226

★ 227

★ 228

★ 229

★ 230

★ 231

★ 232

★ 233

★ 234

★ 235

★ 236

★ 237

★ 238

★ 239

★ 240

★ 241

★ 242

★ 243

★ 244

★ 245

★ 246

★ 247

★ 248

★ 249

★ 250

★ 251

★ 252

★ 253

★ 254

★ 255

★ 256

★ 257

★ 258

★ 259

★ 260

★ 261

★ 262

★ 263

★ 264

★ 265

★ 266

★ 267

★ 268

★ 269

★ 270

★ 271

★ 272

★ 273

★ 274

★ 275

★ 276

★ 277

★ 278

★ 279

★ 280

★ 281

★ 282

★ 283

★ 284

★ 285

★ 286

★ 287

★ 288

★ 289

★ 290

★ 291

★ 292

★ 293

★ 294

★ 295

★ 296

★ 297

★ 298

★ 299

★ 300

★ 301

★ 302

★ 303

★ 304

★ 305

★ 306

★ 307

★ 308

★ 309

★ 310

★ 311

★ 312

★ 313

★ 314

★ 315

★ 316

★ 317

★ 318

★ 319

★ 320

★ 321

★ 322

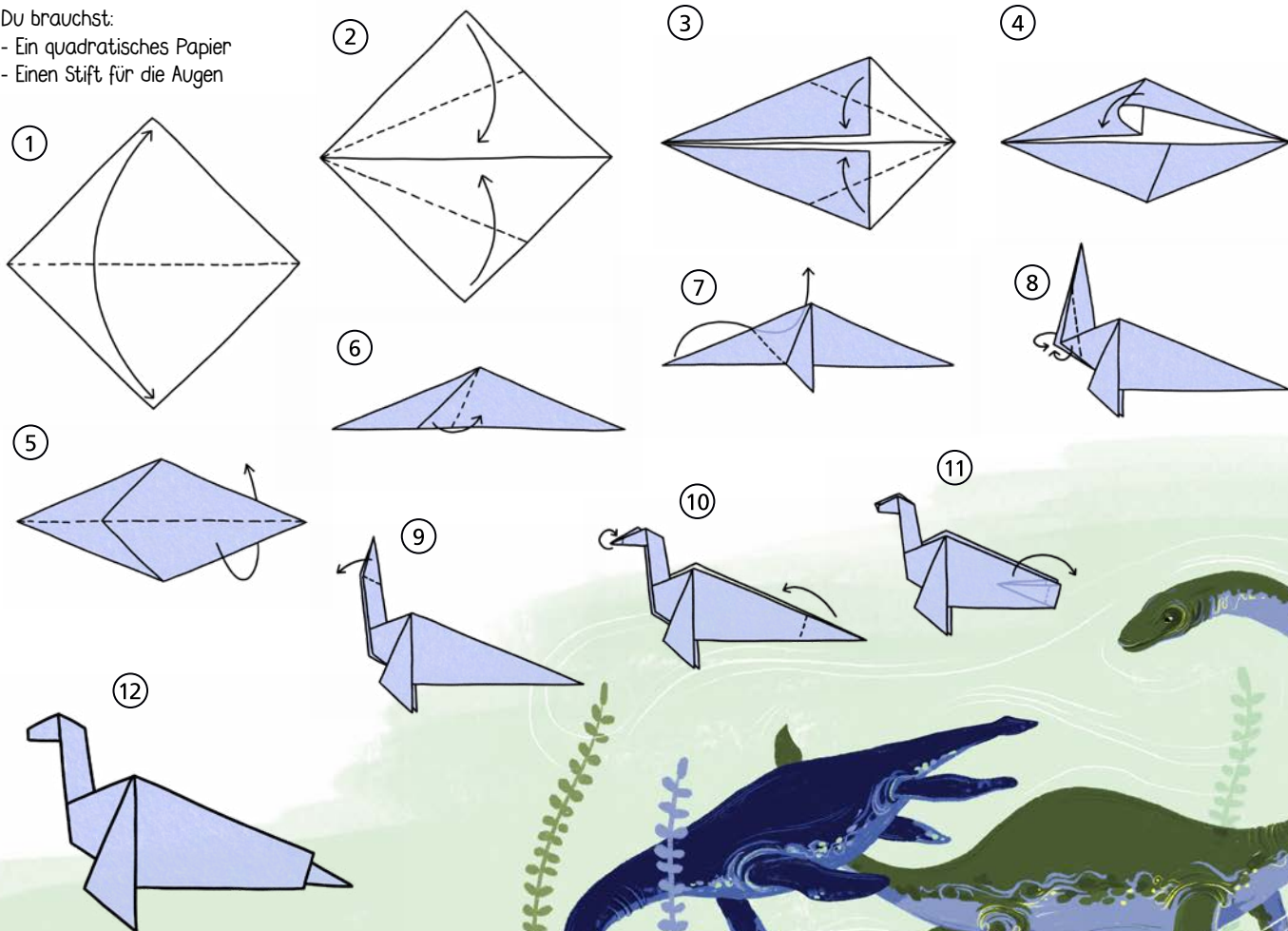
★ 323

★ 324

Wusstest du, dass Westfalen früher mit Wasser bedeckt war? Vor etwa 185 Millionen Jahren lebten dort im Meer schwimmende, langhalsige Saurier mit vier Flossen. Skelette dieser Schwimmsaurier kannst du im LWL-Museum für Naturkunde in Münster bestaunen. Aus einem Stück Papier kannst du dir ganz einfach deinen eigenen Schwimmsaurier basteln.

Du brauchst:

- Ein quadratisches Papier
- Einen Stift für die Augen



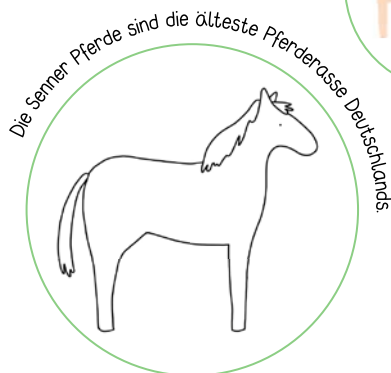
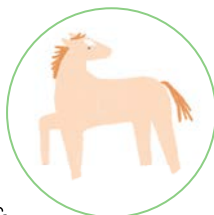
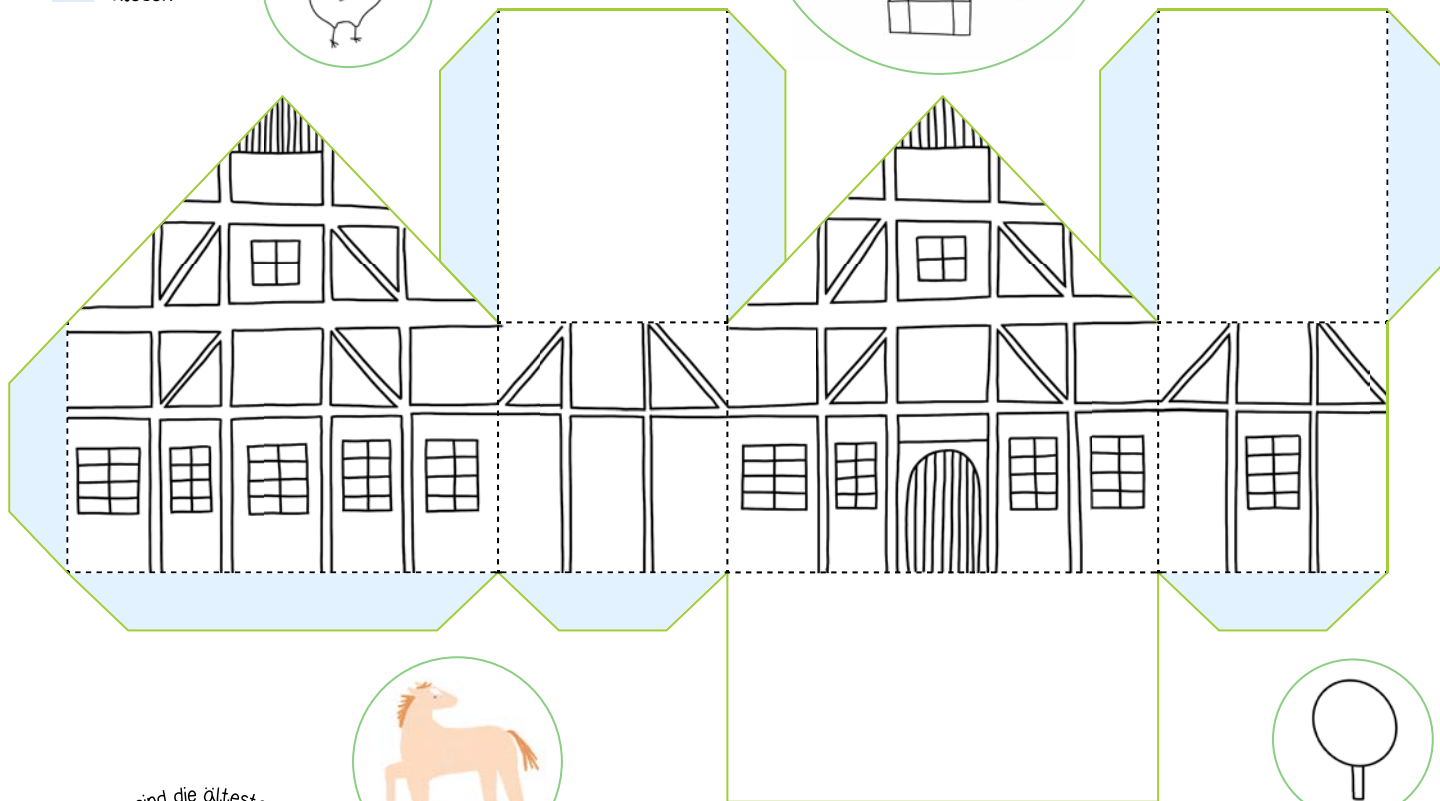
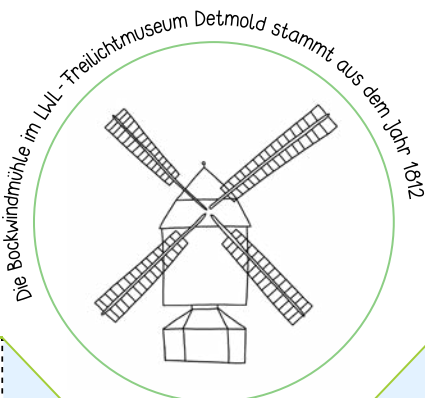
Jetzt kannst du den Schwimmsaurier verzieren, ihm Augen und sein zweites Paar Flossen malen.



Gestalte dein eigenes Freilichtmuseum!

Wo sollen Gebäude, Pferde, Hühner und Apfelbäume stehen?

- Schneiden
- - - Knicken
- Kleben



Male das Haus innen und außen an, schneide es aus, falte es zusammen und platziere es im Museums Gelände auf der linken Seite.



LWL-MuseumsPass

Stempel sammeln und gewinnen!

Und das gibt es zu gewinnen

ab 7 Stempel: LWL-Überraschungspaket mini

ab 12 Stempel: LWL-Überraschungspaket medium

alle 19 Stempel: LWL-Überraschungspaket grande
und Chance auf den Gewinn einer
LWL-MuseumsCard Ich&Du

Und so gehts:

1. Den LWL-MuseumsPass einfach heraustrennen, in der Mitte falten und auf Entdeckungsreise gehen!
2. An der Kasse jedes LWL-Museums bekommen die Passbesitzer:innen bei Eintritt in das Museum einen Stempel.
Wer seinen gestempelten Pass bis zum **31.08.2027** bei uns einreicht, erhält – je nach Anzahl der Stempel – eine tolle Belohnung. In den farbig unterlegten LWL-Museen und Außenstellen, gibt es derzeit keine Möglichkeit, den Pass abstempeln zu lassen.

08

LWL-Preußenmuseum | Minden

06

LWL-Museum für Kunst und Kultur
LWL-Museum auf Schloss Cappenberg | Selm

07

LWL-Museum für Kunst und Kultur
Westfälische Galerie Kloster Bentlage | Rheine

12

LWL-Museum für Naturkunde
Bildungs- und Forschungszentrum „Heiliges Meer“ | Recke

13

LWL-Besucherzentrum „Kahler Asten“ | Winterberg

09

LWL-Besucherzentrum im Kaiser-Wilhelm-Denkmal
Porta Westfalica

25

Burg Hülshoff und Haus Rüschhaus | Havixbeck

24

LWL-Museum Erzbergwerk Ramsbeck | Ramsbeck

LWL-MuseumsPass 2026 | 2027

Vollständig ausgefüllt und abgestempelt bitte an folgende Adresse schicken:

Landschaftsverband Westfalen Lippe
LWL-Kulturabteilung – Stichwort „LWL-MuseumsPass“
Fürstenbergstraße 15 | 48133 Münster

Name | Vorname + Alter

Straße | Hausnummer

PLZ | Ort

E-Mail Adresse

LWL-MuseumsPass

Stempel sammeln und gewinnen!

Bitte schicken Sie den ausgefüllten LWL-Museumpass

bis zum 31.08.2027 an folgende Adresse:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe

LWL-Kulturabteilung; Stichwort „LWL-Museumpass“

Fürstenbergstraße 15

48133 Münster

Hinweis:

Die Mitarbeiter:innen des LWL und ihre Familien sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Wir bitten von Nachfragen zum Stand des Gewinnspiels abzusehen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Pässe gibt es nur in der LWL-Museumstour. Bei Bedarf kann diese unter der oben genannten Adresse oder telefonisch unter 0251 591-5599 bestellt werden.

01

LWL-Museum für Archäologie und Kultur | Herne

02

LWL-Römermuseum | Haltern am See

03

LWL-Museum in der Kaiserpfalz | Paderborn

04

Stiftung Kloster Dalheim
LWL-Landesmuseum für Klosterkultur | Lichtenau

05

LWL-Museum für Kunst und Kultur | Münster

10

LWL-Museum für Naturkunde | Münster

11

Dobergmuseum | Bünde

14

LWL-Freilichtmuseum Hagen
Westfälisches Landesmuseum für Handwerk und Technik

15

LWL-Freilichtmuseum Detmold
Westfälisches Landesmuseum für Alltagskultur

16

LWL-Museum Zeche Zollern | Dortmund

17

LWL-Museum Zeche Nachtigall | Witten

18

LWL-Museum Zeche Hannover | Bochum

19

LWL-Museum Henrichshütte | Hattingen

20

LWL-Museum Schiffshebewerk Henrichenburg | Waltrop

21

LWL-Museum Textilwerk | Bocholt

22

LWL-Museum Ziegelei Lage | Lage

23

LWL-Museum Glashütte Gernheim | Petershagen



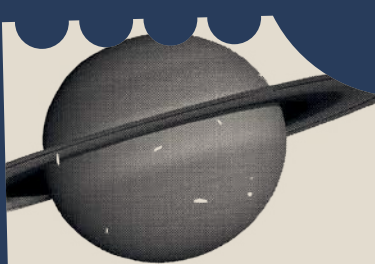


„Schütz das, was dir wichtig ist.“

Dein Partner, wenn es um
Versicherungen geht.

Immer da. Immer nah.

PROVINZIAL 



Mehr Infos auf
Seite 50

Von Feuerball zu Förderturm — deinTicket in die Vergangenheit und Zukunft.



36 Museen in ganz
NRW – 1 Jahr lang!

